

Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

**AKTE 454**

**ANFANG**

Königliche Academie der Künste zu Berlin.

REGISTRATUR 2

Acta

betreffend

<sup>1<sup>te</sup></sup> *in Manuskript*  
Vorgängen der *Miscell. Inscripten* *Werkung*.

*1865, 1866*

*Miscell. Inscripten in 1<sup>ter</sup> Hefen*

1865 - 1877

8<sup>te</sup> Abthlg. N.º 3.

454



24/2 84

Programme für die Concurrenz

- 1 30/10 65 434 Nathan Sichel zeigt seine Aukunst in Rom an
- 2 1/12 Derselbe fragt an, ob ein Brief von ihm sei.
- 3 28/12 568 d. Gesandtschaft in Rom wird um Aufzählung eines Briefs aufgefordert
- 4 27/12 569 d. Akad. zeigt die dem g. Sichel an. H. R. K.
- 5 <sup>1866</sup> 25/1 112 d. Gesandtschaft in Rom überreicht die Erklärung desselben
- 6 12/3 212 Sichel empfiehlt sich zum 2. Mal bei der Concurrenz zu betheiligen
- 7 26/3 235 d. Akad. beauftragt für g. Sichel die 3. Karte
- 8 6/4 278 d. Akad. rechnet die Gesandtschaft in Rom um Aufzählung d. 3. Karte
- 9 6/4 279 d. Akad. zeigt die dem g. Sichel an
- 10 15/4 339 d. Gesandtschaft überreicht die Erklärung
- 11 2/5 396 d. Akad. überreicht dieselbe dem Minist.
- 12 1/6 568 Sichel fragt über ein von ihm gesandtes Bild an
- 12 <sup>1867</sup> 29/6 614 d. Akad. rechnet die dem Sichel für Sichel
- 13 1/8 568 d. Akad. schreibt an Sichel
- 14 1/8 626 d. Akad. rechnet die Gesandtschaft um Aufzählung der 4. Karte an Sichel
- 15 19/9 852 d. Gesandtschaft überreicht die Erklärung
- 16 3/10 880 d. Akad. überreicht dieselbe der Generaldeputation
- 17 3/10 956 d. Akad. zeigt dem Kaiserthum, daß d. Sichel nicht für folgende Concurrenz zugelassen sei
- 18 3/10 955 d. Akad. zeigt die dem g. Sichel an
- 19 <sup>1867</sup> 17/2 163 Schreiben der Akad. an d. Kaiserthum des Kaiserthums Anzeiger betref. d. Concurrenz
- 20 24/7 796 d. Akad. zeigt an daß sie kein Bewerber für die Kaiserthums-Concurrenz genehmigt.
- 21 29/5 579 Brief an H. Sichel
- 22 24/4 797 Bescheidener der Akad.
- 23 2/8 918 Schreiben an H. Sichel
- 24 2/10 1044 Bescheidener der Akad.
- 25 <sup>1868</sup> 9/1 19 d. Akad. rechnet die Concurrenz für Moskau aufzufassen
- 26 1/1 31 Bescheidener der Kaiserthum hinzugefügt



- 1868  
27 30/1 85 Versetzen des Akad. an die Akademie des Natur-Georgs
- 28 " " Programm für die Litteratur-Commission
- 1869  
29 9/1 100 Genehmigung des Curatoriums zur Aufstellung d. Commission
- 30 17/2 193 die Akad. beschließt das Programm zu veröffentlichen Akademie
- 31 5/4 966 Salomon Beer in Wien wünscht Verlängerung des Ablieferungs-Termin  
in Preußen
- 32 2/8 1199 Vergrößerung der Mündigkeit durch die Gesandtschaften auf  
Antrag der Akademie gefasst
- 33 11/6 853 Louis Tendler sendet eine Figur d. in Natur als Commission - Arbeit  
an
- 34 " " Wieviel ist ein Zingriff wert
- 35 30/6 930 Versetzen d. Akad. an L. Tendler in Betreff dieses Zingriffes
- 36 11/7 1026 Versetzen L. Tendlers an d. Akad.
- 37 14/7 1033 Versetzen J. H. Wolff in Rom L. Tendler betreffend
- 38 15/7 1028 M. Tendler weiß den Geburtsort seines Bruders an
- 39 21/7 1044 die Akad. spricht in Angelegenheiten des L. Tendler an d. Akad.
- 40 17/7 1039 Prof. Dr. Meyer spricht in Betreff L. Tendlers
- 41 23/7 1056 B. M. Tendler spricht das grösste Akad.
- 41 23/7 1138 Briefe des Akad. in Betreff des Commissions
- 42 23/10 1501 das Curatorium des Michael Beerhoff spricht das Collegen  
Tendler für L. Tendler
- 43 27/10 1506 L. Tendler zeigt sein Ansuchen in Rom an d. Akad. in d. 1. Rute
- 44 12/11 1540 die Akad. beschließt die Prüfung der 1. Rute für L. Tendler
- 45 12/11 1541 v. Akad. zeigt d. j. Tendler die Litteratur für 1. Rute an
- 46 30/10 Abdruck des Collations-Patents für L. Tendler
- 47 17/11 1581 Brief des Inspectors. unterschrieben u. zu d. No 6 genommen.
- 48 25/9 1325 L. Tendler bittet um die 1. Rute für Mündigkeit
- 49 1/12 1705 das Ministerium wünscht dieselbe an
- 50 14/12 1720 die Akad. beschließt Tendler für
- 1870  
51 9/1 28 die Akad. stellt Genehmigung zur Aufstellung der Commission auf
- 52 28/1 113 Genehmigung zur Aufstellung

- 53 24/2 221. Litteraturkommission der Kommissionen
- 54 24/1 144 Fleischer in Dresden wünscht die Bedingungen der Commission zu
- 55 24/1 216 v. Akad. sendet denselben an Programm.
- 56 4/3 272 Tendler den Brief an d. Akad. um Ausstellung der letzten Rute
- 57 16/3 307 J. Akad. beschließt die 2. Rute für Tendler
- 58 2/4 420 d. Akad. zeigt an, dass der Tendler die Mündigkeit in Preußen  
in Rom gefasst wird
- 59 13/4 459 die Akad. zeigt die Gesandtschaft in Rom d. Tendler die 2. 3. Rute zu stellen  
und für die 4. die Ausstellung der Akad. zu vermeiden
- 60 13/4 458 die Akad. zeigt Tendler d. Ausstellung der 2. 3. Rute an
- 61 18/4 494 Tendler wünscht Ausstellung der 2. Rute.
- 62 23/5 658 v. Gesandtschaft in Rom beschließt Ausstellung d. Tendler ab 2. 3.  
Rute
- 63 22/6 759 v. Akad. sendet d. Ausstellung an d. General-Kommission
- 64 14/7 857 Ernst Tepper sendet Arbeiten d. Akad. an
- 65 19/7 895 derselbe spricht d. Akad. über die Vorgänge b. d. Kommission
- 66 20/7 14/4 Ferd. Pauwels spricht in Angelegenheiten d. Arbeiten des Tepper
- 67 16/7 Alphons Hollander meldet sich zur Commission
- 68 9/8 960 Tendler die beiden Commissionen
- 68 9/8 960 Briefe über den Ausfall der Commission
- 69 3/8 976 L. Tendler wünscht Ausstellung der letzten Rute
- 70 10/8 980 v. Akad. zeigt d. Gesandtschaft an Ausstellung d. 4. Rute  
an Tendler
- 71 10/8 984 v. Akad. zeigt das den Tendler an.
- 72 28/9 1323 v. Akad. spricht Tepper und Hollander den Ausfall der  
Commission mit.
- 1871  
73 18/1 87 J. Akad. stellt die Genehmigung zur Aufstellung der Com-  
mission auf.
- 74 23/1 165 Genehmigung des Curatoriums
- 75 28/1 178 Litteraturkommission der Commission
- 76 4/2 195 J. Akad. sendet d. Programm an die verschiedenen  
Akademien.



1871.

1872. 1873. 1874

- 77  $\frac{1}{2}$  244 J. Dirndt des Königsfals z. Stuttgart dankt für Überantwortung des Programms
- 78  $\frac{15}{4}$  1505 Anzeige, daß sich kein Bewerber gemeldet hat.  
1872
- 79  $\frac{2}{11}$  1 d. Dirndt. stellt die Genehmigung zur Aufzeichnung der Konkurrenz an.
- 80  $\frac{5}{3}$  460 Überantwortung an Programm an die Akademie.  
63
- 81  $\frac{13}{4}$  Anzeige, daß sich kein Bewerber gemeldet hat.
- 82  $\frac{15}{11}$  190 Auffassung der Genehmigung zur Aufzeichnung der Konkurrenz  
1873
- 83  $\frac{14}{2}$  1 Speiben an die Akademie des Kunst-Anzeigers
- 84  $\frac{12}{2}$  337 Bekanntmachung  
Tage des Lieferscheins
- 85  $\frac{5}{4}$  1663 M. Ezekiel meldet sich zur Konkurrenz
- 86  $\frac{13}{4}$  1702 Derselbe soll ein gesandtes Objekt beibringen
- 87  $\frac{11}{7}$  1774 Überantwortung desselben
- 88  $\frac{16}{4}$  Objekt über seine Anweisung und stiller Führung
- 89  $\frac{19}{4}$  1787 Anzeige von Fortschritt der Arbeit an der Konkurrenz
- 90  $\frac{31}{4}$  1982 Das Kuratorium überpruft das Collationiert Material.
- 91  $\frac{10}{9}$  1991 Speiben des Direktors an Ezekiel.
- 92  $\frac{20}{9}$  2018 Genehmigung desselben
- 93  $\frac{15}{6}$  2141 Der vorgeschlagene Aufsatz des Rips wird genehmigt
- 94  $\frac{15}{9}$  1999 Anweisung des Geldes für Ezekiel
- 95  $\frac{12}{11}$  2329 Anzeige von der Generalversammlung, daß der 9. Ezekiel <sup>2te</sup> Opern 1874  
sein Rips ausarbeiten wird.
- 96  $\frac{10}{1}$  52 Genehmigung zur Genehmigung der Aufzeichnung der Konkurrenz  
in der Material für 1874.
- 97  $\frac{12}{1}$  100<sup>a</sup> Genehmigung zur Aufzeichnung
- 98  $\frac{11}{2}$  325 Bekanntmachung

1874.

3

- 97  $\frac{1}{2}$  289 Skizzen, Maler in dessen mündl. Auftr. über die Konkurrenz
- 98  $\frac{1}{2}$  375 Mühlenbrak, Maler in Mänsen d. d. d.
- 99  $\frac{26}{2}$  456 Derselbe erfüllt Programm
- 100  $\frac{26}{2}$  457 Überantwortung der Konkurrenz-Programme an die verschiedenen  
Akademien  
67
- 101  $\frac{29}{3}$  852 Fleischer <sup>versucht zu zeigen</sup> fragt an, ob bei der Konkurrenz kein Sieger  
genüge.
- 102  $\frac{1}{4}$  869 Genehmigung des Direktors
- 103  $\frac{12}{4}$  1009 Ezekiel mündl. sein Rips ausarbeiten.
- 104  $\frac{29}{4}$  1219 Speiben des Direktors an die Generalversammlung zur Festlegung der  
1. Rente für Ezekiel mit 300 stg. Malschütz an. Lieferscheins
- 105  $\frac{24}{6}$  1799 Überantwortung eines Tutors Gültung über die 1. Rente
- 106  $\frac{8}{10}$  3620 Ezekiel mündl. Anweisung der 2. Rente
- 107  $\frac{7}{11}$  3745 Speiben des Direktors an die Generalversammlung in Rom
- 108  $\frac{7}{11}$  3746 Anzeige von der Anweisung an Ezekiel
- 109  $\frac{6}{11}$  3766 Ezekiel beauftragt die 3. Rente
- 110  $\frac{20}{11}$  3809 Anzeige an Ezekiel von der Anweisung der 3. Rente
- 111  $\frac{20}{11}$  3808 Speiben des Direktors an die Generalversammlung.
- 112  $\frac{22}{15}$  165 Ezekiel mündl. Anweisung der 4. Rente
- 113  $\frac{30}{1}$  182 Genehmigung der Konkurrenz aufzeichnen zu können
- 114  $\frac{1}{2}$  201 Speiben des Direktors an die Generalversammlung.
- 115  $\frac{1}{2}$  200 Anzeige von der Anweisung der 4. Rente an Ezekiel
- 116  $\frac{18}{2}$  — Programm der Konkurrenz n. 1875.
- 117  $\frac{22}{12}$  268-76 Überantwortung des Programms an die Akademien
- 118  $\frac{2}{3}$  309 Ephraim Heyser mündl. Auftr. über die Konkurrenz
- 119  $\frac{11}{5}$  545 Genehmigung des Direktors an denselben







Trans. 88/11.65 G. J.

ad. 43

Geheimen Hofrath der Königl. Academie  
der Künste in Berlin.

Da ich nicht mehr über 3 Wochen in Rossen  
verweilen werde, so werde ich meine Affen heute die  
Wachsthumung deselben mir sehr sorgfältig, ich habe  
darüber einen ganz kleinen Bericht gegeben, über ein ganz  
kleines in der Gegend, gerade das selbe nicht  
ein Stück, eine sehr kleine Abklärung zu finden.  
Dann ich baldige die Affen Arbeit für die nächste  
ganz kleine Wachsthumung zu erhalten, dann das selbe  
nicht mehr und das ist Affen Arbeit.

Seiner Majestät dem Kaiser von Russland, von dem ich  
dieser freundliche Hilar nicht bald aufzutun könnte,  
ist sehr sehr tief diese Quittung, dass sie geliebt,  
die und der Dine haben Direktor bewilligt und  
zu erhalten, so wie auch nicht können erhalten  
Mittelstellung, sondern als Dine Quittung.  
von Rom zu sein, ...

Willing, dass er sich nicht selbst anzuweisen zu lassen,  
da der Landgraf von Hessen nach Berlin, da der  
die Akademie bezieht, ist, so kann man sich  
nicht abmelden, da man als Pensionär  
der Michael Bacher Stiftung in Rom zu verbleiben!

And again it will pass my answer again if I please



Hiermit, so sehr ich mich um die Lieder  
und gesungen Kunstschöpfung annehme.  
Haben in der nächsten Woche, so ich  
schickte.

Meine Adresse ist Piazza de' Cappuccini

N. 85

primo Etage, a Rom

N. Gichel, pittore

Rom den 30<sup>ten</sup> Oktober 1865.

Preis 3 20/100. 65. St. Gg.

26

Cher mein Herr Senat der Königl. Acad.  
der Künstler

Ich bedauere sehr die Mitteilung  
zu empfangen, dass Sie sich von  
meinem Brief, welcher meine Bitte  
von 200. Gulden für die Besetzung  
im genannten Institut, welches  
mit dem Michael Beethoven Institut  
zusammenhängt, zu haben, sollte. Das Brief  
sollte nicht angekommen sein?  
Bitte, falls Sie mich nicht bedauern  
sollte, so ich Sie in die nächste  
Wahlung nach Rom zu kommen.  
Meine Adresse ist wie folgt angegeben

Piazza Cappuccini

N. 85

a Roma

N. Gichel

D.

Roma den 18 Decemb. 65







Die Königlich Preussische Gesandtschaft am päpstlichen  
Stuhl wird ergeben ersucht, den Herrn in  
Mitsamt. Gustav Wistling, Nathan Siebel, zu Rom,  
Piazza de Cappuccini, N. 85, der befolgenden  
Kassette der Kaufmannschaft über zweifelhafte Jahre  
Herrn. Conter, in französischer Sprache auf Herrn  
Carl Kolb in Rom, gegen Gewährung einseitiger  
Sitz, <sup>erfüllte</sup> ~~und~~ <sup>mit</sup> Befriedigung an die ergebenste Inter-  
zeihrte Akademie einreichen zu wollen.

Berlin am 28. Novbr 1865

Die Königlich Preuss. S. R.

H. J. J. J. O. F. Gruppe.

Ad  
la Légation royale de Prusse  
à  
Rome.  
via Marsenne



Die Königlich Akadem. d. d. beschließt für Auf-  
gebung fündlich, daß unter dem 28. Novembe d. J.  
für die als zweite Rate Your Majestät d. d.  
Majestät beschließt die Wähl der fälligen  
Auszahlung der zumfünftigen Jahre an die Königlich  
Gesandtschaft zu Rom abzugeben ist und daß die  
bei der genannten Gesandtschaft bei der fälligen Melde-  
gaben, den derselben gegen Quittung in Empfang  
zu nehmen.

Es ist ferner aber ausdrücklich zu bemerken, daß  
auf den Betrag der Wähl die fällige Rate  
von 150 Taler betragen soll, es ist jedoch der  
an Majestät d. d. in der von Ihnen an-  
gekauften Höhe von 200 Taler einmal bezahlt  
worden, so daß die fällige Rate diesmal zu  
nur gezogener 50 Taler bei der nächsten Rate  
Ihre in Abzug zu bringen.

Berlin am 27. Novembe 1865

Die Königlich Akadem. d. d. Königl.  
H. J. J. J. O. F. Gruppe

W  
Messieurs Nathan Sichel  
à Rome  
Piazza de Cappacini No. 85.  
via Marfika.

Pa. 3 14/2. bb. ff. 79.  
No. 112.

79

In Erwiderung auf das gefällige Schreiben  
vom 28 December v. J. befohl ich mich einer  
hochlöblichen Akademie der Künste unter der  
Leitung des pensionirten Herrn H. Sichel  
über kurzweg das, mittelst gedruckten  
Scheins für daselben erhaltene Stipendium,  
im Betrag von 200 Thalern, ergehen  
zu lassen.

Rom den 25 Januar 1866.

Ihr Königl. Gesandter  
Arny

Da  
die Königl. hochlöbliche  
Akademie der Künste  
in  
Berlin.



Re. 324/2.66. Jg. Romag Den 12/3 66. D. n.  
212

Ch. einem hohen Fürsten des Königl.  
Akademie der Künste in Berlin

Unbegreifliches Ja! Sie sind ein  
Schatz für die Mission zu nennen, und  
ich bin die Tochter Gottes. Sie sind  
einige der besten und die besten  
Menschen.

Lieber Vater ich bin Abſchrift zu Deiner  
 kaiserlichen und kaiserlichen des Michael  
 Beersche Stiftung fünfmal zu  
 beſichtigen, ich bin mit  
 und ſiehe und eine Juſte in Rome  
 ſiehe zu kommen, beſonders  
 da ich jetzt ſo mitten in dem  
 Kriege bin, ſchreibe ich  
 natürlich ſehr von dem Herrn Juſt.  
 Regierungsrath Stölze von meinem  
 Abſicht zu Berlin geſchrieben in Rome  
 geſchrieben zu ſein, der meiſten  
 Abſicht einſiehung zu kommen, wenn



Ich sende Ihnen gefälligst mit, was auf die  
 General-Kaufmannschaft von meinem  
 Heilichsten Vater, nachdem er gestorben ist  
 bei seiner Zeit, was Berlin betrifft  
 erachtet. Dies ist ein altes Buch  
 von einem Mann, der auf einer Reise  
 von der Akademie gekommen, und alle  
 Thesen, alle Dinge, die er gesehen hat, und  
 die Beschreibung. Auf diese ist eine  
 sehr genaue Beschreibung, die zu wissen, die  
 meisten Dinge, die in der Hauptstadt sind  
 in Berlin sein sollen, zur Kenntniss.  
 In der Hoffnung, dass bald eine  
 Antiquar zu verkaufen, gefälligst  
 Kaufmannschaft, anzuwenden,

N. Siebel.

Piazza Capuccini 85 Roma

No. 235.  
 ad  
 N. 212.

72

Mond 26/66  
 Montag 27/66

Die Königlich Akademische der Künste, welche für-  
 der die General-Kasse der Königlich Minister-  
 rium der geistlichen & weltlichen Angelegenheiten der  
 Hof für die dritte Klasse der geistlichen der Mi-  
 nister-Kasse, Nathan Siebel, ein  
 fassen, einen Brief, über 100 Rthl, auf dem  
 in französischer Sprache geschrieben, gefälligst be-  
 zogen zu werden.

Die Kassiererin, welche die dritte Klasse der geistlichen  
 100 Rthl, die die Kassiererin der zweiten Klasse  
 in der ersten Klasse der ersten 150 oder 200 Rthl  
 an der ersten Klasse sind.

In dieser Zeit, welche die Antiquarische Ak-  
 demie, welche auftrug, die von der Nathan  
 Siebel eingekaufte Zeit, die der Kassiererin  
 der zweiten Klasse in der ersten von 200 Rthl  
 an der ersten Klasse.

Wien am 26. März 1866.

Die Königlich Akademische der Künste  
 St. J. J. Gruppe.

An  
 die General-Kasse der  
 der Königl. Ministerium der  
 geistlichen & weltlichen Angelegenheiten.  
 für.



Munster 6/66  
Abzug 7/4

Die Königlich Preussische Gesandtschaft am päpstlichen  
Stuhl wird ersucht, dem Kaiserlichen der Mi-  
nisterial-Gruppe Mitteilung, Nathan Sichel, zu Rom,  
Piazza de Capponcini No. 85, in beifolgender Kopie  
der Besandlung über Kaiserlichen Yala Herr J. C. Carl  
in preussischer Wäpung auf Herrn Carl Kollb  
in Rom, gegen Fälschung einzuwenden und dieselbe mit  
gefalliger Aufforderung an die Kaiserliche Unter-  
zeichnete Akademie einzuweisen zu wollen.

Berlin am 6. April 1866.

Die Königlich Preussische Akademie der Künste.

H. F. Gruppe. O. F. Gruppe.

à  
la Légation Royale de Prusse  
à  
Rome.

via Marsille

Munda 6/4 66  
Alleguon 1/4

Die Königlich Akademische der Künste Anstalt für  
Kunstgelehrte, welche nachstehende Daten für  
die alte dritte Klasse von Mitgliedern der Kaiser-  
lichen Akademie in Bezug der künftigen Veran-  
staltung über fünfzig Jahre an die Königlich Akademische  
geleitet abgegangen ist, und dass die bei der ge-  
richteten Akademie gelehrt haben, im selben  
gegenwärtigen in Bezug gelehrt.

Es wird Ihnen ferner mit Bezug auf das künftige  
Jahr von 27. Januar vorigen Jahres ferner  
in Erinnerung gebracht, dass die damals 50 Jahre  
lang, als die künftige Klasse betrug, erfüllt haben,  
welche Ihnen ferner in Bezug gebracht werden.

Berlin am 6. April 1866.

Die Königlich Akademische der Künste.

H. v. S. O. F. Gruppe.

à  
Monsieur Nathan Siebel

à Rome

Piazza de Capucini No. 85

via Marsicella.



P. 324. 66. ff. Jy.

339 Rom 15 April 1866<sup>10</sup><sub>75</sub>

Paula Jy.

Vorstand der mit dem gefälligen  
Schrift von 6. J. M. L. ein-  
gegangenen Wustel dem H. Lichel  
ausgeschieden worden, dessen in-  
nung die beständige, von Lichel  
ausgeschieden Quittung der Königl.  
Akademie der Künste unter n-  
gehung zu übergeben.

der Königl. Handl.

Mury

A. der K. Akademie  
der Künste  
Berlin.

396

ad  
339.

339.

71  
76

76

Wm Ta 2/5 66

Phylog. 3/5.

Der General-Lieut. des Königl. Ministeriums  
des geistlichen & sch. Angelegenheiten ist beauftragt  
anbei die Königl. Akademie des Königs  
die von der Königl. Königs-Gelehrten-  
ge. Kom. erteilte Erklärung des Hofmeisters  
des Kaiserl. - bayerischen Hofes, Kattenridel,  
über die Aufnahme des Kattenridel zum  
Hofmeisters.

Berlin am 2. Mai 1866.

2. Königl. Akad. d. K.

St. George. O. F. Gruppe.

Ans  
Gronaltreff der  
engl. Ministerial der  
Kriegs- u. w. Ange-  
legenheiten.





614

Mund 20/4 66  
Wey 26/7

Die Königlich Akademische der Künste verleiht für  
auf die General-Kasse der Königlich Mini-  
sterial der geistlichen u. oeb. Angelegenheiten  
für die dritte vierte und letzte Rate der  
Hilfsdienst der Pension der Michael-Gesellschaft  
Hilfsdienst, Nathan Sichel in Leipzig am 150.00  
ein Wapfel auf dem, in französischer Währung  
gepflegt, gefälligst lassen in der Akademie ge-  
funden zu werden.

Leipzig am 25. Juli 1866.

Die Königlich Akademische der Künste.

H. J. J. O. F. Gruppe.

An  
die General-Kasse  
der Königl. Ministerial der  
geistlichen u. oeb. Angelegenheiten.



ad 588.

13.

gerne mit verbindet die Königsleife Altschule die  
Leipzig, das Ihr zur Empfehlung der den Kreis  
den zweiten Michael-Löscher Stiftung angestrich-  
teten Karte bei Punkt nicht eingetroffen ist.  
Die Altschule setzen zu Ihrer Genehmigung, um  
das einstreffende Ihre Briefe abzuwarten, da her-  
aus die Entscheidung um 8 Tage verzögert,  
jedoch aber nach Ablauf desselben den Kreis zu-  
sprechen müssen. Sie werden indessen darauf auf-  
merksam gemacht, daß Sie in diesem Jahr für  
die erste Stiftung, zwei Bänder gesandt hat,  
es möglich wäre, wenn Sie sich desselben bei dem  
Ermentoren selbst bewahren, wenn es den  
flüchtig gebliebenen sendet eine Vorlegung Ihrer  
Mitzugabe zu Zeit werden könnte.

Carlisle and 1. August 1866.

In Königl. Academi der Künste  
P. F. Grupp

A  
Insigni Nathan Sichel  
Piazza Capponi.  
ora Insigni.

Mund 1/8 68

Mey. 1/8.

Die Königlich Preussische Gesandtschaft am päpstlichen Hof  
 hat sich ergeben, dass der Herrmann von Mi-  
 chel - Trapp's Briefung, Nathan Seibel, zu Rom,  
 Piazza Capponcini No. 85, der kaiserlichen Kasse  
 der Postverwaltung über fünfzehn und fünfzig Jahre  
 Preuss. Conto. in französische Währung auf Carl  
 Kolb in Rom, gegen Quittung eingesendet und  
 sich mit gefälliger Aufführung an die ergebenste  
 Antiquarische Akademie einsenden zu wollen  
 Lohr am 8. August 1868.

Die Königlich Preussische Akademie der Wissenschaften.

H. J. J. O. F. Gruppe

à  
 la Légation Royale de Prusse  
 à Rome.  
 via Marsipelle.



In Erinnerung auf das gefällige  
Scheitern vom 1<sup>ten</sup> August d. F. befohlen auf mich  
Ihrer hochloblichen Akademie der Künste aus  
der Richtung des Pensionärs Nath. Sichel über den  
ihm gesandten Wechsel von 150 Rth., mit dem er  
gekauften Samarkand zu überantworten, dass Herr  
Sichel sich aus Garmisch seit dem 1. d. d. bis her auf  
den Lande aufgefunden hat und ihm dieser noch  
an feierlicher Tage der gedachten Wechsel rein  
gesandt worden konnte.

Rom den 12<sup>ten</sup> September 1866.

Der Königl. Gesandter  
Schlözer.

Da  
Ihre hochlobliche Akademie  
der Künste  
zu  
Berlin.

880 ad 852.

Mund 24/10 66

Obeyg. 4/10

Der Generalbeige der Königl. Ministerien  
der geistlichen & seb. Angelegenheiten überreicht  
der Königl. Akademie der Künste nach  
der von der Königl. Hof-Bibliothek beschafft zu  
dem allertieft. Gutachten der Professoren der  
Musik-Conservatorium, Kathen-Schul,  
über den Empfang der vintzen und letzten Rath  
seiner Majestät.

Berlin am 3. October 1866.

der Königl. Akademie der Künste.  
H. J. J. Gruppe,

Der  
Generalbeige der Königl.  
Ministerien der geistlichen & seb.  
Angelegenheiten.



Mund 11/11 66

König. 12/11.

Seiner gestohlenen Exzellenz des Kaiserlichen  
 Hofraths nach der kaiserlichen Akademie (die an-  
 geborene Anzeige, daß sie auf Veranlassung der  
 eingeleiteten Arbeiten sich nicht veranlassen ge-  
 sehen hat, <sup>Professur</sup> ~~Professur~~ Nathan Sichel in Rom, welche  
 sich um das in dieser Sache vorab geliebte  
 Migration der ersten Richtung handelt, der  
~~dem~~ <sup>dem</sup> ~~gestohlenen~~ <sup>gestohlenen</sup> Exzellenz zu einer ~~festen~~  
~~abnormalen~~ <sup>festen</sup> ~~Veranlassung~~ <sup>Veranlassung</sup> zu empfangen. Der  
 Professor Sichel ist bereits aus dem Kaiser-  
 lichen in Kenntnis gesetzt worden.  
 Ich an der kaiserlichen Exzellenz <sup>gestohlenen</sup> ~~gestohlenen~~ <sup>gestohlenen</sup> ~~gestohlenen~~  
 sehr geehrt.

Berlin am 31. October 1866.

Der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften  
 H. J. J. J. O. F. Gruppe.

An  
 die kaiserliche Exzellenz  
 des Kaiserlichen Hofraths  
 Herrn Dr. Johann Schöberl.



Luftzug!

24

955

Mann 3/10/66

Obzug 1/11

auf Maßzahl der  
eingefandten Arbeiten  
sich nicht veranlaßt  
sich kann, von  
Abnahme der Preis  
gefordert werden.

Die Königl. Akademie der Künste hat  
sich bei dem in Kenntnis zu setzen, daß  
sie ~~auf die~~ <sup>Verpflichtung</sup> ~~veranlaßt~~ <sup>geworden</sup> ~~ist~~ <sup>ist</sup> ~~an der~~  
Einschätzung der Mißstände ~~geworden~~ <sup>geworden</sup> ~~ist~~ <sup>ist</sup> ~~an der~~  
Gesamt vom 14. August zu ~~bestimmen~~ <sup>bestimmen</sup> ~~ist~~ <sup>ist</sup> ~~an der~~  
auf ~~die~~ <sup>an</sup> ~~der~~ <sup>der</sup> ~~geworden~~ <sup>geworden</sup> ~~ist~~ <sup>ist</sup> ~~an der~~  
Königl. Akademie der Künste zu ~~bestimmen~~ <sup>bestimmen</sup> ~~ist~~ <sup>ist</sup> ~~an der~~  
für die von der Akademie ~~bestimmen~~ <sup>bestimmen</sup> ~~ist~~ <sup>ist</sup> ~~an der~~  
ein ~~bestimmen~~ <sup>bestimmen</sup> ~~ist~~ <sup>ist</sup> ~~an der~~  
bei ~~bestimmen~~ <sup>bestimmen</sup> ~~ist~~ <sup>ist</sup> ~~an der~~  
gefordert.

Carli am 21. October 1866.

Die Königl. Akademie der Künste  
H. F. Gruppe.

An  
Herrn Nathan Sichel

in Rom  
Capo del Corso  
via Condotti



In samfundets Redaction har Nuetskegaard været udsendt til  
berisfulgta Lekturering i den Nuetskegaards udsendte  
med en ganske stor Mængde der bader høje Gættungen for  
Publikation af de forskellige meddelelser til molde.

Frühling wurde die Akademie eröffnet mit dem Satz der Mathematik 30 Studenten sind in den Unterricht für die Prüfung der Akademie eingetreten und der Lehrer von der Schule zu kommen.

Levlin den 17. Februar 1867

Der Königl. Bibliothek des Königs  
zu. Dagegen zu. B. F. Grunow.



Lehrsammlung  
Freibewandlung  
bei der kaiserlichen Akademie der Künste.

Lebenszeit in der kaiserl. Leupoldenstadt.

Die fünfjährige Lammung von der Zeit des Mißerol-Laus-  
sper-Weißung für Malan und Lillfanes jockiges Kalb  
ist diesmal für Lillfanes bestimmt. Die eingetragene  
Kroben ist die Kopf des Geyersbuchs dem furchen des Loo-  
renvantes überlassen, die Lungafition kann in einem  
einen oder mehreren Kalb, in Geyers oder in ein-  
zelnen Lillfanes beiseite, und müssen fünfzehn ganze Lillfanes  
auffallen und zweier für einen Malan nicht mehr als 3 Fuß,  
das Kalb aber soll in der Lillfanes nicht mehr als 2 1/2 und in  
der Lillfanes nicht mehr als 3 Fuß messen.

Das Terrain für die Ableitung des concurrenzierenden  
Arbeits an der königlichen Akademie ist auf den 11. Juli  
v. J. festgesetzt und haben nach der Leipzigerin das Recht  
die Concurrenz gleichzeitig einzuführen!

- 1, 1 eine in Holzf. modellierte Krüge, Krüge & Teller  
aus Lössstein, aus 2. Löss. Mops "2, 15-17,  
2, einige Stücke aus der Natur, welche zur Löss-  
Spaltung des bituminösen Kalks gehören das Car-  
bonat aus einem Kalkstein.

Die ningspunkten Ordbaiten müssen von folgenden Aktyen  
begleitet sein: 1, daß der unmittelbar zu bezeichnende  
Concurrenz sich zur jüdischen Religion bekennt, wie Allen  
von 22 Japan voraussetzt fort mit Zögling eines hüt-



*J. F. Gonzalez*      *J. F. Gonzalez*

Berlin, gedruckt in der Königl. Geheimen Ober-Hofbuchdruckerei (M. v. Decker).

Das  
die G  
in die  
die W  
hau

796

24/14 67.

25/14

Dem hochw. Curatorium der Kaiserlichen  
Akademie der Wissenschaften  
habe ich die Ehre zu schreiben, daß für die  
Concurrenz der ersten Preisirung, welche diesem Jahr  
beizuführen beabsichtigt war, am 11. Juli der Termin  
der Ablieferung abgelaufen ist, ohne daß sich ein  
Concurrenz gemeldet hat.

Berlin am 24. Juli 1867.

In königlicher Akademie der Wissenschaften.  
H. Jungk. O. F. Gruppel.

Dem hochw. Curatorium  
der Kaiserlichen Akademie  
der Wissenschaften  
habe ich die Ehre zu schreiben,  
daß der Termin der Ablieferung  
der ersten Preisirung am 11. Juli  
abgelaufen ist, ohne daß sich  
ein Concurrenz gemeldet hat.



P. 29/5. 67 fl. G. al. acta. 29 579  
Königl. Altkammer  
Haupt

Altkammerkassier Herr zu mir  
Dass letzter Brief vom 21  
Oktob. erhalten. Derselbe  
Bil. ist, 2. Fall, und dass  
dass 26. Stück. Derselbe  
Das Wignardium zu geschick  
abgeschlagen. Herr zu mir  
ist mir bereits ein Bild mit  
meine. Derselbe Derselbe  
und dass 26. Stück. Derselbe  
Königl. Altkammer zu mir  
dass 26. Stück. Derselbe  
gallend ist und dass 26. Stück  
abgeschlagen.  
Königl. Altkammer zu mir  
dass 26. Stück. Derselbe  
Königl. Altkammer zu mir

und die Folgen sich geben  
 nicht mehr mit billigen zu  
 kommen. Mein ganzes  
 Leben ist mir ein Opfer  
 und das Alldu sein die  
 ich befinde mich zu  
 sein, und ich bin  
 sehr überzeugt, daß die  
 ganze Menschheit in  
 dieser Welt immer  
 ganz anders fortgeführt  
 werden werden.  
 Sollte nicht die letzten  
 nicht, so soll, so soll ich  
 nicht, so soll ich die geistigen  
 geistigen.  
 Ich habe das Recht der  
 Welt zu sein.  
 Ich bin sehr glücklich.  
 Ich bin sehr glücklich.

Freiheit

30

Kath. Lichte

Maria Adonisa ist mir  
 sehr lieb und an  
 Friedr. Lichte in Mainz  
 in Adonisa

Roma den 20. Mai.



L. d. 24. 67. 22  
31

194

Memo 24 67

Abey. 25/4

Die Königl. Akademie der Künste eröffnet  
den Wappstein feierlich, daß sie bei ihrer Wand-  
lung, eine abwechselnde Fortbildung einer Kunst-  
Wissenschaft an der die der Akademie ge-  
hörigen oder ge-gehörten, indem sie in der  
einzelnen Gemälde, die letzten Angelegenheiten der  
Kunst "Werk" in der Kunst ge-gehört, für eine  
Kunstwerk seine Fortbildung ge-gehört, indem er mag

Die Königl. Akademie der Künste.

H. J. J. J. O. F. Gruppe.

An  
den Herrn von Nathan Sichel  
in Mainz.

Fr. 37/3. 67. 11. 77. 32 918 23  
Aufsicht des Kunst des  
Königl. Akademie des Kunst  
~~abste~~  
Wichtigste ist nicht im Grunde  
dieses Systems Kunst kann man  
zu können, jede Kunst ist ein  
gesamtes von dem Kunst  
als Künstler der Akademie  
und Professor der Kunst  
Menschheit nicht mehr geistlich  
künstler von Kunst zu Kunst verbunden  
nirgendwo. Man kann  
ist nicht geistlich Kunst man  
mit auf einmal, solche Kunst  
verändern in der Kunst  
Licht, ist es nicht ganz und  
nicht diese Kunst auf Berlin  
geändert haben, aber ist  
wollen und die Kunst  
Kunstformen geben Kunst ist nicht



1044.

ad. 918.

Mars 2/10  
Okt. 3/10

... Rome spengern gegangen die  
Munde quillend der sehr  
Kunst ein Muth für mich  
niedrigen und man mit  
dieser Kunstguthachten  
müßte, denn ich unterwille  
Kunstplan kann nicht im  
Munde sein diese Kisten zu  
tragen.  
Die Michael Baersche  
Kunst werden quillend auf dieser  
Kleinod nicht sein.  
Es werden mit sehr ungemein  
sein wenn ich das nicht  
Okt. 2. 1867, da ich nicht  
das Bild anschauen kann  
Mann mit dem Herrn  
mit einem Kunstguth  
vollten. sagend N. Sichel  
Mainz den 21 August 1867

Die Königl. Akademie der Künste eröffnet hat.  
Kunstwerke findet auf der Messe am 21. An-  
gest diese Kunst, das sie sich auf der Messe  
die Kunstguthachten sehr geliebt eingeleitet  
am dem Kunst zu überführen, das sie sind  
zu diese Kunst nicht unentgeltlich worden, wenn  
auf demal nicht mehr Kunstwerke der Kunst-  
Wer Kunst, die Kunst der Kunst der Kunst  
wenn ich nicht auf die Kunst, sondern die Kunst.  
Jedoch sollte es nicht vorzugehen  
die der Akademie beifügen das aber die Kunst der  
eingeleitet Kunstguthachten verlangt, so sehr die Kunst  
selbst auf die Kunst der Kunst der Kunst  
verändert, indem das Bild nicht geübt, sondern  
in einer großen Kunst Kunst gelangt ist. Die  
Kunstguthachten befindet sich daher in  
der sehr Kunstguthachten Lage, das Kunstguthachten  
sehr Kunstguthachten zu können, so nicht die Kunstguthachten  
Kunstguthachten in Kunst von 54 al 20 al.  
Kunstguthachten werden.

Berlin am 2. October 1867.

Die Königl. Akademie der Künste.  
H. J. J. O. F. Gruppe.

Die Kunstguthachten  
der Kunstguthachten N. Sichel  
zu  
Mainz.





P. 13/1. 68. fl. 1. 1. 1.

31.

ad acta.

26  
35

Auf der gefälligen Vorstellung von  
Hrn. Dr. M. unterm 11ten Jan. 1868  
die königliche Akademie der Künste  
zur Aufzeichnung des Protokolls  
für die Verhandlungen bei den Michael  
Beerschen Stiftungen im Lande  
Hessen und zwar für die erste Stiftung  
Herrn Dr. M. in der Stadt von Marburg  
und für die zweite Stiftung Herr Dr. M.  
gab der 3. 3. 1868 Herr Dr. M.  
in der Stadt von Marburg  
zu verzeichnen.

Berlin den 11ten Januar 1868

Der Ehrenpräsident der Michael

Beerschen Stiftung.

H. Dr. M. Dr. J. Schütz

Die  
königliche  
Akademie  
der Künste  
für

In Kantonen des Rhein-Bezirks sind  
angegeben, aufwie viel vierlingenden Laken-  
mengen abgeschrieben sind in gewöhnlicher Weis-  
e der beiden Seiten Lücken mitgetheilt.

Die Akademie zeigt die Bitte für  
ihre Rechnung 50 Abwesenheiten  
besonders abzugeben und so  
Sakuntelverfänger zu vermeiden.

Leipzig am 24. Januar 1868

In Königl. Akad. der. Linge

Im Auftrage:

your Daughters

guz. Grupa:

Ch

Ein Andachtsbuch  
Kunze-Bergzweig



Freiburg

Freiburg  
Mund 30/68 bei der Königl. Akademie der Wiss.

May 30

I. Beschreibung des der Mischel-Lessing'schen Familie angehörigen Hiftungs.

Die dießjährige Concurrenz um den Preis der Kaiserl. Gesellschaft  
Wissenschaften, die Maler und Bildhauer jüdischer Religion ist für  
jüdische Malerei bestimmt. Die Wahl der Darzustellenden gegen-  
ständel bleibt dem eigenen Geschmack der Concurrenzen über-  
lassen. Die Bilder müssen ganze Figuren vorstellen, und  
diese akademische Studien verpflichtend sind, in der Höhe nicht  
geringer, und in der Größe nicht über 3 Fuß, in der Breite nicht  
über  $2\frac{1}{3}$  bis  $2\frac{1}{2}$  Fuß, oder eingeklebt, betragen.

Der Herrm. für die Abkündigung des Bildes an die Königl. Hof-  
Akademie ist auf den 11. Juli d. J. festgesetzt, und haben nach  
der Bestimmung der Natur der Concurrenzen gleichzeitig einzufin-  
gen:

- 1) eine in Balfabein angeführte Thierg., vorgefunden  
 durch Linné (Linnéus) / Sammelj. 18. ver. 5. Art 9.  
 2) mehrere Thiere auf der Natur, so in Compagnie Thierg.  
 eigene Befundung, welche zur Befestigung der beifigen  
 Thiergattung des Concomitanten dienen können.

Die eingeleiteten Arbeiten müssen mit folgenden Arbeiten zusammen-  
gefasst sein:

- 1) daß der nammentlich ge' bezugsnehmende Concensuale für die  
jüdische Religion bekannt, ein Alter von 22 Jahren  
erreicht, jedoch das 30. Jahr nicht überschritten hat und  
Zögling eines deutschen Königs. Altadmiral ist.
- 2) daß die eingeleiteten Arbeiten von dem Concensuale  
selbst besandt und ohne fremde Beihilfe von ihm selbst  
ausgeführt worden sind, in welche Hinsicht jedoch eine nach-  
trägliche Prüfung nöthig befunden werden kann.

Das Jacht besteht in einem einjägigen Vizekönig von  
750 Jahren zu einer Audienz auf Italien unter der  
Einzug, das der Fürst zu 8 Monaten in Rom aufhalten

Es ist der Auflegung eigener Arbeiten an die Akademie:  
 der Künstler selbstpersönlich vorzutragen muß.  
 Die Entscheidung der Preise erfolgt in der öffentlichen  
 Sitzung der Akademie am 3. August d. J.

### III. Beschreibung der im Kaiserlichen Hofe zu Wien.

Die Kaiserliche Commission der im Kaiserlichen Hofe  
 zu Wien zu Wien, je welcher Commission alle Confessionen  
 von zugelassen sind, ist für die Einrichtung bestimmt. Die  
 Beschaffenheit der Gegenstände bleibt dem ein-  
 zelnen Künstler der Commission überlassen, die Com-  
 position kann in einem einen Werk oder einem  
 Relief, in Gruppen oder in einzelnen Figuren be-  
 stehen, man müsse dieselben ganz Figuren enthalten,  
 und zwar für jedes Werk nicht mehr als 3 Fuß, das  
 Relief aber soll in die Höhe nicht mehr als  $2\frac{1}{3}$  Fuß in  
 der Breite nicht mehr als 3 Fuß messen.

Es sind außerdem die Commission gleichzeitig einzusenden:

- 1) eine in Relief modellierte Skizze, das Relief nach  
 Größe auf 1. Fuß Höhe von 8. 18-20.
- 2) eine Skizze nach der Natur, welche zur Einrich-  
 tung der Kaiserlichen Commission der Commission  
 dienen können.

Die Termin für die Abfertigung der concurren-  
 der Arbeiten an die Kaiserliche Akademie ist auf den 11.  
 Juli d. J. festgesetzt. Die eingesandten Arbeiten  
 müssen mit gleichzeitiger Attesten versehen sein, und  
 davon hervorgeht 1) daß der Künstler ein Alter von  
 22 Jahren erreicht, jedoch das 30. Jahr nicht überschritten  
 hat, 2) daß dieselbe Person ein in Wien auf  
 einer Kaiserlichen Akademie gemeinlich ist, 3) daß die ein-  
 gesandten Arbeiten von dem Künstler selbst angefertigt  
 sind oder fremde Aufträge von ihm angefertigt worden sind  
 in welcher Hinsicht jedoch ein vorübergehender Aufenthalt  
 besonders werden kann.

### I. Skizzen

39

Die Größe 1 Meter in der Breite nicht  
 mehr als 70 bis 80 Centimeter

Skizze des Reliefs

Relief von Ahasverus

mit 2250 Mark



II. Rifting

39

ist Gips nicht mehr 70 Grad Celsius  
Licht 1 Meter

ist Wasser nicht mehr 1 Meter

ist verbleibende Ritzge, das ist  
ein Ritzge

Der Kaiser beauftragt in einem kaiserlichen Reskript vom  
750 Gulden je eines Medaillon auf Italien, unter der  
Bedingung, daß der Künstler sich 8 Monate in Rom auf-  
halten und unter Befolgung eigener Arbeiten unter seiner  
Ärztin an die kaiserliche Akademie schickende Briefe  
einhalten muß.

Die Präsentation des Kunstwerks erfolgt in der öffentlichen  
Sitzung der Akademie am 3. August d. J.

Berlin am 29. Januar 1868.

Die kaiserliche Akademie der Künste.

H. Jungw. O. F. Gruppe.



## Preisbewerbung bei der Königl. Akademie der Künste.

Die diesjährige Preisbewerbung der Königl. Akademie der Künste ist für die Geschichtsmalerei bestimmt. Um zur Konkurrenz zugelassen zu werden, ist erforderlich, daß der Aspirant alle zu seinem Fach gehörigen, sowohl theoretischen als praktischen in der akademischen Verfassung vorgeschriebenen Studien auf einer der Königl. preussischen Kunstakademien gemacht habe. Es darf ferner derselbe das 30. Lebensjahr nicht überschritten haben.

Die Anmeldungen zur Theilnahme müssen bei dem mit den Direktoratsgeschäften beauftragten Professor Daege bis zum Abend, den 21. März d. J., 12 Uhr Mittags, einmündlich gemacht werden. Die Prüfungsarbeiten beginnen Sonntag, den 23. März, früh 8 Uhr. Die Hauptaufgabe wird am 30. März erteilt, und die im Akademiegebäude auszuübenden Gemälde müssen am 4. Juli dieses Jahres dem Direktor der Königl. Akademie übergeben werden. Die Zustimmung des Preises, bestehend in einer Pension von jährlich 750 Thalern auf zwei auf einander folgende Jahre zu einer Studienreise nach Italien, erfolgt in öffentlicher Sitzung der Akademie am 3. August d. J.

Ausländern kann nur ein Ehrenpreis zu Theil werden.  
Berlin, am 29. Januar 1868.

### Die Königl. Akademie der Künste.

Im Auftrage:

Ed. Daege. D. F. Gruppe.

#### Bewerbung um den Michael-Beerschen Preis erster Stiftung.

Die diesjährige Konkurrenz um den Preis der Michael-Beerschen Stiftung für Maler und Bildhauer jüdischer Religion ist für die Geschichtsmalerei bestimmt. Die Wahl des darzustellenden Gegenstandes bleibt dem eigenen Ermessen des Konkurrenten überlassen. Die Bilder müssen ganze Figuren enthalten, aus denen akademische Studien ersichtlich sind, in Oelfarbe ausgeführt sein, und in der Höhe nicht unter 3 Fuß, in der Breite nicht unter 2½ bis 2½ Fuß, oder umgekehrt, betragen. Der Termin für die Ablieferung der Bilder an die Königl. Akademie ist auf den 11. Juli d. J. festgesetzt, und haben die Bestimmungen des Statutes die Konkurrenten gleichmäßig einzufinden:

- 1) Eine in Oelfarbe ausgeführte Skizze, darstellend: Davids Triumphzug, 1. Buch Samuelis 18, Vers 5 bis 9;
  - 2) mehrere Studien nach der Natur, so wie Compositions- und eigener Erfindung, welche zur Beurtheilung des bisherigen Studienganges des Konkurrenten dienen können.
- Die eingelangten Arbeiten müssen mit folgenden Attesten versehen sein:

1) Daß der namentlich zu bezeichnende Konkurrent sich zur jüdischen Religion bekennt, ein Alter von 22 Jahren erreicht, jedoch das 30. Lebensjahr nicht überschritten hat und Zögling einer deutschen Kunst-Akademie ist.

2) Daß die eingelangten Arbeiten von dem Konkurrenten selbst erfunden und ohne fremde Beihülfe von ihm ausgeführt worden sind, in welcher Hinsicht jedoch eine nachträgliche Prüfung nöthig befunden werden kann.

Der Preis besteht in einem einjährigen Stipendium von 750 Thalern zu einer Studienreise nach Italien unter der Bedingung, daß der Prämiirte sich 8 Monate in Rom aufhalten und unter Beifügung eigener Arbeiten an die Akademie der Künste halbjährlichen Bericht erstatten muß.

Die Zuerkennung des Preises erfolgt in der öffentlichen Sitzung der Akademie am 3. August d. J.

#### II. Bewerbung um den Michael-Beerschen Preis zweiter Stiftung.

Die diesjährige Konkurrenz um den Michael-Beerschen Preis zweiter Stiftung, zu welcher Bewerber aller Konfessionen zugelassen sind, ist für Bildhauer bestimmt. Die Wahl des darzustellenden Gegenstandes bleibt dem eigenen Ermessen des Konkurrenten überlassen, die Composition kann in einem runden Werk oder einem Relief, in Gruppen oder in einzelnen Figuren bestehen, nur müssen dieselben ganze Figuren enthalten, und zwar für runde Werke nicht unter 3 Fuß, das Relief aber soll in der Höhe nicht unter 2½ und in der Breite nicht unter 3 Fuß messen.

Es haben außerdem die Konkurrenten gleichzeitig einzuliefern:

- 1) Eine in Relief modellirte Skizze, darstellend Noahs Opfer nach 1. Buch Mose, Kap. 8, 18-20;
  - 2) einige Studien nach der Natur, welche zur Beurtheilung des bisherigen Studienganges des Konkurrenten dienen können.
- Der Termin für die Ablieferung der konkurrierenden Arbeiten an die Königl. Akademie ist auf den 11. Juli d. J. festgesetzt. Die eingelangten Arbeiten müssen mit glaubwürdigen Attesten versehen sein, aus denen hervorgeht: 1) daß der Bewerber ein Alter von 22 Jahren erreicht, jedoch das 30. Jahr nicht überschritten hat; 2) daß derselbe seine Studien auf einer deutschen Akademie gemacht hat; 3) daß die eingelangten Arbeiten von dem Bewerber selbst angefertigt und ohne fremde Beihülfe von ihm ausgeführt worden sind, in welcher Hinsicht jedoch eine nachträgliche Prüfung nöthig befunden werden kann.

Der Preis besteht in einem einjährigen Stipendium von 750 Thalern zu einer Studienreise nach Italien, unter der Bedingung, daß der Prämiirte sich 8 Monate in Rom aufhalten und unter Beifügung eigener Arbeiten über seine Studien an die Königl. Akademie halbjährlichen Bericht erstatten muß.

Die Zuerkennung des Preises erfolgt in der öffentlichen Sitzung der Akademie am 3. August d. J.

Berlin, am 29. Januar 1868.

### Die Königl. Akademie der Künste.

Im Auftrage: Ed. Daege. D. F. Gruppe.

P. 3 13/4. 69. fl. Jy.

100.

217<sup>42</sup>

Die Königl. Akademie der  
Künste wird sehr dankbar  
geschrieben vom Herrn J. M. Friedrich  
anmündlich, die Kunstbarmachung  
mit der Kunst der beiden Michael  
Beersche Thümlingen in diesem  
Jahre der Natur gemiß für  
sehr auf der Bildhauerei aus.  
geschrieben.

Berlin den 9ten Januar  
1869.

Der Ehrenvorstand der  
Michael Beersche  
Thümlingen.

Georg Beer

Dr. J. Schulte

Die  
Königl.  
Akademie  
der Künste  
Zinn



Berlin am 17. Februar 1869. 43

Decke

30

193 bis 195.

Die Königl. Akademie der Künste besitzt  
bei der Königl. Kunst-Akademie zu Düsseldorf  
dort unsere Zeichnungen der Fregate ihre  
Hauptansicht für das laufende Jahr, so wie  
auch eine Ansicht der Fregate-Compassen und  
Wirthung zu übersehen mit der Bitte um  
Abnahme (in der Fregate nach Aufgeben der  
Leistung).

Mit 17/2  
Abgef. 18/2.

Die Königl. Akademie der Künste.  
H. J. J. J. O. F. Gruppe.

Gleichzeit. an:

Die Königl. Kunst-Akademie zu Königsberg.  
— — — zu Halle.

18. <sup>ist Proqram</sup> Mafsur qanunlar judun  
ingilann Qribu biqafan.  
 Gr.



P. 31/69. St. Dy.

966

45 31

Se. Wohlgebornen Herrn Professor C. F. Gungl  
in Lintz.

Gefegener Herr Professor!

Se. Gelegenheit meine vorläufigen, leider  
unvollständigen Conclusionsarbeit, für  
den Michael Lantzen Fund, sollte  
für Wohlgebornen die Güte mich zu  
kräften und für die vorläufige  
Conclusión aufzumachen. Demzufolge  
ging ich schon an eine neue Arbeit,  
die ich mit aller Sorgfalt durchzuführen  
mich vorgenommen; diese bringen ich für  
aber auch noch in schließlicher Lage  
fertig. Ich erlaube mir daher Herrn  
Wohlgebornen schriftlich zu bitten:  
wollen Sie die Güte haben dahin  
zu wirken daß der Termin für die  
Einsendung meiner Arbeit auf den  
22<sup>ten</sup> Juli verlängert werde da mir sonst

/.

Die Möglichkeit jemandem ist mit mir zu  
sein, der sich meine Kunstwerke  
Lust haben so richtig wissen zu lassen  
Ich danke für die Aufmerksamkeit im neuen  
für diese Güte; und wünsche so sehr  
Ihren einmal meine Werke zu sehen  
Liegung zu stellen.  
Ich bitte die Gerechtigkeit meiner Bitte  
anzugehen und habe die Ehre zu ver-  
zeihen.  
Ihre Aufmerksamkeit habe ich gegeben

Salomon Beer

zu Adresse T. Markus Kindelplatz 4

Wien am 5 Juli 1869

Wien

Sehr geehrter Herr  
am 14/7 68. M.



Pr. 326/3. 69. f. 1. 19.

Ad. 199

Berlin, den 21<sup>ten</sup> August 1869.  
N. 23512.

Sehr geehrter Herr! Ich habe den 4<sup>ten</sup> d. M. (1. 1. 1869) bei  
Ihrer Majestät, der Kaiserin, das Verlangen ausgedrückt, die  
Königliche Hofbibliothek zu besuchen und die dort befindlichen  
Handschriften zu untersuchen. Ich habe die Ehre, Ihnen  
hiermit zu berichten, dass die Kaiserin Ihre Erlaubnis  
dazu erteilt hat. Ich werde am 4. d. M. zu Ihrer  
Majestät erscheinen und die Erlaubnis entgegennehmen.

Ich habe auch die Ehre, Ihnen mitzutheilen, dass  
die Kaiserin die Erlaubnis erteilt hat, die Handschriften  
der Kaiserlichen Hofbibliothek zu untersuchen. Ich werde  
am 4. d. M. zu Ihrer Majestät erscheinen und die Erlaubnis  
entgegennehmen.

Ich habe auch die Ehre, Ihnen mitzutheilen, dass  
die Kaiserin die Erlaubnis erteilt hat, die Handschriften  
der Kaiserlichen Hofbibliothek zu untersuchen. Ich werde  
am 4. d. M. zu Ihrer Majestät erscheinen und die Erlaubnis  
entgegennehmen.

Respectfully,  
L. v. S.

Se

Königliche Hofbibliothek  
Berlin

Sehr.

Annahme der Abkündigung am 8. Juli 69.

## Bekanntmachung.

### Bewerbung um den Michael-Beer'schen Preis erster Stiftung.

Die diesjährige Konkurrenz um den Preis der Michael-Beer'schen Stiftung für Maler und Bildhauer jüdischer Religion ist diesmal für Bildhauer bestimmt. Bei den einzusendenden Werken ist die Wahl des Gegenstandes dem Ermessen des Konkurrenten überlassen, die Komposition kann in einem runden Werk oder einem Relief, in Gruppen oder in einzelnen Figuren bestehen, nur müssen dieselben ganze Figuren enthalten und zwar für runde Werke nicht unter 3 Fuß, das Relief aber soll in der Höhe nicht unter 2½ und in der Breite nicht unter 3 Fuß messen.

Der Termin für die kostenfreie Ablieferung der konkurrierenden Arbeiten an die Königl. Akademie ist auf den 8. Juli d. J. festgesetzt, und haben nach den Bestimmungen des Statuts die Konkurrenten gleichzeitig einzusenden: 1) eine in Relief modellierte Skizze: Moses schlägt Wasser aus dem Felsen, nach 2. Buch Moses, Kap. 17, 2) einige Studien nach der Natur,

welche zur Beurteilung des bisherigen Studienganges des Konkurrenten dienen können.

Die eingesandten Arbeiten müssen von folgenden Attesten begleitet sein: 1) daß der namentlich zu bezeichnende Konkurrent sich zur jüdischen Religion bekennt, ein Alter von 22 Jahren erreicht hat und Zögling einer deutschen Kunstakademie ist, 2) daß die eingesandten Arbeiten von dem Konkurrenten selbst erfunden und ohne Hülfe von ihm selbst ausgeführt worden sind, in welcher Rücksicht jedoch eine nachträgliche Prüfung für nöthig befunden werden kann. Der Preis besteht in einem einjährigen Stipendium von 750 Thlr. zu einer Studienreise nach Italien unter der Bedingung, daß der Prämiirte sich 8 Monate in Rom aufhalte und unter Beifügung eigener Arbeiten der Königl. Akademie halbjährlich über seine Studien Bericht erstatte. Die Zuerkennung des Preises erfolgt in der öffentlichen Sitzung der Königl. Akademie am 3. August d. J.

Berlin, den 20. Januar 1869.

### Die Königl. Akademie der Künste.

Im Auftrage: **Ed. Daege. D. F. Gruppe.**



Pr. 3 18/6. 69. fl. 79. 453 48 33  
Roma 4 Juni 1869.

Ist beifolgt mit der Königl.  
Akademie d. Künste  
permitt. zuzugehen, daß  
meine Figuren einen  
Castagnetter, selbst den  
zur Preis aufgabe bestimmte  
Preis in einem Portrait  
selbst um 20 Mark aufsteigen  
Lustigst. befrachtet habe  
in glücklicher ist in. Danken sollen  
bis zum 8. Juli nach  
Berlin kommen werden.

mit Hochachtung  
Ihre ergebener  
Louis Tendlau

An respl. Senat

Kgl. Academie der Künste  
in Berlin.

Hochw. Herr Professor  
Herrn, ich bin sehr  
glücklich, daß ich in  
Herrn, zu der  
geboren, sehr  
alt, 25 Jahre alt und  
Zögling der  
Herrn in der  
zu der in Berlin  
für in der  
nicht einige  
aller Hilfe in  
für mich  
gewarbt habe.

Louis Tenor



Berlin am 30. Juni 1869.

930

June 20/69  
July 30/69

Die Königlich Akademische der Künste weißt Ihnen,  
daß die <sup>der Sammlung</sup> mit Ihrer Concurrenzarbeit <sup>unter dem 14. Juni</sup> eingezustellen,  
an demselben eingezustellten Tage dem Herrn  
Grafen, daß die Arbeiten an Ihnen selbst  
aufgehört sind, werden Sie bei dem  
Herrn Grafen, Herrschaften Emil Wolff, daß  
Sie mangelnde Religion sind aber von einer  
jüdischen Autorität in Rom bescheinigen lassen.  
Es bedarf aber für die Einleitung der Arbeit  
solcher Zeugnisse der ersten Seite, damit die  
Arbeiten zur Concurrenz zugelassen werden können.

L. Königl. Akademie der Künste.  
J. G. Herold. O. F. Gruppe.

An  
Kalen from Louis Tindman  
Jr  
Rom.

Pr. 9 16/11 69. 11. Juli 69. 1026. 57

An die Königl. Akademie  
in Berlin.

Sehr geehrte Herren  
der Königl. Akademie  
Ich habe die Ehre zu schreiben  
daß mir gestern der 10. Juli  
zugekommen ist, worin ich  
angebracht, daß ich nun für  
mich selbst nach Bonn zu gehen  
hoffe. Wolff in der Lillström  
Herrn Meyer hat bekräftigt  
daß vollständige Zeugnisse  
geschrieben sind, mit der  
Bitte um die genannten  
Herrn, die behr. Zeugnisse  
um jede Ergänzung zu  
ermitteln. Ich habe nun die  
Königl. Akademie in Berlin  
zu danken.



Louis Tenslow

*Asphyx. Pers.*

[illegible]

Augen auf den Tisch des Reiches gestellt. Ich war  
der Chief, welcher in Gegenwart und Anwesenheit eines  
Hochgelehrten, der mich sehr bewundert, stand.  
Ich war der Erste, der eine feine Sprache aus dem  
Munde: Meine Tochter war sehr schön und  
war sehr schön.

Alle die irgend etwas in dem Feld zu thun  
ist, wird sehr freundlich zu kommen. Ich will,  
dass man sich nicht nur in dem Feld, sondern  
in der feinsten Gesellschaft zu thun. Ich will,  
dass man sich nicht nur in dem Feld, sondern  
in der feinsten Gesellschaft zu thun.

Mit der besten Empfehlung

Ergebenster  
Euerer  
Ernst Hoff



Br. 31/1/1. 69. 67. 77.

1028.

54  
38

An wissl. Königl. Academie  
der Künste  
Berlin

Ich erlaube mir zu schreiben, dass ich  
seit in Bonn, hauptsächlich, um von  
wissl. Academie angeordnetem Geschäft,  
Ihre Geschäft zu besorgen, erlaube mir  
selbst, das Geschäft selbst, durch  
eingeführte zu dem beigefügten zu  
überreichen.

Mit vollkommenem Respekt

M. Tiedland

Wiesbaden 15 July 1869



55  
17 3/4  
Auszug  
mit der Genehmigung der Geborenen  
in der Stadtgemeinde Neubaden  
Nr. 440.

1843/ vierzig drei) am 31<sup>ten</sup> (dreißig und)  
December wurde das hier geborene

Ludwig Tendcan

geborene Sohn der hiesigen Handelsmanns und jüdischen  
Religion Herrschaft Tendcan und dessen Ehefrau  
Josephine geborene Maier aus St. Villo,  
jüdischen Religion.

(gez) d. H. B. B. d. H. in Neubaden.

In jedem Jahr.

Neubaden den 15<sup>ten</sup> Juli 1869

Chr. Köhler, Hr.





Berlin am 26. Juli 1869. 56 30

1044.

Mund 26/7 69  
 Aug. 22/7

<sup>ehrigste</sup>  
 Hr. Weydenborn haben die Akademie das vor-  
 zureichende Alter darüber, daß Sie Grade für  
 die mosaische Religion bezeugt, eingeleitet;  
 dies ist aber in seiner Stellung nicht nur der  
 Art, daß damit der Natur der Misfals-  
 beweisung nicht völlig genügt ist. Das vor-  
 gelehte Zeugnis steht nämlich nicht, daß die  
 Lehren des L. Tendlers für die jüdische Religion  
 bekennen, während es sich darum handelt zu wissen,  
 ob letztere selbst für sich nach Kriterien der jüdi-  
 schen Religion ist. Sind werden Sie nicht durch eine  
 jüdische Autorität bezeugen lassen können, so  
 daß dies sehr bald geschehe. Es an die unter-  
 zügste Akademie eingeleitet, liegt in ersuch-  
 lichen Interesse Ihrer Landes.

Die Königlich Akademie der Künste.  
 H. J. J. J. J. O. F. Gruppe.

An  
 B. / Hr. Tandler

in  
 Wiesbaden?

Pr. d. 20/4. 69. St. St.

1039.

52 40

seiner hochlöblichen Direction des Königl. akadem. des Sciences zu Berlin:

es laßt sich in mir folgende Mittheilung  
zu machen. —  
Ich bin mir sehr der Ehre bewußt, von  
Louis Tenetaw ein neues Exemplar vom  
H. I. M. aus Olexano des so sehr geschätzten  
modellen, ein ganzes für ihn anzufertigen,  
modellen in der Natur, das die von ihm modellirten  
Figuren, nicht die Copien der Originalen  
Ansehen in der Naturgröße, so wie einige  
portraits und Skizzen von seiner Hand  
anzufertigen können, und das ich gerade mit  
Ihre Anwesenheit eines hochlöblichen  
Direction zu danken möge.

Es ist mir sehr angenehm, indem ich  
erkläre, ich habe bei ihm ganz zu sein,



...und an der Aufstellung seiner Arbeit nicht  
gefunden zu haben, jedoch seines Stills  
ziehen Rücksicht, da seine anderen Arbeiten  
daran gearbeitet werden sollte.

Indem ich meine hochachtungsvolle Reaktion  
der Königl. Akademie gütigst empfehle  
ausgesprochen ist mit größter Hochachtung

Am 17. 69.  
St. Gregoriana Nr. 13.

Prof. Dr. Meyer  
Lützow

Pr. 324/69. fr. 74.

1056

41<sup>58</sup>

An. v. d. Königl. Academie der Künste  
Berlin

Hochw. Herr Professor Dr. Meyer  
Herrn Dr. Meyer, da Sie Ihre  
Herrn Dr. Meyer gütigst empfehlen. Alles, was  
unter uns festigen Gütigen ausgeht,  
zu übermitteln.

Gefährlich und angetan  
P. M. Tiedemann

Wiesbaden, 23 Juli 1869

no 41

Zugest.

Dieses Besondere wird ferner bestätigt, daß Herr Sebastian Louis Tondan, Sohn des verstorbenen  
Herrn L. M. Tondan von hier, den jetzigen Religionsunterricht empfangen hat.

Wittenberg den 23. Juli 1769.

Surwischhausen.



May 30/8

*Hand*

4138

Uly. 30/8  
Der anstehende Cavatone des Trippel-Brasses  
Nichtungen nach der königlichen Akademie der Kün-  
ste die ergebene Anzeige von dem Verlauf der  
in beiden Nichten für das laufende Jahr ab-  
gegebene Handlungen.

[illegible]

In Akademie erbaute die Arbeiter der Provinz  
zu Lebenswohl, daß sie ~~Rapport~~<sup>Fug</sup> Vorlesung  
des Hauptgelehrten ~~der Universität~~<sup>in</sup> ausführt,  
~~2. 1. 1830~~

[illegible][illegible]

Das wohlthätig Caritative  
in Michael-Platzes Dichtungen.  
Zu finden das ganze Gedicht das Dichtungsblatt Dr. Knerk

*Ch.  
 der Königl. Akademie  
 der Künste  
 Gieseler.*



Rom. 2. J. October. 62. 43  
P. 3 3/11. 69. 4. Jy. 1506  
Datum

An d. Königl. Akademie  
der Künste zu Berlin.

Ist befehl mit der Königl.  
Akademie der Künste  
für mich zu zeigen  
Ist ist am 13. Oktober  
für die Rom hing in.  
bitte anzuweisen für  
die Anstellung der neuen  
Arbeiten der Akademie.  
Laut dem Brief vom 1869/70  
in der Postzeit bei der  
fürsigen Königl. Gesand.  
schaft der Künste waren.  
Kopie zur Anlage  
Ergebenst L. Tendler.

in Königlich Akad.  
d. d. beauftragt für  
den Kaufman der  
ersten Meissner-Bräuer  
Hofnung, L. Tendlan  
in Götting der ersten  
Katholischen Nigendman.

Berlin am 12. November 1869.

1540

Mund 12/11 69  
Oleg.

für. fessellung bestet sich in Königlich Akad.  
demi der Künste in Verfolg der ersten Me.  
fürung am 21. August d. J. - H. 23512 -  
mit dem ganz gekorbenen Antrag auf zu  
treten, ob wirthe geschickelbar für die Kün-  
stler, der ersten Meissner-Bräuer Hofnung,  
L. Tendlan,  
die Götting der ersten Käte de ifa von  
dem Cästorium der gemachten Hofnung, zu  
entwerfen Nigendman. Auf die Königlich  
Gesandtschaft am 21. Oktober 1869  
Lst. veranlassen. Da der Kaufman bewillt  
in dem ist, wird er selbst keine be-  
sondere Fama für die Hofnung der  
Kauf beifügen. In dem die erste Käte  
stief dann da eine ibrige Gantelbraten  
in 187 1/2 ab beifügen?

für das Jahr an  
Meissner 1869 bis  
den 1. April 1870

in Königlich Akademie der Künste,  
O. F. Gruppe.

an  
der k. k. Hof. Nigendman  
von Dr. von Müller fessellung.





Abpficht.

14. Januar 1869

65

46

Ich unterzeichnete Kuratorinnen vor laßt sich die Sache  
Hilfsmittel Louis Fendler und Wiesbaden auf Grund  
Ich von der königlichen Akademie der Künste in Berlin  
29 Juli d. J. abzugeben (Gütersteuer) der Gemeindegemeinschaft  
von Michael-Beer'schen Künsten und Kunst, Kunst-  
freund und Fünfzig Jahren für das Jahr von 1869  
bis 1870. Der Künsten ist der Fall der  
Kunstpflege sein die Kunstwerke der königlichen  
Künste Akademie der Künste, namentlich die Kunst der  
selbstständig eingekauft oder erworben werden,  
weshalb, muß sich aber nicht nur in Rom aufhalten,  
sondern der Künsten werden auch in der Kunst,  
binden die Kunstwerke und die Kunst der Kunst  
Kunst nicht aufgeben, sondern ich die Kunst  
vollständige Kunst der königlichen Akademie  
von der Künste und nach der Kunst Kunst betrifft,  
mit der Kunst nicht nur die Kunst der Kunst in Rom  
Ich Künsten von der Kunst der Kunst der Kunst.

Berlin, den 23 Oktober 1869

Ich Kuratorinnen der Michael-Beer'schen Künste  
von G. Dreyer, von G. Beer, von G. Kerk

Collations-Patent

für

Erfahrung der von Michael-Beer'schen Künsten  
für das Jahr von 1869 bis 1870.



3910. 69. St. P. September 69. 66  
Capit. 25. 1825

An die Königl. Academie d. Künste  
zu Berlin.

Ist befohlen auf des Königl.  
Academie d. Künste Verordn.  
mangenzugehen, daß ich in Befolgung  
gekauft werde, da ich den  
Glück habe, für meine Arbeiten  
mit der Kasse zu verfahren zu werden.  
und nun der Königl. Academie  
d. Künste abzugeben, daß ich  
aufzufüllen in dem im  
müßigen Oktober meine  
Hütungszeit fortzusetzen  
wird. in. Bitte der Königl.  
Academie der Künste abzugeben  
für die Aufstellung der müßigen  
Werte der neuen Michael-  
Beerschau Preis 1869 bei  
der künftigen Königl. Gesandtschaft  
das Hütungsvermögen zu

Pr. J. 14/12. 69. 1705

Dede

18/12

Berlin, den 1. Dezember 1869.

U. 32169.

119

Die Königl. Altkammer der Provinz Brandenburg ist auf den Antrag vom 12. d. Mts. 1540., daß der Herr Minister der inneren Angelegenheiten von mir besetzt worden ist, dem Kaiserlichen Louis Fendler aus Wiesbaden, jetzt in Rom, aus dem Jahr 1869 nachgekauft worden. Dieser Herr Fendler ist ein Schüler im Fache der Kunst von 1500 bis 1800 in der Königl. Gemäldesammlung zu Rom in der Verwaltung der Kunstschätze der Kaiserlichen Sammlung zu lassen. Der Minister der inneren Angelegenheiten, Unterrichts- und Medicinal- Angelegenheiten.

In Achtung.

L. Fendler

willen in. zugehörig. L. Fendler ist  
angekauft. L. Fendler ist  
verkauft. L. Fendler ist  
für die letzten Jahre. L. Fendler ist  
in. L. Fendler ist  
die Gasse. L. Fendler ist  
L. Fendler ist  
L. Fendler ist  
L. Fendler ist  
L. Fendler ist  
L. Fendler ist

L. Fendler  
L. Fendler  
L. Fendler

An  
die Königl. Altkammer der Provinz  
für.



Berlin am 14. December 1879.

50  
68

1720

69.  
Munster 15/12. In Königlich Preussischer Anstalt  
Berlin 17/12. für Kassenwesen findend die Angelegenheit, dass die  
in dieser Sache des Herrn Dr. v. d. Hagen  
Wissenschaften des Herrn v. d. Hagen - Landrat  
Münster, im Jahre von 1874/15 ist bei der  
Königlich Preussischen Landesregierung am 15. d.  
Lese sehr gute Güte gesehen worden.  
In Königlich Preussischer Anstalt. d. d.  
H. v. d. Hagen. O. F. Gruppe

375

An  
den Kaiserlichen Herrn Louis Tiedtke  
zu  
Rom.

57 69  
Berlin am 9. Januar 1870

Abfertigung

28.

Mund 9/70  
Aly - 12/1

Die kaiserliche Akademie der Künste beauftragt  
das Conservatorium der Musik. Director. Herr  
von Sammlungen zur Aufzeichnung der  
statutenmäßigen Probenleistungen in lau-  
fendem Takt ganz gesondert zu verfahren, und  
zwar für die erste Probenleistung siebenmal im  
Jahr der Malerei, für die zweite Probenleistung sieben-  
mal d. d. des Statuts, siebenmal im Jahr der Musik.

Die kaiserliche Akademie der Künste.  
Im Auftrage: v. Daege. Gruppe

An  
das Conservatorium der Musik. Director.  
Herr  
von Sammlungen Dr. Gersonsteden  
des Conservatoriums. Ober-Regierungsrath.  
Herr Dr. Kerk.



Berlin, den 28. Januar 1870

Abtschrift

113.

Auf das gefällige Schreiben vom 9. d. M. anzu-  
 reichend, die Königlich-Preussische Akademie der  
 Künste zur Ausfertigung der Statutenmäßigen  
 Prüfungsbestimmungen bei den Michael-Beethoven  
 Stiftungen im laufenden Jahre und zwar  
 für die erste Stiftung einmal im Fache der  
 Malerei und für die zweite Stiftung noch  
 zweifach, das d. B. ist das Statut einmal  
 im Fache der Musik festschreiben zu veranlassen.

Das Curatorium

der Michael-Beethoven-Stiftung  
 gen. Beer, Daeg, Knecht.

Da  
 die Königlich-Preussische Akademie  
 der Künste  
 festschreibt.

## Bekanntmachung.

### Preisbewerbungen bei der Königl. Akademie der Künste.

#### I. Bewerbung um den Michael Beerschen Preis erster Stiftung.

Die diesjährige Konkurrenz um den Preis der Michael Beerschen Stiftung für Maler und Bildhauer jüdischer Religion ist für Geschichtsmalerei bestimmt. Die Wahl des darzustellenden Gegenstandes bleibt dem eigenen Ermessen des Konkurrenten überlassen. Die Bilder müssen ganze Figuren enthalten, aus denen akademische Studien ersichtlich sind, in Del ausgeführt sein, und in der Höhe nicht unter 3 Fuß, in der Breite nicht unter 2½ bis 2½ Fuß, betragen.

Der Termin für die Ablieferung der Bilder an die Königl. Akademie ist auf den 14. Juli d. J. festgesetzt, und haben nach den Bestimmungen des Statutes die Konkurrenten gleichzeitig einzulenden:

- 1) Eine in Oelfarben ausgeführte Skizze, darstellend: Simson und Delila, nach Buch der Richter 16, 20.
- 2) mehrere Studien nach der Natur, so wie Compositions-Skizzen eigener Erfindung, welche zur Beurtheilung des bisherigen Studienganges des Konkurrenten dienen können.

Die eingesandten Arbeiten müssen mit folgenden Attesten versehen sein:

- 1) Daß der namentlich zu bezeichnende Konkurrent sich zur jüdischen Religion bekennt, ein Alter von 22 Jahren erreicht, jedoch das 30. Jahr nicht überschritten hat und Zögling einer deutschen Kunst-Akademie ist.
- 2) Daß die eingesandten Arbeiten von dem Konkurrenten selbst erfunden und ohne fremde Beihülfe von ihm ausgeführt worden sind, in welcher Hinsicht jedoch eine nachträgliche Prüfung nöthig befunden werden kann.

Der Preis besteht in einem einjährigen Stipendium von 750 Thalern zu einer Studienreise nach Italien unter der Bedingung, daß der Prämiirte sich 8 Monate in Rom aufhalten und unter Beifügung eigener Arbeiten über seine Studien an die Akademie der Künste halbjährlichen Bericht erstatten muß.

Die Zuerkennung des Preises erfolgt in der öffentlichen Sitzung der Akademie am 3. August d. J.

#### II. Bewerbung um den Michael Beerschen Preis zweiter Stiftung.

Die diesjährige Konkurrenz um den Michael Beerschen Preis zweiter Stiftung, zu welcher Bewerber aller Konfessionen zugelassen sind, ist für Musiker bestimmt. Die unterzeichnete Akademie stellt folgende Aufgabe:

Die Composition eines Te deum laudamus nach dem lateinischen Text, für Solo-, Chorgesang (vierstimmig) und Orchester.

Der Termin für die Ablieferung der Konkurrenz-Arbeiten ist auf den 20. Juni d. J. festgesetzt. Die eingesandten Arbeiten müssen mit glaubwürdigen Attesten versehen sein, darüber: 1) daß der Bewerber ein Alter von 22 Jahren erreicht, jedoch das 30. Jahr nicht überschritten hat; 2) über seine künstlerische Anlage und Tüchtigkeit, wie über seine sittliche Führung; 3) daß die eingesandten Arbeiten von dem Bewerber selbst angefertigt und ohne fremde Beihülfe von ihm ausgeführt worden sind, in welcher Hinsicht jedoch eine nachträgliche Prüfung nöthig befunden werden kann.

Der Preis besteht in einem einjährigen Stipendium von 750 Thalern zu einer Studienreise nach Italien, unter der Bedingung, daß der Prämiirte sich 8 Monate in Rom aufhalten und unter Beifügung eigener Arbeiten über seine Studien an die Königl. Akademie halbjährlichen Bericht erstatten muß.

Die Zuerkennung des Preises erfolgt in der öffentlichen Sitzung der Akademie am 3. August d. J.

Berlin, am 24. Februar 1870.

Die Königl. Akademie der Künste.

Im Auftrage: **Ed. Daege. D. F. Gruppe.**



P. 8 3/4. 70. 8. 7.

744

22 54

An die Königl. Kunst-Akademie in  
Berlin

Dresden d. 31. Januar 1870

Vorstand der Akademie vollkommen  
die abgeordnete Akademie mit mir zur weiteren Aus-  
bildung meiner Studien zur Zeit in der Akademie  
sich der Akademie der General-Direktor Scherzer  
von Carolosfeld als Schüler befehle, erlaube ich  
mir die Königl. Kunst-Akademie ganz er-  
laubt anzuführen, ob ich als Künstler und  
als Student berechtigt bin, mich nun das  
Stipendium, welches Herr Michael Beer für  
die Malerei und Geographie wurde, zu beantragen.

Die Königl. Kunst Akademie  
bitte ich daher ganz ergebenst mir  
die Zeit und alle Bedingungen be-  
kannt zu geben, unter denen das  
Stipendium verliehen wird.

Gefachthull

ergebenst

H. Fischer  
Dresden, Glacißtrape 3<sup>a</sup>



R. 32 3/4 fl. St. Lg. 216

73 56

Die Königl. Akademie der bildenden Künste

hat ein Zeugnis ausstellen  
5/3 70. Wg.

Nur drei Wochen erlaubt ich mir die  
Königl. Akademie anzufordern, wenn  
und unter welchen Bedingungen das  
Michael Beersche Stipendium  
für Maler eröffnet wird. Da ich  
jetzt von jeder Hofreise geblieben bin  
so verweise ich mich ganz ergebenst  
mir die Bedingungen gefälligst zu  
kommern zu lassen.

Respektvoll

Dresden. 21/2 10. E. Th. Meischer  
Gemeinverwalter

Pr. 39/270. 74 56  
Dresden den 4. März 1870.

27h. ad 307

An res. öffentl. Senat  
Kgl. Academie der Künste  
in Berlin.

Es ist mir eine große Freude,  
daß Sie sich für mich interessieren,  
sich mit mir über die  
Lage der Künste in  
Deutschland zu besprechen, und daß Sie  
sich auch mit der  
Kunst in der Provinz beschäftigen.  
Ich bin sehr dankbar,  
daß Sie sich für mich interessieren,  
und daß Sie sich auch mit der  
Kunst in der Provinz beschäftigen.  
Ich bin sehr dankbar,  
daß Sie sich für mich interessieren,  
und daß Sie sich auch mit der  
Kunst in der Provinz beschäftigen.



von mir gefertigte Grütze  
mit 3 Figuren Lebensgröße  
zur Ausstellung aufstellen  
zu bringen, u. fassen  
Vollendung auf in diesem  
Monat zu bringen  
u. dem Gelingen mich  
mit dem fassen fassen  
zufüllt.

Der Herr Wenzelgänger mit  
Zeit zuweisen, fast im Vor  
Hgl. Akademie vorsehen  
zu sehen, fassen ist die fassen  
nütz ist mit mir  
fassen. Die Zeit die die  
ganz hell den den  
wird u. bleiben, in dem  
ist fassen die angaben  
Lette aufstellen die  
Anweisung zur Aufstellung  
der fassen vorsehen  
meine fassen zur fassen  
Zeit zuweisen vorsehen

zu stellen  
mit fassen

H. Wenzelgänger  
L. Wenzelgänger

Königl. Akad. d. K.  
entragt die zweite ein-  
jährige Rate des Kaiser-  
lichen Vizepräsidenten für die  
Wissenschaften L. Tiedman.

Berlin am 16. März 1870.

26

307.

Mündl 17/3 70  
Orleg. 18/3

Im Hinblick darauf, dass die Königl. Akad.  
den die Kaiserin in Auftrag des Kaiser-  
lichen Vizepräsidenten vom 7. November d. J. - N. 32769 -  
für die Fortsetzung des Kaiserlichen Vizepräsidenten  
Wissenschaften, Kaiserin Louis Tiedman mit  
Wiederkehr, zur Zeit in Rom, die Zusage  
des zweiten einjährigen Rates für die  
Kaiserlichen Wissenschaften ganz geschenkt zu la-  
schen, mit der Bitte, den Betrag von  
1870 fl. 15 Sch. durch die Königl. Kasse  
an die Kaiserin zu laßen zu lassen.  
den Tiedman lassen zu laßen.

Die Königl. Akademie der Wissenschaften.  
H. F. Gruppe.

An  
die Königl. Akademie der Wissenschaften  
in Berlin die gestl. u. verb. Angelegenheiten  
von der von Mäkel ausgeht.



Pr. 3/4. 70. 6. 77.

Berlin, den 2. April 1870. 77

420

N. 8665

Es

zu Eröffnung auf den Brief vom 16. d. Mts. (N. 307),  
in welchem die Königl. Akademie der Geistes- und  
Geisteswissenschaften Rats Lab dem Hohenlohe-Louis  
Fendlaw aus Wiesbaden, zur Zeit in Rom, welcher  
jenseitig Kaiser-Magistrat der ersten Michael-Beer'schen  
Wissenschaft beauftragt hat, worauf ich deshalb auf die  
Verfügung vom 7. December d. J. (N. 32,769. M.), wonach  
der Herr Minister der auswärtigen Angelegenheiten  
befugt worden ist, dem z. Fendlaw die ihm bewilligte  
Magistrat im Betrage von 750 R. durch die König-  
liche Gesandtschaft zu Rom in Quartalraten pränumerando  
zahlen zu lassen, und ob diese einen weiteren Verfügung  
wegen Zahlung der einzelnen Raten Lab Magistrat  
nicht bedarf.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.  
In Wartung.

L. v. M. v. M.

An  
die Königl. Akademie  
der Wissenschaften

Gien.

455-9

Berlin am 18. April 1870.

78

59

459

Mund 17/4 70

Alley. 16/4

Die Königlich Preussische Gesandtschaft zu  
Rom wird freundlich ersucht, dem Herrn  
Loris Tendler die zweite und dritte Rate  
seines Reisepflichtausweises im Gebührenden  
zum 375. und gegen Gebühr zu gestatten, bezogen  
auf die Zeit der letzten Rate. Gefälligst die  
Anweisung des ungetauften unterzeichneten  
Königlichen Akademikers abzuwarten zu wollen.

Die Königlich Preussische Gesandtschaft zu  
Rom. O. F. Gruppe.

An  
die Königlich Preussische Gesandtschaft  
am Vizekonsulat zu  
Rom.



Berlin am 13. August 1870. 79

458

60

Mund 14/4 70  
Ally. 16/4

Die Königlich Preussische Akademie der Wissenschaften  
wird in Verbindung mit dem Preussischen Staat  
König. J. Friedrich die Mitteilung, daß die  
gewählte und dritte Klasse des Königl. Preuss.  
des ersten Kaiserl. Preuss. Hofes, in Gegenwart  
des am 375. u. gegen Friedrich aufsteht bei  
der Königl. Preuss. Hofes, in Gegenwart  
König.

Die Königlich Preussische Akademie der Wissenschaften.  
H. F. Gruppe.

An  
den Kaiserlichen Hofe Louis Tiedman  
Hof.

Pr. 3 27/11/18. <sup>80</sup> 18. April 70. <sup>60</sup>

16/12. Die gemachte  
Kreditkautelen.

494

Dale

An die Königl. Academie  
der Künste zu Berlin.

Ist es mir die Königl.  
Academie der Künste zu  
sagen ob die Künste für  
mich schon vollständig seien  
in Bezug auf die Künste  
um die Künste zu zeigen  
daß meine Grösze schon  
in der Gegenwart ist in der  
in der Gegenwart zu sein  
bin in der Gegenwart zu sein  
baldigst in der Gegenwart  
meine Grösze bei der  
Königl. Gesellschaft  
zu Berlin zu sein  
zu sein

Auftragvoll

Erst  
L. Teufel



1870. 16. 70. 11. 70.

Gesandtschaft

des

Norddeutschen Bundes  
am Römischen Hofe

658

Rom, den 23 Mai 1870.

Ihr Königl. Akademie der Künste  
beehren sich auf mich in Foladigung der gef. Zuschrift  
vom 13<sup>ten</sup> v. M. auf die Einleitung des  
Königl. Louis Tendler über die gef.  
Zustandsetzung der zweiten und dritten  
Klasse für die Kaiserliche Akademie  
zu übersenden.

Ihr Königl. Gesandter  
König

Ora  
in Königl. Akademie  
der Künste  
zu Berlin.

24 1 - 2





An die Königl. Academie  
der Künste zu Berlin.

In Folge der öffentlichen Ver-  
sammlung des Ausschusses vom  
24. Febr. dieses Jahres, wobei  
es mir sehr angenehm war,  
sich mit Ihnen, Herr  
Ludwig, zu unterhalten,  
die gesandten Tische.  
Tomson aus Delila-  
fame, welcher aus Berlin  
nach der Natur und dem  
porträtieren, seinen Kün-  
stler, mit dem die Arbeit  
Beschreibung des zu bewerk-  
stellenden Gegenstandes.  
Es liegen Ihnen die  
Arbeiten bei, welche in  
der Commission des Ausschusses  
gehandelt worden.  
Das Bild, welches ich Ihnen  
sehen darf, ist eine sehr  
interessante Sache, ist aber  
nicht ganz vollständig, können  
sich die Herren, welche  
sich mit der Sache be-  
fassen, auf die Sache  
aus Mangel an Gelegenheit  
nicht genug zu unter-  
suchen, das Gute ist mir  
klar, die Sache ist, das  
Bild auf die in der  
Museum der Kunst.

eine richtige Kunstleistung  
in einem einzigen Zuge  
möglich macht und am  
einfachsten und am wenigsten  
Arbeiten den geringsten  
Werkstoff und wenigsten  
Kosten.

Die Art der Ausführung ist

Ausführung

angebracht

Ernst Tappert

Weimar den 11. Juli 1870.

Es wird hiernach bezeugt, daß Herr  
Ernst Tappert aus Berlin, Schüler des hiesigen  
Großherzog. S. Kunstschule, der Gemalder: „Lu:  
sanna im Bade“, sowie die dazu gehörige  
Skizze selbstständig und ohne fremde Hilfe  
entworfen und ausgeführt hat.

Weimar, 11 Juli 1870.

Der Professor und Historienmaler an der  
Großherzog. Sächsi. Kunstschule:

Ferdinand Sammler



Herrn Ernst Fepper aus Berlin wird hiernach  
auf Wunsch bescheinigt, dass derselbe der  
Großherzoglich Sachsen-Kunstschule zu Weimar  
als Schüler angehört.

Weimar, 11 Juli 1870.

Das Directorium der Großherz. S. Kunstschule.

Der Director:

Kalckreuth

Der Secretair:

H. v. Schorn

Pr. d. 20. J. 18. 18. 18.

995.

6586

Seiner Majestät dem Kaiser  
zu Berlin

Seit ich in Berlin angekommen  
sind ich zu meinem größten  
Bedauern, das meine in  
Wien so auffällig aufge-  
treten haben - bei sehr  
sehr mich sehr ungeliebt  
sind und kann ich mir  
dieser Bejagung nicht de-  
stos erklären, das der  
Friedenskrieg auf der Thierg-  
arten Platz wegen der  
Militärtransporte in  
Friede worden.

Ich habe seit Anfang  
an die Befriedigung ge-  
sprachen und dieselbe



zu verschaffen meine besten  
Kräfte sofort zur Verfügung  
zu sein. Obgleich zu hoffen  
ist, gleich so bald gelan-  
gen zu sein, wie in einem  
Kriegsfall. Auch wenn die  
bedingte der Gelder zu hoffen  
wären, und meine sehr un-  
glücklich sein, wenn die  
gewissen Ereignisse sich nicht  
gütlicher Eintritten meiner  
Wohlfahrt vorfinden sollte.

Da ich selbst zu den Taten  
unmöglich bin, so werde ich  
jenseit einen sehr hohen  
etwaige Mitbestimmung in  
meinen Angelegenheiten  
an die Adresse meiner Vater

Berlin Potsdamer Str. 106<sup>a</sup>  
gelangen zu lassen.  
Berlin den 19. July 70. Ernst Tupper

Pr. 324/4. 70. H. H.

918. a.

87

### Einiges über die Geschichte der Königlichen Akademie der Künste

Bevor ich mich in Bezug auf die für meine Mäcen  
Herrn Tupper zu Gunsten der Concurrenz und  
und Michael Beer'schen Preis anzugehen, möge  
ich folgende Dinge erwähnen.

Zunächst geht es um einen Preis, der in  
dem für die Concurrenz angelegten Gemälde  
Tupper's: „Johanna im Bad“, einzig aus-  
gezeichnet, und durch freundliche Hand angenommen  
worden ist. Letzteres ist die einzige  
Festsetzung Tupper's, die Annahme war an sich  
nicht, dass nicht die Disziplin der Charaktere  
seiner eigenen Arbeit in Betrachtung nicht  
durch den Künstler, so dass er nicht einen  
Maßstab für seine Leistungen abgibt.

Es ist zu wünschen, dass die oben erwähnten  
Skizzen ebenfalls in Folge der  
eigenen Festsetzung Tupper's und letzteren

nicht mehr als zu dem bestimmten Termin  
 zugeführt werden als diesem einleuchtend sind  
 jedoch Directorium in dem gegenwärtigen  
 anzugewiesenen Geschäftsbereich für die  
 Aufrechterhaltung derselben nicht ausreicht  
 festzuhalten.

Mit anerkennender Hochachtung

Ihrer hohen Directorium

Hiermit, 20 Juli

1870.

gegrüßt

Ferdinand Pauwels

Pr. 3 16/4 10. 8. 70.

893. a

66<sup>87</sup>

Vom Hofe der königlichen  
 Academie der Künste

zugeschrieben ganz von  
 Hofe aus, dass ich mich  
 unter Zustimmung der vorstehenden  
 Behörden, sowie Verfügung der  
 vorstehenden Jüngsten, um  
 die Mängel, welche  
 sich aus der Kiste  
 bemerken.

Alphons Hollander.

Maler.

Lindengasse 40.

Berlin den 14. Juli 1870.



ad. 896  
893. a.

89  
67

Muspendell Berlin am 16. Juli 1870.

Es erlaube mir das Directorium der Königlich  
Akademie der Künste der Maler Alphons Hol-  
laender, geboren zu Ratibor, Land Polize- Assistent  
der jüdischen Religion, es erklärt an feier-  
licher Hand, dass er sich zur Muspendell-Com-  
mission eingeweihten Arbeiten selbstständig und  
ohne Beihilfe gewandt habe.

Alphons Hollaender.

Directorium  
der Königlich. Akademie der Künste.  
H. Jung. O. F. Gruppe.

Freige. des Protokoll des Senats vom 25. Juli 1840.

Michael Beer für Juni 1840.

90

68

Freige. des Protokoll, ist für Michael bestimmt.

Es ist bekannt, dass der Senatsrat mit der Arbeit miteingewiesen ist.

1. Alphonse Hollander.

1. Alphonse des Magistrats zu Basel, welcher das d. y. Hollander  
für die Freige. des 22. J. 1840 miteingewiesen ist, dass er das 30. J. 1840 miteingewiesen ist.

2. Alphonse des d. y. Freige. des 22. J. 1840 miteingewiesen ist.

3. Protokoll des d. y. Freige. des 22. J. 1840 miteingewiesen ist, dass er das 30. J. 1840 miteingewiesen ist, dass er das 30. J. 1840 miteingewiesen ist, dass er das 30. J. 1840 miteingewiesen ist.

Freige. des 22. J. 1840 miteingewiesen ist.

2. Ernst Tappet

1. Auf dem Abgemessenen ist der Freige. des 22. J. 1840 miteingewiesen ist, dass er das 30. J. 1840 miteingewiesen ist, dass er das 30. J. 1840 miteingewiesen ist, dass er das 30. J. 1840 miteingewiesen ist.

1. Wenn Tappet des Freige. des 22. J. 1840 miteingewiesen ist, dass er das 30. J. 1840 miteingewiesen ist, dass er das 30. J. 1840 miteingewiesen ist, dass er das 30. J. 1840 miteingewiesen ist.

3. Alphonse des Prof. Pauwels, Weinat des 22. J. 1840 miteingewiesen ist, dass er das 30. J. 1840 miteingewiesen ist, dass er das 30. J. 1840 miteingewiesen ist, dass er das 30. J. 1840 miteingewiesen ist.

Das Protokoll des d. y. Tappet ist miteingewiesen, dass er das 30. J. 1840 miteingewiesen ist, dass er das 30. J. 1840 miteingewiesen ist, dass er das 30. J. 1840 miteingewiesen ist.

zu 3. Tappet des Prof. Pauwels, vom 22. Juli 1840 miteingewiesen ist, dass er das 30. J. 1840 miteingewiesen ist, dass er das 30. J. 1840 miteingewiesen ist, dass er das 30. J. 1840 miteingewiesen ist.





Dr. J. W. F. F.

976. 69  
Hamburg, den 3. März 1870.

An die Königl. Academie  
der Künste zu Berlin.

Ich lasse auf die Königl. Academie  
der Künste für mich anzeigen,  
daß ich Mitte September in Ham-  
burg u. meine Absichte auf die  
Kunst zu betreiben wünsche u.  
dies angeht zur Aufstellung  
der Künste u. d. letzten Jahre meine  
Kunst u. meine Künste u.  
Kunst 1867/68 bei der Künste  
Kunst u. Kunst u. Kunst u.  
Kunst u. Kunst u. Kunst u.  
Kunst u. Kunst u. Kunst u.

Ergenst

L. Fendler





Mund. 11 Aug.  
Abg. 12

Die Königlich Akademische der Kaiserliche  
Anstalt für Wissenschaften ~~und~~ in Verbindung  
Herrn Professor vom 3. August 1870, daß  
die Gehaltstabelle der hiesigen Landes-  
güter Güter der ersten 2 letzten Rate  
Herrn Nöcker, im Betrag von 187 Rthl.  
15 Rthl. zu setzen sind.

Beckh den 10 August 1870.  
Die Königlich Akademische der Kaiserliche,  
H. J. J. Gruppe. O. F. Gruppe.

An  
den Herrn für die Kaiserliche Landes-  
Anstalt

Beckh

8-3  
Rund.



1323 - 1324.

28 September 1870.

95

72

fr. Hoffmann sind bereits bekannt sein, die  
die feldgericht der Akademie über die Arbeiten  
wird für die nächsten ersten Michael-Beobachtung  
Länderung eingezogen sein, eingefallen ist. In  
der Anlage erhalten Sie die eingeworfene Zeichnung  
und folgen gerne.

Die Königlich Akademie der Künste,

H. J. J. J. O. F. Gruppe.

Mund. 28 September.

Abg. 29.

Grüßland an:

Herrn Alphonse Hockender  
für, Lindstr. 40.

Herrn Ernst Topper.

Herrn W. W. ?  
Lindstr.

96  
 Berlin am 18. Januar 1871. 73

87.

Mund. 19 Januar  
 Abg. 20 "

Die Königlich Akademische Kunst-  
 schule, das Conservatorium der Michael-Besetzung  
 Mitternachts am Freitag zur Aufprobirung  
 der statutenmäßigen Freischülerungen in  
 laufenden Jahr ganz <sup>eröffnet</sup> zu versetzen;  
 Es werde für die erste Mitternachts <sup>einmal</sup> in  
 Lauf der Lehrjahre, für die zweite aber auf  
 18 des Monats, <sup>einmal</sup> in Lauf der Lehrjahre.

Die Königlich Akademische Kunst-  
 schule. O. F. Gruppe.

Ursprünglich Salomonis

An  
 das Conservatorium der Michael-Besetzung  
 Mitternachts.  
 Die beiden V. besetzungsberechtigten  
 der Hof. Ober-Regierungsrathsch. A. och  
 Herr Dr. Knecht



P. 3. 27. 1/2. 1/4. 1/8. 1/16. 1/32. 1/64. 1/128. 1/256. 1/512. 1/1024. 1/2048. 1/4096. 1/8192. 1/16384. 1/32768. 1/65536. 1/131072. 1/262144. 1/524288. 1/1048576. 1/2097152. 1/4194304. 1/8388608. 1/16777216. 1/33554432. 1/67108864. 1/134217728. 1/268435456. 1/536870912. 1/1073741824. 1/2147483648. 1/4294967296. 1/8589934592. 1/17179869184. 1/34359738368. 1/68719476736. 1/137438953472. 1/274877906944. 1/549755813888. 1/1099511627776. 1/2199023255552. 1/4398046511104. 1/8796093022208. 1/17592186044416. 1/35184372088832. 1/70368744177664. 1/140737488355328. 1/281474976710656. 1/562949953421312. 1/1125899906842624. 1/2251799813685248. 1/4503599627370496. 1/9007199254740992. 1/18014398509481984. 1/36028797018963968. 1/72057594037927936. 1/144115188075855872. 1/288230376151711744. 1/576460752303423488. 1/1152921504606846976. 1/2305843009213693952. 1/4611686018427387904. 1/9223372036854775808. 1/18446744073709551616. 1/36893488147419103232. 1/73786976294838206464. 1/147573952589676412928. 1/295147905179352825856. 1/590295810358705651712. 1/1180591620717411303424. 1/2361183241434822606848. 1/4722366482869645213696. 1/9444732965739290427392. 1/18889465931478580854784. 1/37778931862957161709568. 1/75557863725914323419136. 1/151115727451828646838272. 1/302231454903657293676544. 1/604462909807314587353088. 1/1208925819614629174706176. 1/2417851639229258349412352. 1/4835703278458516698824704. 1/9671406556917033397649408. 1/19342813113834066795298816. 1/38685626227668133590597632. 1/77371252455336267181195264. 1/154742504910672534362390528. 1/309485009821345068724781056. 1/618970019642690137449562112. 1/1237940039285380274899124224. 1/2475880078570760549798248448. 1/4951760157141521099596496896. 1/9903520314283042199192993792. 1/19807040628566084398385987584. 1/39614081257132168796771975168. 1/79228162514264337593543950336. 1/158456325028528675187087900672. 1/316912650057057350374175801344. 1/633825300114114700748351602688. 1/1267650600228229401496703205376. 1/2535301200456458802993406410752. 1/5070602400912917605986812821504. 1/10141204801825835211973625643008. 1/20282409603651670423947251286016. 1/40564819207303340847894502572032. 1/81129638414606681695789005144064. 1/162259276829213363391578010288128. 1/324518553658426726783156020576256. 1/649037107316853453566312041152512. 1/1298074214633706907132624082305024. 1/2596148429267413814265248164610048. 1/5192296858534827628530496329220096. 1/10384593717069655257060992658440192. 1/20769187434139310514121985316880384. 1/41538374868278621028243970633760768. 1/83076749736557242056487941267521536. 1/166153499473114484112975882535043072. 1/332306998946228968225951765070086144. 1/664613997892457936451903530140172288. 1/1329227995784915872903807060280344576. 1/2658455991569831745807614120560689152. 1/5316911983139663491615228241121378304. 1/10633823966279326983230456482242756608. 1/21267647932558653966460912964485513216. 1/42535295865117307932921825928971026432. 1/85070591730234615865843651857942052864. 1/170141183460469231731687303715884105728. 1/340282366920938463463374607431768211456. 1/680564733841876926926749214863536422912. 1/1361129467683753853853498429727072845824. 1/2722258935367507707706996859454145691648. 1/5444517870735015415413993718908291383296. 1/10889035741470030830827987437816582766592. 1/21778071482940061661655974875633165533184. 1/43556142965880123323311949751266331066368. 1/87112285931760246646623899502532662132736. 1/174224571863520493293247799005065324265472. 1/348449143727040986586495598010130648530944. 1/696898287454081973172991196020261297061888. 1/1393796574908163946345982392040522594123776. 1/2787593149816327892691964784081045188247552. 1/5575186299632655785383929568162090376495104. 1/11150372599265311570767859136324180752990208. 1/22300745198530623141535718272648361505980416. 1/44601490397061246283071436545296723011960832. 1/89202980794122492566142873090593446023921664. 1/178405961588244985132285746181186892047843328. 1/356811923176489970264571492362373784095686656. 1/713623846352979940529142984724747568191373312. 1/1427247692705959881058285969449495136382746624. 1/2854495385411919762116571938898990272765493248. 1/5708990770823839524233143877797980545530986496. 1/11417981541647679048466287755595961091061972992. 1/22835963083295358096932575511191922182123945984. 1/45671926166590716193865151022383844364247891968. 1/91343852333181432387730302044767688728495783936. 1/182687704666362864775460604089535377456991567872. 1/365375409332725729550921208179070754913983135744. 1/730750818665451459101842416358141509827966271488. 1/1461501637330902918203684832716283019655932542976. 1/2923003274661805836407369665432566039311865085952. 1/5846006549323611672814739330865132078623730171904. 1/11692013098647223345629478661730264157247460343808. 1/23384026197294446691258957323460528314494920687616. 1/46768052394588893382517914646921056628989841375232. 1/93536104789177786765035829293842113257979682750464. 1/187072209578355573530071658587684226515959365500928. 1/374144419156711147060143317175368453031918731001856. 1/748288838313422294120286634350736906063837462003712. 1/1496577676626844588240573268701473812127674924007424. 1/2993155353253689176481146537402947624255349848014848. 1/5986310706507378352962293074805895248510699696029696. 1/11972621413014756705924586149611790497021399392059392. 1/23945242826029513411849172299223580994042798784118784. 1/47890485652059026823698344598447161988085597568237568. 1/95780971304118053647396689196894323976171195136475136. 1/191561942608236107294793378393788647952342390272950272. 1/383123885216472214589586756787577295904684780545900544. 1/766247770432944429179173513575154591809369561091801088. 1/1532495540865888858358347027150309183618739122183602176. 1/3064991081731777716716694054300618367237478244367204352. 1/6129982163463555433433388108601236734474956488734408704. 1/12259964326927110866866776217202473468949912977468817408. 1/24519928653854221733733552434404946937899825954937634816. 1/49039857307708443467467104868809893875799651909875269632. 1/98079714615416886934934209737619787751599303819750539264. 1/196159429230833773869868419475239575503198607639501078528. 1/392318858461667547739736838950479151006397215279002157056. 1/784637716923335095479473677900958302012794430558004314112. 1/1569275433846670190958947355801916604025588861116008628224. 1/3138550867693340381917894711603833208051177722232017256448. 1/6277101735386680763835789423207666416102355444464034512896. 1/12554203470773361527671578846415332832204710888928069025792. 1/25108406941546723055343157692830665664409421777856138051584. 1/50216813883093446110686315385661331328818843555712276103168. 1/100433627766186892221372630771322662657637687111424552206336. 1/200867255532373784442745261542645325315275374222849104412672. 1/401734511064747568885490523085290650630550748445698208825344. 1/803469022129495137770981046170581301261101496891396417650688. 1/1606938044258990275541962092341162602522202993782792835301376. 1/3213876088517980551083924184682325205044405987565585670602752. 1/6427752177035961102167848369364650410088811975131171341205504. 1/12855504354071922204335696738729300820177623950262342682411008. 1/25711008708143844408671393477458601640355247900524685364822016. 1/51422017416287688817342786954917203280710495801049370729644032. 1/102844034832575377634685573909834406561420991602098741459288064. 1/205688069665150755269371147819668813122841983204197482918576128. 1/411376139330301510538742295639337626245683966408394965837152256. 1/822752278660603021077484591278675252491367932816789931674304512. 1/1645504557321206042154969182557350504982735865633579863348609024. 1/3291009114642412084309938365114701009965471731267159726697218048. 1/6582018229284824168619876730229402019930943462534319453394436096. 1/13164036458569648337239753460458804039861886925068638906788872192. 1/26328072917139296674479506920917608079723773850137277813577744384. 1/52656145834278593348959013841835216159447547700274555627155488768. 1/105312291668557186697918027683670432318895095400549111254310977536. 1/210624583337114373395836055367340864637790190801098222508621955072. 1/421249166674228746791672110734681729275580381602196445017243910144. 1/842498333348457493583344221469363458551160763204392890034487820288. 1/1684996666796914987166688442938726917102321526408785780068975640576. 1/3369993333593829974333376885877453834204643052817571560137951281152. 1/6739986667187659948666753771754907668409286105635143120275902562304. 1/13479973334375319897333507543509815336818572211270286240551805124608. 1/26959946668750639794667015087019630673637144422540572481103610249216. 1/53919893337501279589334030174039261347274288845081144962207220498432. 1/107839786675002559178668060348078522694548577690162289924414440996864. 1/215679573350005118357336120696157045389097155380324579848828881993728. 1/431359146700010236714672241392314090778194310760649159697657763987456. 1/862718293400020473429344482784628181556388621521298319395315527974912. 1/1725436586800040946858688965569256363112777243042596638790631055949824. 1/3450873173600081893717377931138512726225554486085193277581262111899648. 1/6901746347200163787434755862277025452451108972170386555162524223799296. 1/13803492694400327574869511724554050904902217944340773110325048447598592. 1/27606985388800655149739023449108101809804435888681546220650096895197184. 1/55213970777601310299478046898216203619608871777363092441300193790394368. 1/110427941555202620598956093796432407239217743554726184882600387580788736. 1/220855883110405241197912187592864814478435487109452369765200775161577472. 1/441711766220810482395824375185729628956870974218904739530401550323154944. 1/883423532441620964791648750371459257913741948437809479060803100646309888. 1/1766847064883241929583297500742918515827483896875618958121606201292619776. 1/3533694129766483859166595001485837031654967793751237916243212402585239552. 1/7067388259532967718333190002971674063309935587502475832486424805170479104. 1/14134776519065935436666380005943348126619871175004951664972849610340958208. 1/28269553038131870873332760011886696253239742350009903329945699220681916416. 1/56539106076263741746665520023773392506479484700019806659891398441363832832. 1/113078212152527483493331040047546785012958969400039613319782796882727665664. 1/226156424305054966986662080095093570025917938800079226639565593765455331328. 1/452312848610109933973324160190187140051835877600158453279131187530910662656. 1/904625697220219867946648320380374280103671755200316906558262375061821325312. 1/1809251394440439735893296640760748560207343510400633813116524750123642650624. 1/3618502788880879471786593281521497120414687020801267626233049500247285301248. 1/7237005577761758943573186563042994240829374041602535252466099000494570602496. 1/14474011155523517887146373126085988481658748083205070504932198000989141204992. 1/28948022311047035774292746252171976963317496166410141009864396001978282409984. 1/57896044622094071548585492504343953926634992332820282019728792003956564819968. 1/115792089244188143097170985008687907853269984665640564039457584007913129639936. 1/231584178488376286194341970017375815706539969331281128078915168015826259279872. 1/463168356976752572388683940034751631413079938662562256157830336031652518559744. 1/926336713953505144777367880069503262826159877325124512315660672063305037119488. 1/1852673427907010289554735760139006525652319754650249024631321344126610074238976. 1/3705346855814020579109471520278013051304639509300498049262642688253220148477952. 1/7410693711628041158218943040556026102609279018600996098525285376506440296955904. 1/14821387423256082316437886081112052205218558037201992197050570753012880593911808. 1/29642774846512164632875772162224104410437116074403984394101141506025761187823616. 1/59285549693024329265751544324448208820874232148807968788202283012051522375647232. 1/118571099386048658531503088648896417641748464297615937576404566024103044751294464. 1/237142198772097317063006177297792835283496928595231875152809132048206089502588928. 1/474284397544194634126012354595585670566993857190463750305618264096412179005177856. 1/948568795088389268252024709191171341133987714380927500611236528192824358010355712. 1/1897137590176778536504049418382342682267975428761855001222473056385648716020711424. 1/3794275180353557073008098836764685364535950857523710002444946112771297432041422848. 1/75885503607071141460161976735293

30 Janr 2  
Mund. 30 Januar  
abgez. 1 Febr.

Subscribed and sworn to.

178.

1598

*Sammlung in der Misfard. Bruchstein Fundament Rifting.*

Die hiesige Kontinuation der vom Michael Beerhans  
Stiftung für Mecklenburg und Silesien jüdischer Religion ist die erste für  
Silesien bestimmt. Die der vierhundertachtundachtzigsten ist die zweite  
der Gegenstand der hiesigen der Kontinuation ist die dritte, die  
Kontinuation kommt in einem neuen Werk oder einem neuen Teil, in einem  
oder mehreren Bänden heraus, wie man es selbst ganz sicher  
wissen kann und ganz für einen neuen Werk nicht mehr 3. Teil, der Teil  
nicht soll in der Folge nicht mehr 2/3 Teil und in der Folge nicht  
mehr 3 Teil sein.

Das Fournier des fins die kostengünstigste Abfertigung des Konten-  
nimmenden. Bekannt aus der Königl. Aktenordnung ist auf dem 14. Juli  
1. J. festgesetzt, und steht aus der Sammlung des Staats der  
Kontenrechnung gleichgerichtig hinzugefügt:

1) wird im Pulver metallisches Stagnum:

2) mirige Ländern nach der Nothdurft, welche zur Bewirthschaftung der  
höchsten Ländereingewinn der Contingenten dienen können.

[illegible]

Das Fund besteht in einem einjährigem Ligandium von 750 Pf.  
zu einem Studienreise nach Göttingen unter der Bedingung, daß das



Freiwillig auf 8 Monate in Rom aufgestellt und unter Aufsicht  
unseres Akademie des Königlichsten Akademien halbjährlich unter seine  
Leitung Lernzeit aufstellen.

Die Zuerkennung des Preises erfolgt in der öffentlichen Sitzung  
des Königlichsten Akademien am 3. August d. J.

Berlin den 23. Januar 1870.  
Des Königlichsten Akademien des Königs.

Und Unterschrift:  
H. F. Gruppe.

O. F. Gruppe.

## Bekanntmachung.

### Preisbewerbungen bei der Königl. Akademie der Künste.

#### I. Bewerbung um den Michael Beerschen Preis erster Stiftung.

Die diesjährige Konkurrenz um den Preis der Michael Beerschen Stiftung für Maler und Bildhauer jüdischer Religion ist für Geschichtsmalerei bestimmt. Die Wahl des darzustellenden Gegenstandes bleibt dem eigenen Ermessen des Konkurrenten überlassen. Die Bilder müssen ganze Figuren enthalten, aus denen akademische Studien ersichtlich sind, in Oel ausgeführt sein, und in der Höhe nicht unter 3 Fuß, in der Breite nicht unter 2½ bis 2½ Fuß, betragen.

Der Termin für die Ablieferung der Bilder an die Königl. Akademie ist auf den 14. Juli d. J. festgesetzt, und haben nach den Bestimmungen des Statutes die Konkurrenten gleichzeitig einzulenden:

- 1) Eine in Oelfarben ausgeführte Skizze, darstellend: Simeon und Delila, nach Buch der Richter 16, 20.
- 2) mehrere Studien nach der Natur, so wie Compositions-Skizzen eigener Erfindung, welche zur Beurtheilung des bisherigen Studienganges des Konkurrenten dienen können.

Die eingesandten Arbeiten müssen mit folgenden Attesten versehen sein:

- 1) Daß der namentlich zu bezeichnende Konkurrent sich zur jüdischen Religion bekennt, ein Alter von 22 Jahren erreicht, jedoch das 30. Jahr nicht überschritten hat und Sögling einer deutschen Kunst-Akademie ist.
- 2) Daß die eingesandten Arbeiten von dem Konkurrenten selbst erfunden und ohne fremde Beihülfe von ihm ausgeführt worden sind, in welcher Hinsicht jedoch eine nachträgliche Prüfung nöthig befunden werden kann.

Der Preis besteht in einem einjährigen Stipendium von 750 Thalern zu einer Studienreise nach Italien unter der Bedingung, daß der Prämiirte sich 8 Monate in Rom aufhalten und unter Beifügung eigener Arbeiten über seine Studien an die Akademie der Künste halbjährlichen Bericht erstatten muß.

Die Zuerkennung des Preises erfolgt in der öffentlichen Sitzung der Akademie am 3. August d. J.

#### II. Bewerbung um den Michael Beerschen Preis zweiter Stiftung.

Die diesjährige Konkurrenz um den Michael Beerschen Preis zweiter Stiftung, zu welcher Bewerber aller Konfessionen zugelassen sind, ist für Musiker bestimmt. Die unterzeichnete Akademie stellt folgende Aufgabe:

Die Composition eines Te deum laudamus nach dem lateinischen Text, für Solo-, Chorgesang (vierstimmig) und Orchester.

Der Termin für die Ablieferung der Konkurrenz-Arbeiten ist auf den 20. Juni d. J. festgesetzt. Die eingesandten Arbeiten müssen mit glaubwürdigen Attesten versehen sein, darüber: 1) daß der Bewerber ein Alter von 22 Jahren erreicht, jedoch das 30. Jahr nicht überschritten hat; 2) über seine künstlerische Anlage und Tüchtigkeit, wie über seine sittliche Führung; 3) daß die eingesandten Arbeiten von dem Bewerber selbst angefertigt und ohne fremde Beihülfe von ihm ausgeführt worden sind, in welcher Hinsicht jedoch eine nachträgliche Prüfung nöthig befunden werden kann.

Der Preis besteht in einem einjährigen Stipendium von 750 Thalern zu einer Studienreise nach Italien, unter der Bedingung, daß der Prämiirte sich 8 Monate in Rom aufhalten und unter Beifügung eigener Arbeiten über seine Studien an die Königl. Akademie halbjährlichen Bericht erstatten muß.

Die Zuerkennung des Preises erfolgt in der öffentlichen Sitzung der Akademie am 3. August d. J.

Berlin, am 24. Februar 1870.

### Die Königl. Akademie der Künste.

Im Auftrage: Ed. Daoge. O. F. Gruppe.

21. 2.

Mund. 6 Fets.  
Abg. 7.

195-203.

100  
Lernzeit und 4. Semester 1874.

16

Ihre (Königliche) Königlich-Königliche Akademie zu  
begrüßt die Königlich-Königliche Akademie des Königs zu  
den Concessionen des Königs und General Michael Boerff  
Schriftung für das Jahr 1874 ganz ungenutzt mitgeteilt, und  
die Liebe, auf ganzigenes Leben für die Konstitution in  
Königliche Sorge zu stellen.

Die Königlich-Königliche Akademie des Königs.

Im Auftrag:  
H. J. J. J.

O. F. Gruppe.

Königliche Akademie zu  
die Königlich-Königliche Akademie zu Wien  
die Königlich-Königliche Akademie zu Düsseldorf.  
die - - - - - Königsberg 1/2.  
die - - - - - Löffel  
die - - - - - München  
die - - - - - Dresden  
die Königlich-Königliche Akademie zu Stuttgart  
die Städtische Akademie zu Frankfurt am.  
Königlich-Königliche Akademie zu Weimar.



18 1/2 fl. St. Fr.

214.

707

Facta

Der Königl. Akademie der Künste zu Berlin

Laufet die unterzeichnete Kasse für die mittelft deselben Zinsfrist  
vom 4. d. Mts. folgende Zinsfrist der Programme der Concurrenzen  
der ersten und zweiten Michael-Berger Kiste für das Jahr  
1871 und durch den verbindlichen Dank auszusprechen.

Die Bestimmungen der Kisten und der Kisten sind  
insoweit für die Kenntnis der Jünger der Kisten  
besitzt einen anderen Teil der Kisten zu den Preisbestimmungen  
geboren.

Königsberg, den 4. Februar 1871.

Director der K. Kisten:

L. Kerner.

Der  
Königl. Akademie der Künste  
zu  
Berlin.

78  
702

Ordnung Nr. 1505  
vom 15. Juli 1871.

Dem hochw. Herrn Michael-  
Beckhoff-Wittling beauftragt sich die  
und durch die k. k. Akademie der Wissen-  
schaften angeordnet, daß für die  
Commission der 1. Wittling, welche die  
nach für die Wittling angeordnet wird,  
der Termin vom 14. Juli Abends abgelaufen  
ist, ohne daß sich ein Bewerber gemeldet  
hätte.

Ertheilt am 15. Juli 1871.  
Direktor der k. k. Akademie der Wissen-  
schaften. Dr. J. J. J. J.





704  
Berlin am 5. März 1872. 80

460-68

Lehrern.

Ortg. 5/12 Das Directorium überreicht die Programm des  
in diesem Jahr stattfindenden Concurrses.

Die

v. L. h. Guss-Abend am 12. zu Wien

h. ——— Duisdorf

Cassel

Dresden

München

Thüringen, Frankfurt a/M.

Frankfurt a/M. zu Weimar

„ „ Stuttgart.



## Bekanntmachungen.

### Preisbewerbungen bei der Königl. Akademie der Künste.

#### I. Bewerbung um den Michael-Beerischen Preis erster Stiftung.

Die diesjährige Konkurrenz um den Preis der Michael-Beerischen Stiftung für Maler und Bildhauer jüdischer Religion ist für Geschichtsmalerei bestimmt. Die Wahl des darzustellenden Gegenstandes bleibt dem eigenen Ermessen des Konkurrenten überlassen. Die Bilder müssen ganze Figuren enthalten, aus denen akademische Studien ersichtlich sind, in Del ausgeführt sein, und in der Höhe nicht unter 3 Fuß, in der Breite nicht unter 2 $\frac{1}{2}$ , bis 2 $\frac{3}{4}$  Fuß betragen.

Der Termin für die Ablieferung der Bilder an die Königl. Akademie ist auf den 11. Juli d. J. festgesetzt, und haben nach den Bestimmungen des Statuts die Konkurrenten gleichzeitig einzuliefern:

- 1) Eine in Oelfarben ausgeführte Skizze, darstellend: Joseph von seinen Brüdern verkauft. 1. Buch Moses, Kapitel 37.
- 2) Mehrere Studien nach der Natur, sowie Kompositionsskizzen eigener Erfindung, welche zur Beurtheilung des bisherigen Studienganges des Konkurrenten dienen können.

Die eingelangten Arbeiten müssen mit folgenden Attesten versehen sein:

- 1) Daß der namentlich zu bezeichnende Konkurrent sich zur jüdischen Religion bekennet, ein Alter von 22 Jahren erreicht, jedoch das 30. Jahr nicht überschritten hat und Sögling einer deutschen Kunstakademie ist.
- 2) Daß die eingelangten Arbeiten von dem Konkurrenten selbst erfunden und ohne fremde Beihülfe von ihm ausgeführt worden sind, in welcher Hinsicht jedoch eine nachträgliche Prüfung nöthig befunden werden kann.

Der Preis besteht in einem einjährigen Stipendium von 750 Thalern zu einer Studienreise nach Italien unter der Bedingung, daß der Prämiirte sich 8 Monate in Rom aufhalten und unter Beifügung eigener Arbeiten über seine Studien an die Akademie der Künste halbjährlichen Bericht erstatten muß.

Die Zuerkennung des Preises erfolgt in der öffentlichen Sitzung der Akademie am 3. August d. J.

#### II. Bewerbung um den Michael-Beerischen Preis zweiter Stiftung.

Die diesjährige Konkurrenz um den Michael-Beerischen Preis zweiter Stiftung, zu welcher Bewerber aller Konfessionen zugelassen sind, ist für Bildhauer bestimmt. Die Wahl des darzustellenden Gegenstandes bleibt dem eigenen Ermessen des Konkurrenten überlassen, die Komposition kann in einem runden Werk oder einem Relief, in Gruppen oder in einzelnen Figuren bestehen, nur müssen dieselben ganze Figuren enthalten, und zwar für runde Werke nicht unter 3 Fuß, das Relief aber soll in der Höhe nicht unter 2 $\frac{1}{2}$ , und in der Breite nicht unter 3 Fuß messen.

Es haben außerdem die Konkurrenten gleichzeitig einzuliefern:

- 1) Eine in Relief modellirte Skizze, darstellend: Iphigeneia bringt dem Achill die Waffen, Ilias XIX.
- 2) Einige Studien nach der Natur, welche zur Beurtheilung des bisherigen Studienganges des Konkurrenten dienen können.

Der Termin für die Ablieferung der konkurrierenden Arbeiten an die Königl. Akademie ist auf Donnerstag, den 11. Juli d. J., festgesetzt. Die eingelangten Arbeiten müssen mit glaubwürdigen Attesten versehen sein, aus denen hervorgeht: 1) daß der Bewerber ein Alter von 22 Jahren erreicht, jedoch das 30. Jahr nicht überschritten hat; 2) daß derselbe seine Studien auf einer deutschen Akademie gemacht hat; 3) daß die eingelangten Arbeiten von dem Bewerber selbst angefertigt und ohne fremde Beihülfe von ihm ausgeführt worden sind, in welcher Hinsicht jedoch eine nachträgliche Prüfung nöthig befunden werden kann.

Der Preis besteht in einem einjährigen Stipendium von 750 Thalern zu einer Studienreise nach Italien, unter der Bedingung, daß der Prämiirte sich 8 Monate in Rom aufhalten und unter Beifügung eigener Arbeiten über seine Studien an die Königl. Akademie halbjährlichen Bericht erstatten muß.

Die Zuerkennung des Preises erfolgt in der öffentlichen Sitzung der Akademie am 3. August d. J.

Berlin, am 24. Januar 1872.

### Preisbewerbung bei der Königl. Akademie der Künste.

Die diesjährige Preisbewerbung der Königl. Akademie der Künste ist für die Geschichtsmalerei bestimmt. Um zur Konkurrenz zugelassen zu werden, ist erforderlich, daß der Aspirant alle zu seinem Fach gehörigen, sowohl theoretischen als praktischen in der akademischen Verfassung vorgeschriebenen Studien auf einer der Königl. preussischen Kunstakademien oder dem Städelschen Institut zu Frankfurt a. M. gemacht habe. Es darf ferner derselbe das 30. Lebensjahr nicht überschritten haben.

Die Anmeldungen zur Theilnahme müssen schriftlich bis Freitag, den 22. März d. J., an das Direktorium der Akademie gemacht werden. Die Anmeldung muß begleitet sein

von Attesten über Alter und Geburtsort, sowie über den Besuch der oben angeführten Kunstinstitute. Die Prüfungsarbeiten beginnen am Montag, den 8. April, früh 8 Uhr. Die Hauptaufgabe wird am Montag, den 15. April, ertheilt, und die im Akademiegebäude auszuführenden Gemälde müssen am Donnerstag, den 18. Juli d. J. dem Inspektor der Königl. Akademie übergeben werden.

Die Zuerkennung des Preises, bestehend in einer Pension von jährlich 750 Thalern auf zwei auf einander folgende Jahre zu einer Studienreise nach Italien, erfolgt in öffentlicher Sitzung der Akademie am 3. August d. J. Ausländern kann nur ein Ehrenpreis zu Theil werden.

Berlin, den 24. Januar 1872.

### Direktorium und Senat der Königl. Akademie der Künste.

Im Auftrage: **Ed. Daoge. D. F. Gruppe.**

Sir Sir Conduoy in der Gassefftsmalerai  
 gel pif lunt Fotoboll vom 13. Juli 1872  
 kein Besserer gemaltet.



190      Leonie am 15. Januar 1873.

Mund 15  
 Aug. 16

Verband auf Kanten  
 am G. R. Markt.  
 24/7 73

- 1. Stiftung. Muelmann.
- 2. Stiftung. Muehlmann.

Die Königl. Hof-Direktion  
 mit dem Senat der Königl.  
 Akademie der Künste beauftragt,  
 der Direktion der Michael Beer'schen  
 Stiftung die Summe von 1000  
 Gulden zur Unterstützung der  
 Ausbildung der Schüler der  
 Kunstschule in Wien zu bewilligen,  
 und zwar für die ersten 1000  
 Gulden der Direktion der  
 Kunstschule in Wien, für  
 die übrigen 1000 Gulden der  
 Direktion der Kunstschule in  
 Wien.

Direktion der Kunstschule  
 Akademie der Künste.  
 Hof-Direktion.  
 Hof-Direktion. O. F. Gruppe.

Die  
 Hof-Direktion der Michael Beer'schen  
 Stiftung  
 zu Wien der Königl. Hof-Direktion  
 Hof-Direktion der Kunstschule in  
 Wien.

Chippmings

Dublin on 15. Februar 1873  
 83

Die größte Redaction des Waifs - Anzeigers nimmt  
angetrieben zur Veröffentlichung der einliegenden Be-  
kannmachung und zur Mittheilung derselben an  
die beiden letzten Zeitungen zu.

Zugleich ersuchen die Unterzeichneten um Zusendung  
von 30 Paguat - Abdrucken derselben.

Die dänische  
 das Königl. Akademie der Wissenschaften.  
 In Auftrage:  
 Joh. Ed. Daege

Michael Beer Stiftung I.



Erbsen 100 Pfund.

I. Beratung am am Meusel-Compten Rat am 10. März

Die Commission am 20. Febr. der Reichs-Commiss. Briefing  
für Malen und Bildhauerei jährlicher Halbjahre ist in  
diesem Jahr für Bildhauerei bestimmt. Bei der einzelnen  
anderen Werten ist die Werts des Gegenstandes der  
formellen der Commission zu lassen und kann die  
Commission in einem anderen Wert oder einem Halbjahr  
in Gruppen oder einem einzelnen Gegenstand bestimmen?  
Wir müssen dieselben in ganze Gegenstände sein und zwar  
für andere Werten nicht unter 3 Fuß, der Halbjahr aber  
soll in der Höhe nicht unter 2  $\frac{1}{3}$  Fuß und in der Breite  
nicht unter 3 Fuß messen.

nicht Ende 3. J. aufhören.  
der Jamm für die Lythronie Abkämpfung der zu  
dieser Erkrankung bestimmten Arbeit ist auf der  
8. Juli d. J. erfolgt, und habe auf der Lythronie  
während der letzten 24 Stunden gleichzeitige  
eingeführt:

- 1) fies in Kalte modtlichte Stube, anfallend:  
Adam hat fies fies in anfallendem Abl.  
~~+ L. Kopf,~~  
2) fies in Stube auf der Kiste, auf der Kiste.  
~~Heute der bösen Stube, auf der Kiste.~~  
~~seiner Stube.~~

die eingeleiteten Arbeiten müssen am folgenden Morgen  
beendet sein. (Stich) Auf der bezeichneten Zeichnung

- 1) Das <sup>erste</sup> namentlich <sup>das</sup> ~~bezeichnete~~ <sup>bezeichnete</sup> ~~Convent~~ <sup>Convent</sup>  
 der jüdischen Religion ~~bezeichnet~~ <sup>bezeichnet</sup> ~~sein~~ <sup>sein</sup> ~~Alter~~ <sup>Alter</sup>  
 am 22. Jänner 1881 ~~und~~ <sup>und</sup> ~~gestirbt~~ <sup>gestirbt</sup> ~~sein~~ <sup>sein</sup> ~~Alter~~ <sup>Alter</sup>  
~~bezeichnet~~ <sup>bezeichnet</sup> ~~sein~~ <sup>sein</sup> ~~Alter~~ <sup>Alter</sup>  
 2) Das <sup>zweite</sup> ~~bezeichnete~~ <sup>bezeichnete</sup> ~~sein~~ <sup>sein</sup> ~~Alter~~ <sup>Alter</sup>  
~~bezeichnet~~ <sup>bezeichnet</sup> ~~sein~~ <sup>sein</sup> ~~Alter~~ <sup>Alter</sup>  
 3) ~~bezeichnete~~ <sup>bezeichnete</sup> ~~sein~~ <sup>sein</sup> ~~Alter~~ <sup>Alter</sup>  
 4) ~~bezeichnete~~ <sup>bezeichnete</sup> ~~sein~~ <sup>sein</sup> ~~Alter~~ <sup>Alter</sup>

der Friede blüht in einem Reichthum von 750 u.  
 gen. seine Medicin auf Italien unter der  
 Leitung, daß der Fürstliche Hof 8 Monate in  
 Rom aufhalten zu der Befugnis einige Ab-  
 theilungen der Medicin selbstständig an die Königl.  
 liche Akademie bringt zu lassen muß.  
 Die Zurechnung der Fürsten erfolgt in der öffent-  
 lichen Sitzung der Akademie am 3. August d. J.

Berlin am 12. Februar 1873.

Directorium und Senat  
 der Königl. Akademie der Künste.

zu Auftrag.

H. Dornier.

O. F. Gruppe.

Pr. 3 1/4 75. H. D.

1663.

84

179

An  
 ein hochzuverehrendes Directorium  
 und Senat der Königl.  
 Akademie der Künste.

Hierzu.

Einem hochzuverehrenden  
 Directorium u. Senat d. Königl.  
 Akademie erlaubt sich Unter-  
 zeichneter zu Folge der Bekannt-  
 machung betreffend die Bewer-  
 bung um den etlicheaet - Beer-  
 schen Preis erster Stiftung  
 nachgenannte Arbeiten zu der  
 betreffenden Concurrenz einzu-  
 senden:

Die als Aufgabe gestellte Scipio  
 Adam u. Eva den erschlagenen  
 Abel findend. —

Vier Acte nach der Natur mo-  
 dellirt. —

Ein Relief

Zwei Büsten.

Nach den Bestimmungen des  
 Statuts der beizulegenden  
 Acte bezeuge ich hiernit,  
 daß ich mich für jüdischen  
 Religion bekenne; und bereits  
 das 22. Lebensjahr erreicht habe. —

Von



Mund 13

Alley 13.

Von America herüber gekom-  
men begann ich ohne jegliche  
Vorstudien an der hiesigen Aka-  
demie mein Studium im Herbst  
1869; arbeite jetzt seit Herbst  
72 selbstständig in eigenem  
Atelier, und versichere hiermit  
an Eidesstatt, daß ich die von  
mir eingereichten Arbeiten  
ohne eine fremde Beihilfe  
entworfen und ausgeführt  
habe.

Hochachtungsvoll

Berlin d. 5. 7. 73.

M. Eckel

An den Herrn, Herrn  
M. Eckel

zu den Herrn Becker

Symmetrie bei Momet / pr.

<sup>Leute</sup>  
~~Leute~~ Bekanntheit  
des Direktors und Punkt 8  
des Königl. Akadem. des  
Büchs vom 12. Februar d. J.

oder einer sonstigen aut.  
Leute Person

Auf der Westgadenen Seite,  
vom 5. Juli d. J. ~~Leute~~ Herrn  
des Direktors und des Punkts  
des Königl. Akadem. des  
Büchs ~~Leute~~ <sup>Leute</sup> ~~Leute~~ <sup>Leute</sup>  
Leute, das zur Bewer-  
bung des Meßmal-Büch-  
fries zugelassen werden  
kann, als bei den ein-  
gelegten Vorlagen, daß die  
für die jüdische Religion  
bekannt. Die von Herrn  
Königl. Akadem. des  
Büchs in dieser Form  
veröffentlicht. ~~Leute~~ <sup>Leute</sup> ~~Leute~~ <sup>Leute</sup>  
Bekannt. ~~Leute~~ <sup>Leute</sup> ~~Leute~~ <sup>Leute</sup>  
Leute, die in der  
von einem Rabbinat über die  
Zugehörigkeit zur jüdischen  
Religion aufgeführt sind.  
nicht einpenden.

Der Direktor und Punkt  
des Königl. Akadem. des  
Büchs. In Vertretung  
E. Becker.

Pr. d. 13/4. 73. St. 77.

1774.

86  
177

An  
das hochzuverehelichte Virastorium  
und den Thron der  
königl. Akademie der Wissenschaften  
zu  
Berlin.

Dem hochzuverehelichten Virastorium  
u. Thron erlaubt sich Unterzeich-  
neter, auf dem Wege der  
Zugabe, eine Zugabe, daß  
sich Unterzeichneter zum jüdischen  
Religion bekennen, weshalb der  
Prediger und Rabbiner Herr  
Dr. Kell mir ausstellen  
die Güte gesatt,

Joseph Kell

Schwarzort bei Orlow  
(p. Adr. des Herrn Ch. Becker).  
d. 17. Juli 1873.

M. E. Kell



Ihre Ehren Liebfrauen M. Exzellenz  
an Anwesenheit bezeugen ist beifolgt. Deren-  
bezug zum Herrn Michel Beer'schen Brief  
weist mir, daß er ein Gebürt und Dr.  
Lehrer ein Jude, sondern ein, daß  
er ein mir unbekanntes gut angeordnet,  
gebildeten und gescheiterten jünger Mann  
ist.

Memel, 15 Juli 1873.



Dr. Rabinowicz  
für die jüdische  
Gemeinde

Abdruck

1787

Num 19

Abg.

Der Curatorium  
der Michael Beerffers

Wißung in Aufsehung der neuen Karte  
des Reichthums vom 1. October

Am 1. October 1787  
Herrn Curatorium  
Herrn v. d. Meinen  
Zur Aufsehung d. l. Karte

Berlin am 19. Juli 1873. 87

Dem Curatorium der Michael Beerffers  
mache ich königliche Akademien der  
Künste die ergebene Anzeige von  
dem Verleib der in beiden Wiffungen  
für das kaiserliche Hof- und Hoftheater  
Gedruckten.

In der neuen Wiffung für das Theater  
der musikalischen Akademie, einmahl für  
das Hof- und Hoftheater, hat sich eine  
neue Sammlung gemeldet. Dieses  
Ezkiel aus Richmond, 26 Jahr  
alt, früherer Schüler der kaiserlichen  
Akademie der Künste.

Der Senat der königlichen  
Akademie der Künste hat noch  
sorgfältiger Prüfung der Akademie  
das g. Ezkiel einmahl für einmahl  
bestanden und demselben ein Preis  
zuerkennet.

Das Curatorium wird nun von  
dem Directorium der königlichen  
Akademie ergebend aufgefordert das  
Collectionsgesamt anzufertigen mit  
der Wiffung der neuen Karte  
des Reichthums vom 1. October



i. H. anordnen zu wollen.  
 Für die Concurrenz der zweiten  
 Richtung, welche schriftlich das  
 Gläubigkeitsverhältnis beim Ge-  
 setze gibt und demnach für die Ge-  
 richter und Gerichte anzuwenden ist,  
 ist kein Anstand gemeldet.

Der Director  
 der Königl. Akademie der Künste  
 In Auftrag: In Vertretung:  
 Joh. W. Daege C. Dobbert.

84/9. 73. 6. 7. 8.

1982. Berlin den 31. Juli 1873.

18  
 115

Auf das gefällige Besuchen vom  
 19. d. Mts. haben wir dem Bild-  
 hauer Moses Ezekiel aus Rich-  
 mond das erste Michael Beer'sche  
 "Eigentum von 1. Diablenfunder  
 und fünfzig Pfunden" für die Zeit  
 von Michaelis 1873 bis April 1874  
 verliehen und den Herrn Kunst-  
 Minister Dr. Falk gebeten, sol-  
 ches durch die General-Kassa seines  
 Ministeriums vom 1. October c.  
 als in Quartalkonten praenumerando  
 an die Königl. Akademie der Künste  
 zahlen zu lassen.

Wir übersenden ferner das für den  
 g. Ezekiel ausgesetzte kollations-  
 Patent und ersuchen den Direc-  
 tor anzuweisen, dasselbe dem  
 Patent einzuhandeln, ist aber die  
 Praxisthemen, welche aus dem  
 Eigentum für ihn zu verfahren, zu  
 seiner Verfertigung in Betracht  
 setzen, und wegen Befahrung, be-  
 züglich der Akademie der Künste, gesungene Chorsprüche der

Der  
 Director

Königl. Akademie der Künste, gesungene Chorsprüche der

Haben das folgende anzuwenden  
zu wollen.

Das Direktorium  
des Michael Beerpfen Stiftung.  
Anno  
G. J. J. J.

Berlin am 10. September 1873.

89/176

1991

Mus. II

Alg. II

Im Hofgarten ist in der öffentlichen Sitzung der  
Königlichen Akademie der Wissenschaften am 3. August  
der Preis der ersten Meißner-Bausche-Wettbewerb  
gestellt worden. Die für die Zeit abgelaufen waren  
es in der Verhandlung, die werden bei Ihnen  
Kaufleute bei werden, ist Ihnen das Collatium  
erlaubt nicht zugelassen worden, sondern es ist  
auf Ihre Seite der Aufgabe übertragen, wenn Sie  
die Preis entgegen zu geben, damit die  
lang der ersten Räte bestraft werden können.

Das Direktorium  
der Königlichen Akademie d. W.  
Im Auftrag:  
G. J. J. J. O. F. Gruppe.

An  
die Kaiserin von Meissner Eger.



Pr. 320/9. 73. H. H.

2018

177

90

An ein hochzuverehrendes  
Directorium der  
Königl. Akademie  
der Künste zu Berlin

Bezug nehmend auf Ihr  
geehrtes Schreiben vom 10  
dieses, erlaubt sich unterzeich-  
neter, ein hochzuverehrendes  
Directorium zu bitten, den  
Termin seiner Abreise hin-  
-auszuschieben zu wollen,  
da er Aufträge und an-  
gefangene Arbeiten in der  
Hand hat, die er gezwungen  
einstweilen zu machen;

Vor  
Ostern 1874 wird es ihm  
unbedingt unmöglich sein,  
und sollte er dann die  
Reise antreten können,  
wird er auf die gewünschte  
Anforderung des Directoriums  
hin 4 Wochen vorher, davon  
dasselbe in Kenntnis setzen

Berlin 20 Sept. 1873.

Hochachtungsvoll  
M. Engel

2141

Nov 15  
Okt 16

Das Directorium hat den Druck der Königl.  
Akademie der Künste nebst des Wappens  
auf 1/2 Gubel am 20. Nov. 1873. am Aufhänge  
Ihre Widmung bei zu geben der Kaiserin Kaiser,  
dass in Anerkennung der angegebenen Gründe Ihre  
findung diese neugelegte Aufhänge gewährt wird,  
zu erwarten die Unterzeichnung der neugelegte  
Angabe von Wappens am Druck der Kaiser, damit  
die neue Karte der Königl. Akademie der Künste be-  
tracht werden können

Das Directorium hat den Druck  
der Königl. Akademie der Künste  
Im Auftrag:  
H. F. Gruppe.

Der Herrmann von M. Eichel  
Königl.  
für.



Pr. 316/9. 73. St. P.

1999

779  
Berlin den 15. September 1873.

U. 34424

92

Das Directorium beauftragt es speciell, daß in die Hand-  
vertheilung der Ministerien eingesehen wird, daß die Ministerien  
1873, dem Kaiserlichen Moses Exekiel aus Richmond ver-  
liehen wurde Kaiserlichen Michael Beecham Hof-  
ling von 750, in die Handvertheilung von 1. October er ab praeconum.  
reunde an die folgende Königlich Akademische der Kunst gegen vor-  
tägliche Bestellung des Professors Daege und des Inspectors Heitzberg.  
und die weitere vorzubehalten, in ganzeliche Weise zu bestimmen.  
den Bestimmung der Kaiserlichen Moses Exekiel zu stellen.

Das Directorium soll ferner die Karten zu veranlassen.  
Das Minister der geistlichen, Unterrichts und Medicinal Angelegenheiten.  
In Vertretung.

Lyden

Ob  
Das Directorium der Königlich  
Akademische der Kunst

Für

2292  
 Berlin den 15 September 1873.  
 U. 34424. 720

Sehr geehrte Herren!

Ich danke Sie sehr für die Zusendung des Manuscripts, das Sie Michael Beerhoff am 15. d. M. zugehen lassen. Ich habe es sofort in Empfang genommen und werde es bald in die Hände der Herren Dr. Knerk und Dr. Knerk gelangen lassen. Ich werde die Herren Dr. Knerk und Dr. Knerk bitten, das Manuscript zu prüfen und mir das Resultat mitzutheilen. Ich werde die Herren Dr. Knerk und Dr. Knerk bitten, das Manuscript zu prüfen und mir das Resultat mitzutheilen.

Die Herren Dr. Knerk und Dr. Knerk bitten, das Manuscript zu prüfen und mir das Resultat mitzutheilen.

Yours  
 Dr. Knerk

Die Herren Dr. Knerk und Dr. Knerk bitten, das Manuscript zu prüfen und mir das Resultat mitzutheilen.



93  
727

2329.

Mar 2 13  
 Apr. 13

Der Generalleutnant des Königlich Preussischen Ministeriums der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten macht das ergebene nachgezeichnete Inventarium in Aufsehung der schon erfolgten vom 15. October v. J. - N. 34424 - so in auf sorgfältige Einsichtnahme des Curatoriums der Majestätlichen Hofbibliothek, dass der Professor derselben Moses Ezekiel aus Rethen sein Eigenthum an der Bibliothek 1874 anzuwenden wird, so dass alle bis dahin da erhaltene Bücher auf sich abgelesen werden.

*Ist Directorin  
des Königl. Akad. d. B.  
zu Bayr:  
H. Jomayn.*

An  
 den General-Lieutenant des Königl.  
 Meis. Hofraths den gräflich. v. v. v.  
 Angelegenheiten.

94

52

many of  
Ally. g

Das Direktorium der Universität zu Köln  
hat die Genehmigung zur Auf-  
nahme von Studenten in das Institut für  
die Geschichte der Kunst und der Literatur  
der Universität zu Köln gegeben.  
Die Aufnahme wird am 1. Oktober d. J.  
erfolgen.

Amsterdams und Venedig  
der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften

W. F. Guyer

An  
 den Commissions  
 des Michael Beoffen Niffung  
 J. L. 1840  
 Dr. Kunkel  
 Leipzig  
 1840



Pr. 3 17/4. 74. fr. Fr.

London, June 19. Garrison 1874.

100%

Dief die gefällige Spenden vom 10. März anmäh-  
ligere wie die Eintracht und die Tugend der Königl.  
Akademie der Künfte zur Aufrechterhaltung der Fortschritte  
Förderungsanstalten bei der Michael-Beer'schen Stiftung  
im letzten Jahre sind zu dem, für die erste Stiftung  
einmal im Jahr der Akademie, für die zweite Stiftung  
nach Maßgabe des §. 3 fünf Mal im Jahr  
der Kasse.

*Der Eschschwimmer von Michael-Beer'schen Kistting,  
St. J. P. P. P. P.*

Ich  
 sehr Erachtens mit der Macht  
 der Königl. Akademie der  
 Künste

*Given.*

325

Num 11  
Abg 12

Die Redaction des Reichs-Anzeigers wird um gefällige  
Veröffentlichung der beifolgenden Bekanntmachung mit  
ihr Mittheilung deselben an die Redactionen der  
Vereine und Vereine gebeten.

Der unterzeichnete Vorstand bittet zugleich um  
Verbreitung von 50 Pagarat-Abdrucken dieses  
Bekanntmachungs.

Berlin am 11. Februar 1874

Der Vorstand

des Reichs-Anzeigers der Verein

Dr. D. Dage

A. F. Gruppe

An die Redaction  
des Reichs-Anzeigers  
für



## Lehranweisung.

Freihandübungen bei der k. k. Akademie der Künste.

1. Lehrsatz zum dem Michael-Besoffen Punkt außer  
Platzung.

Die fünfjährige Lehrsatz zum dem Michael-Besoffen Platzung für Maler und Bildhauer jüdischer Religion ist für Geisteswissenschaft bestimmt. Die Kunst der Zeichnung und des Gegenstandes bleibt dem eigenen Geschmack des Committenten überlassen. Die Schüler müssen ganze Figuren aufstellen, mit dem akademischen Studium verknüpft sind, in der Natur gezeichnet sein und in der großen Piste 1 Meter in der kleinen 80 Centimeter betragen.

Julii

Der Termin für die kostenfreie Ablieferung der gezeichneten Lehrsatz bestimmten Arbeiten ist auf den 15. ~~Febr.~~ d. M. festgesetzt, und haben auch die Bestimmungen des Statuts der Committenten gleichzeitig einzusenden:

1. eine in Oelfarben aufgesetzte Skizze, in der Natur:
- a) eine Person aus der Kunstwelt.
2. fünfzig Studien der Natur.

Die eingesandten Arbeiten müssen nach folgenden Kriterien und Vorschriften beurteilt sein:

1. einem Alter, das der akademisch gezeichnete Committent für der jüdischen Religion bekannt und sein Alter mehr als fünfzig sein soll;

2. einem Schreibe, daß dieselbe seine Studien auf  
seiner deutschen Akademie gemacht hat;
  3. einem kurzen Lebenslauf, aus welchem der Gang  
seiner Studien hervorgeht;
  4. einer schriftlichen Beschreibung von Friedrichshagen,  
daß die verschiedenen Arbeiten von ihm oder  
anderen Schülern aufgenommen und ausgeführt sind.  
Der Brief besteht in einem Bogen Papier von  
150 Bl. zu einer Handschrift von Italien  
unter der Leitung, daß der Fürstbischof 8  
Manuskripte in Rom aufstellen und unter Leitung  
einiger Arbeiten über seine Studien selbstständig  
an die königliche Akademie in Paris schicken  
müß.
- Die Zusammenfassung der Briefe erfolgt in der  
öffentlichen Sitzung der Akademie am 3.  
August d. J.



P. 3 7/2. 74. 61. 75. 189.

97

Das Curatorium der Michael Beer'schen  
Stiftung der kgl. Academie der Künste

4.  
Berlin

[illegible]

Levell 1. 4 Feb 1874.

94. *J. Fleischer*  
*Maler.*

*Pragmatische verordnungen*  
18/2 H.

Pr. 3 21/2 74. fl. 1/2.

375.

98<sup>727</sup>

Directorium der H. Dendornie  
der Dendornie

Wir haben nunmehr, die uns  
ist so fern, uns die Coniunctio  
Nebenstehenden sind die  
Lager uns die Lager zusammen  
Lernen zu kommen zu lassen

Was größte Befahrung  
zu sein ist

Minuten 12/4

Präsident Hr. 31/2

zu geben

J. M. H. H. H.



Berlin am 26. Februar 1874. <sup>728</sup>

456

99

für Wappstein - fette in Verbindung mit Spiritus  
vom 17. d. Mts zwei Proben der laufenden Con-  
ditionen da nämlich die Harnstoffung mit für-  
wiegend an wasser in beiden die bei künftigen wollen.

Ich bin

der Königl. Akad. d. K.

Im Auftrag:

H. F. Gruppel.

Mund 26

Ally. 26

An  
den Herrn Herrn J. Mühlentrock.  
Wappstein

München

Anzahl 37. II

Leipzig am 26. Februar 1874  
457-67.

Mund 26  
Ally, 26

Ihr (kaiserlich) königlichen künft. Akademie zu  
besol. ist das mitgeteilte Inventar unter die  
Programme der in diesem Jahr fast eröffneten  
Conferenzen ganz ergeben mitzuteilen, mit der  
Bitte, solche in künftiger Weise zu vervollständigen zu wollen

Ihr Inventar  
der königlichen Akademie der Künste  
zu Leipzig.  
H. F. Gruppe.

- 457 An die kaiserlich königliche künft. Akademie zu Wien
- 458 " " " " zu Düsseldorf.
- 459. " " " " Königsberg i. Pr.
- 460 " " " " Cassel.
- 461 " " " " Dresden.
- 462 " " " " München.
- 463 " " " " Karlsruhe.
- 464 " " " " Stuttgart.
- 465 " " " " Weimar.
- 465. Von der kaiserlich königlichen künft. Akademie zu Frankfurt a. M.
- 466. H. F. Gruppe in Bonn
- 467
- 468



Pr. J 18/3. 74. G. J. An. 101<sup>738</sup>  
Date 586

die Direction der Kgl. Akademie  
der Künste. Berlin.

Erzögungsmund auf den mir  
gütigst eingesandten Prospekt  
von Michael Beerförs Stiftung  
für Maler, erlaubt es mir  
Sie ergebenst, anzufragen, ob  
es bei der Bewerbung um  
das bez. Stipendium gestattet  
ist, auf dem abgezeichneten  
Historien gemäße mir  
eine Figur darzustellen,

da es auf dem Prospekt nicht  
unser bestimmt ist.

Hausenburger  
Dessau d. 19. Th. Fleischer  
1874.

P. 3093/74. St. Dr. An <sup>137</sup> ad 101  
Das Directorium der Kgl. Akademie

852. der Künste.  
Berlin.

Auf meine ergebene Anfrage  
auf Ihre Anfrage, bitte ich  
Sie mir gefälligst bald  
mittheilen zu wollen.  
Ob bei der Bewerbung um die  
Michael Beersche Stiftung  
die Darstellung einer historischen  
Sagenkreuz die ich mir in  
meinen Entwürfen skizziert  
haben dürfte.

Hausenburger  
Dessau d. 29. Th. Fleischer



869

B. arldy - 1. April  
1874

732

für die Hefen und aufzukommen in der  
Hefen-Schmelze am 29. u. M. am

Aug 1/  
4

Kongress der Familien der die jüdischen  
Lernung der Michel Beers Sohn Hefen,  
wenn sie auf sich zu machen und die  
Lernung der Hefen-Schmelze der Hefen.  
Hefen der Hefen-Schmelze der Hefen  
Lernung der Hefen-Schmelze der Hefen

Der Hefen-Schmelze

Der Hefen-Schmelze

Der Hefen-Schmelze

An

Ph. Fleischer

in Dessau

Pr. 3 14/4. 74. 65. 75.

1009

733  
112

Einem Hochwohltöblichen  
Directorium der Königl. Königl.  
Akademie der Künste  
zu Berlin

Erleuchtet sich Endesunter.

Stiefsohn des in dem Actenb. P. Abthg. Nr. 3 -  
unter 88. befinde. Leibes Thallachters: Johann  
aufgeführt.

380. <sup>21 f</sup> Letter Richard Dwyer. Extract from his letter  
of 10th January 1874, mentioning, that  
he must again borrow books from you to be sent  
back.

3. 15. Belle v. J. - small deep light brown eggs

an  
die Generalverkaufer des Minigebietes.  
zu Solingen a.d.R.

zeichnete ganz ergebenst  
anzuzeigen, dass er  
bereit sein wird seine  
Studien Reise nach  
Italien am 15<sup>ten</sup> Mai  
1874 anzutreten, indem  
seine hiesigen Arbeit  
en bis dahin vollendet  
sein werden.

Um die zur  
Reise nötigen Instruc-  
tionen, und eine geneig-  
ten Antwort ganz ge-  
horsams Bittend

Zeichnet sich  
Hochachtungsvoll,

Berlin 12<sup>ten</sup> April 1874.

M. E. Kiel  
Bildhauer  
13. Kurfürsten St.



704

1219

Ans 30/4

Aug 7/5

die Hte. Platzierung vom 15. Sept. vor. J<sup>r</sup>. - No. 2328 -  
Antes Lizenznahme auf das vorgenannte Objekt vom  
12. November vor. J<sup>r</sup>. - No. 2329 - betreffend die  
Niederweisung des Grundstückes der ersten Mietsch.  
transfere Stellung (welches sich die Kantonregierung die  
Geltung als die erste Rate der Niederweisung ein-  
gesehen).

Der Director  
der Königl. Akademie der Künste.  
Im Auftrag:  
H. L. Grosse

An  
die Generalität des Konigl.  
Hauptquartiers in Wien  
Anlagenstelle.

Aug. 25

Leslie am 24. Juni 1874. 735

1799.

6. Wie den Anfang der  
ersten Note des Hymn.  
sind wir Anfang von  
Bosch

Unter Aufsicht der Leitung des Provinzial  
des ersten Hilfs-Commissars <sup>Leitung</sup> 11. Moos. Ege.  
Kiel, 1. April 1861. Ich erlaube mir, Ihnen zu schreiben.  
Ich am 1. April 1861. Ich am 1. April 1861.  
Unterzeichnete Intendant der Leitung.

Sehr geehrte Herren  
der Königlich Preussischen Akademie der Wissenschaften  
zu Berlin:  
Hochachtungsvoll  
F. F. Gruppe

an  
an Grunmalthoff  
der k. k. Priv. Hof-  
an k. k. ab cat. Angelegenheiten.



104  
736  
Berlin am 24. Juni 1874

Unter Vorbeugung der Gültigkeit des Pensionats  
des Herrn Michael-Berger'schen Wittling, Sittlicher  
Moses Exekiel, über den Empfang der ersten Rente  
des Pensionats im Betrage von 300 fl. bezieht  
sich angeblich unterzeichnete Directorium in dem  
Professor Daege und dem Inspector Hertberg  
unterzeichnete Intervall-Gültigkeit zurück.

Das Directorium

des königlichen Akademien der Wissenschaften

Im Auftrag:

H. F. Gruppe.

O. F. Gruppe.

Der Herr Herr mit der königlichen  
Gültigkeit vom 2. Mai d. J. dem Directorium  
des königlichen Akademien der Wissenschaften  
sich selbst ganz angeblich zurückgezogen  
wissen.

Berlin, 26. Juni 1874

Im

in General-Kasse

des königlichen Ministeriums

des geistlichen et eccl. Angelegenheiten

für

General-Kasse des Ministeriums des geistlichen, Angelegenheiten

Hausen Markorn

300r4.

Anspruch auf Hader als vater Rada des Hohenrathen der  
I. Michael-Beersehn Hithing Moses Ezechiel von  
der General-kasse des königlichen Ministeriums  
der geistlichen, Unterrichts und Medizinal Ange-  
legenheiten ersuchen zu haben, mirer fürmit bepfändigt.

Berlin am 2. Mai 1844.

H. J. J. J.  
J. J. J. J.

Hertzberg,  
Inspector



P. 3. 18. 74. ff. 2355  
An.  
138  
Receptorium der Kgl. Akademie  
der Künste. Berlin.

Wollen Sie die Güte haben, mich  
die große Bitte davon Kunst-  
bündler L. Sackse zu zupfischen.  
In übrigen Arbeiten bitte mir  
meine Adresse Th. Fleischer  
Maler  
Leffau.  
Kunstgenossen.

Geistliche

Jan. 2. 18. 74.

Th. Fleischer

P. 3<sup>14/10.74.</sup> fr. J. 739  
3620. 106

Einem Hochlöblichen

Senate

der Königl. Academie  
der Künste zu Berlin

Erlaubt ich mir ganz  
ergebenst anzuzeigen,  
dass ich mich seit läng-  
erer Zeit in Rom befinde,  
und bereits verschiedene  
Arbeiten in Händen habe,  
von denen zwei Bas-Reliefs  
sowie eine Gruppe sich  
befinden, von denen  
sich nicht verfehlen  
werde photographien  
baldigst einzuschicken.

Bedeutender Aus-  
gaben wegen ersuche ich  
einen hoch löblichen Senat  
mir so bald wie möglich  
meine zweite Rate anwei-  
sen zu wollen.

Mit besonderer Hoch-  
achtung

ergebenst.

M. Enekiel

Roma Oct 8<sup>th</sup> 1874  
Studios di Scultura  
Via Torino 137.



3748

Das Kaiserliche Königlich Hofmedizinalrath zu Rom wird von  
Ihre Majestät in bezugnehmend Die Medicinalrath des Königl.  
Abtheilung des Königl. Hofes, den Medicinalrath von dessen  
Michael Beerhoffen Rittersch., seitdem Hofes. I.  
Ezekiel in Rom, die seitliche gemachte Rache für den  
Kaiserlichen Medicinalrath, im Lande von 150 u. zu gehen.  
Derselbe hat gleichzeitig die Medicinalrath von dessen  
dieser Zustimmung ist bei der Kaiserlichen Königlich Hofmed.  
Hofes zu erhalten, und wird sich die geschehene Beförderung  
des kaiserlichen Hofes zu erhalten.

Ihre Durchlaucht  
der Königlich Preussischen Akademie der Wissenschaften.  
Zur Auftrags:  
Hr. Pöppel, O. F. Gruppe

Am.  
die Kaiserlich Königl.  
Gelehrte Gesellschaft  
zu  
Rom.

3746.

Lucius Ford 7. November 1844.

Mon. 6/11  
abg. 7/11

In Erwiderung Ihrer Schreiben vom 8. u. M. er-  
halten Ihre Befehle. Ich werde die Anweisung  
des Herrn Präsidenten der Universität zu Berlin befolgen und die  
Anweisung des Herrn Präsidenten der Universität zu Berlin  
ist, Ihnen die willige gemachte Bitte Herrn Michael  
Beersohn, im Betrage  
von 150 R., genehmigt zu geben. Sie werden dies  
alsbald bei der Universität zu melden haben.

Dei Iustus Dominus

Das Königspreuss. Abkommen des Königsst.

Ihre Aufmerksamk:

St. James.

O. F. Gruppe

Ben  
Lionel Lincolnson Ignorant Moses Ezekiel  
Studio di Scultura Via Torino 137.



3466.

Pr. 3 11/11. 74. fr. 742  
109

An  
Einem Hochwohlwöhllichen  
Directorium  
der Kaiserl. Königl. Akademie  
der Künste zu Berlin

Ich, Landesunterzeichnete  
Erlaube mir einem Hoch-  
wöhllichen Directorium, ganz  
ergebenst zu ersuchen, be-  
deutender Ausgaben wegen,  
möglichst umgehend, mir  
der noch rückständigen nicht  
ausgezahlten 2ten Rate meines  
Stipendiums fällig am 15ten  
August 1874 - nehst die 3te  
Rate meines Stipendiums, am  
15ten November 1874 fällig, gütigst  
hier selbst anweisen zu wollen.

Ich Erlaube mir auch bei-  
zuliegen eine photographie nach  
einer Skizze welcher ich jetzt  
in Lebens GröÙe ausführe -  
die später in Marmor auszuführende  
Gruppe bekommt ihren Platz in  
der Stadt Washington, und soll  
die Religiösische Freiheit, oder  
die Trennung des Staates und  
Glaube darstellen, auch dem  
ist meiner Zeit ausgefüllt mit  
kleineren Arbeiten die für Berlin  
bestimmt sind. Hoch achtungsvoll

W. Eberl

Roma

admp.  
Via Torino 137

Studio di scultura 6ten Nov 1874

Disputation  
des  
Königlichen Akademien  
des Künste.

743  
Lund den 20. November 1844.  
110  
3809.

Mon. 20/11  
Abg. 21/11.

In der vorerwähnten Disputation vom 6. d. Mts.  
wurde das Verbot der Leibeserbschaften  
auf dem Gebiet der akademischen Disputationen  
überwunden. Die Disputationen zu Rom  
ist, wenn die feilliche zweite Runde  
beendet ist, der Name Michael Beerffus  
in der Disputation von 1500, gegen die Disputation  
zu werden, ist sehr sehr bei der Disputation  
zu werden.

Im Disputation:  
H. J. J. J.

Der  
Lund Disputationen von Moses Ezekiel  
zu Rom  
Vier Torino 137.  
Studio di Scultura.



Directorium  
der  
Königlichen Akademie  
der  
Künste.

744  
Berlin den 20. November 1844.

3808

Mon.  
Abg. 20/11  
21/11

Die Königlich Preussische Gesandtschaft zu Rom wird  
von dem vorgedachten vortragenden Directorium der  
Königl. Akademie der Künste beauftragt, dem pensionirten  
der Kunst Michael Beerffens Zeichnung, Zeichnungen  
Moses I. Ezechiel für am 16. November d. J. fälligen  
Kunst Preis seinen Preis zu bestimmen, im Betrage  
von 1500 zu gestehen. Derselbe soll gleichzeitig die  
Kunstpreis gestehen, wegen dieser Bestellung ist bei der  
Königlich Preussischen Gesandtschaft zu Rom, und wird  
mit gefälliger Einsendung der begehrenden Zeichnung  
gebeten.

Für Auftrag:  
H. J. J. J.

Der  
Königlich Preussischen  
Gesandtschaft zu  
Rom.

An einen Hochwohlwöhllichen Senat  
der  
Kais. <sup>hoh.</sup> Königl.  
Akademie der Künste  
zu Berlin.

Sehr geehrte

Ich habe die Ehre, Ihnen  
hiermit 150 Thaler von der Kaiserl.  
Akademie der Künste zu Berlin.

III. Abthlg. N<sup>o</sup> 4.

Stadts. ~~Stadts.~~ 36.

Roma  
22<sup>tes</sup> Jan  
1845.  
Via Torino 137.

Indem ich einen Hochverehrten Senat  
darum Bitte, mir die vierte Rate  
meines Stipendiums gütigst anwei-  
sen zu wollen, möchte ich hinzugefü-  
gen, dass es heutzutage unumgänglich  
ist, mit 750 Thalern 8 Monate zu  
arbeiten, zu studiren, zu leben, und  
die Reisekosten zu bestreiten. Ich  
möchte da ich bis jetzt die Fortsetzung  
meiner Arbeiten in Rom, diesem Sti-  
pendium völlig zu verankern habe,  
und da ich die Möglichkeit bezwe-  
fele, die selben vollenden zu  
können, ohne weitere Unterstützung,  
indem ich auf eine Bezahlung derselben  
nur rechnen kann, nach vollständiger  
Kunstlicher Anfertigung. Es füge ich  
die Bitte hinzu, mein Stipendium auf ein  
Jahr zu verlängern. Da durch, dass ich weiß,  
dass ein solches Verfahren von Seiten des Senats,  
nicht ungewöhnlich ist, und das dieser Fund der Kaiserl.  
Akademie der Künste am besten in Anspruch genom-  
men wird, werde ich umsofort diese Bitte einem Hoch-  
verehrten Senat vorzulegen, und verbleibe  
Hochachtungsvoll  
Mr. E. Kiel.



113

182

Ich bin sehr erfreut, daß der Zweck der Königl. hohen  
Abtheilung der Künste erreicht ist, daß die Commission  
des Michael-Beerschen Stiftungs im die künftige  
Jung zur Aufrechterhaltung der Studienmäßigen  
Fortschreitungen im Lande der Schule ange-  
bracht zu werden, und zwar für die künftige  
Jugend im Land der ~~Stiftung~~, für die künftige  
Stiftung ohne Zweifel. Ich bin sehr erfreut, daß der  
Landesrat.

*Für Auftrug:*

Fr. Jany.

C. F. Gruppe.

*Stn*  
Seit Einsetzung des  
Michael-Beer'schen Pfistering.  
z. H. des General-Gefahren Waa.  
Anweisung: Prof Dr. Thierck  
Gefahrenpfistering  
*fms*

Mund. 4/2  
Stg. 4/2.

Die Kaiserliche Deutsche Gesandtschaft zu Rom wird  
von dem in der Gesandtschaft dienenden Herrn  
Konsul von der Kaiserlichen Akademie der Künste  
nachdem Michael - Beerstam, Leising, Leisinger  
Hofes J. Eichel, Leisinger und Leisinger  
Kaiserliche Gesandtschaft in der Lage von 450 Mark zu  
stellen. Derselbe hat gleichzeitig die Stamme  
aufgestellt, aus denen dieser Zustand sich bei der Kaiser-  
lichen Deutschen Gesandtschaft zu Rom und wird  
mit der Gesandtschaft der Kaiserlichen Akademie  
geboten.

Sein Auftrag:

H. Damm. O. F. Gruber.

An  
Die Kaiserliche Deutsche Gesandtschaft  
zu Rom.



Mund. 4/2  
Bey. 4/2.

Die Präsentation Offentl. Leseabend vom 27. m. M. 45.  
anstellend für. Aufgabewort: ferner die Anwesenheit  
des von Seiten der Anstaltigen. Die Anstaltigen  
Anstaltigen Leseabend Offentl. Leseabend  
ist, ferner die fällige Anstaltigen Leseabend  
Anstaltigen Leseabend Michael-Beerf. Leseabend,  
in Anstaltigen vom 450 Mark, Anstaltigen Leseabend  
gesehen. Die Anstaltigen sind also bei der Anstaltigen Leseabend  
müssen sein.

Die Offentl. Leseabend Anstaltigen Leseabend  
betrifft, so sind die fälligen Anstaltigen Leseabend  
die Michael-Beerf. Leseabend Leseabend.

Die Anstaltigen:

H. J. Gruppe.

An  
den Bildhauer Johann Moses Ezechiel  
zu  
Rom  
Via Torina 137.

## Bekanntmachung.

### Preisbewerbungen bei der Königlichen Akademie der Künste.

#### I. Bewerbung um den Michael-Beer'schen Preis erster Stiftung.

Die Konkurrenz um den Preis der Michael-Beer'schen Stiftung für Maler und Bildhauer jüdischer Religion ist in diesem Jahr für Bildhauer bestimmt. Bei den einzusendenden Werken ist die Wahl des Gegenstandes dem Ermessen des Konkurrenten überlassen und kann die Komposition in einem runden Werk oder einem Relief, in Gruppen oder einer einzelnen Figur bestehen, nur müssen es ganze Figuren sein und zwar für runde Werke nicht unter 1,0 M., das Relief aber soll in der Höhe nicht unter 75 Zm. und in der Breite nicht unter 1,0 M. messen.

Der Termin für die kostenfreie Ablieferung der zu dieser Konkurrenz bestimmten Arbeiten ist auf den 8. Juli d. J. festgesetzt und haben nach den Bestimmungen des Statuts die Konkurrenten gleichzeitig einzusenden:

- 1) Eine in Relief modellirte Skizze, darstellend den Kampf um die Leiche des Patroklos. Ilias XVII.
- 2) Einige Studien nach der Natur.

Die eingesandten Arbeiten müssen von folgenden Attesten und Schriftstücken begleitet sein:

- 1) einem Attest, daß der namentlich zu bezeichnende Konkurrent sich zur jüdischen Religion bekennt und ein Alter von 22 Jahren erreicht hat;
- 2) einem desgleichen, daß derselbe seine Studien auf einer deutschen Akademie gemacht hat;
- 3) einem kurzen Lebenslauf, aus welchem der Gang seiner Studien hervorgeht;
- 4) einer schriftlichen Versicherung an Eidesstatt, daß die eingereichten Arbeiten von ihm ohne fremde Beihilfe entworfen und ausgeführt sind.

Der Preis besteht in einem einjährigen Stipendium von 2250 Mark zu einer Studienreise nach Italien unter der Bedingung, daß der Prämiirte sich 8 Monat in Rom aufhalten, und unter Beifügung einiger Arbeiten über seine Studien halbjährlich an die königliche Akademie Bericht erstatten muß.

Die Zuerkennung des Preises erfolgt in der öffentlichen Sitzung der Akademie am 3. August d. J.



## II. Bewerbung um den Michael-Beer'schen Preis zweiter Stiftung.

Die diesjährige Konkurrenz um den Michael-Beer'schen Preis zweiter Stiftung, zu welcher Bewerber aller Konfessionen zugelassen sind, ist für Geschichtsmaler bestimmt. Die Wahl des darzustellenden Gegenstandes bleibt dem eigenen Ermessen des Konkurrenten überlassen. Die Bilder müssen ganze Figuren enthalten, aus denen akademische Studien ersichtlich sind, in Oelfarben ausgeführt sein, und es darf die kleinere Seite des Bildes nicht unter 80 Zm. betragen.

Der Termin für die kostenfreie Ablieferung der zu dieser Konkurrenz bestimmten Arbeiten ist auf den 8. Juli d. J. festgesetzt, und haben nach den Bestimmungen des Statuts die Konkurrenten gleichzeitig einzusenden:

- 1) eine in Oelfarben ausgeführte Skizze, darstellend: Odysseus schießt auf die Freier. Odyssee XXII.
- 2) mehrere Studien nach der Natur, so wie Kompositionsskizzen eigener Erfindung, welche zur Beurtheilung des bisherigen Studienganges des Konkurrenten dienen können.

Berlin, den 18. Februar 1875.

Direktorium und Senat der Königlichen Akademie der Künste.

Im Auftrag: Ed. Daege. D. F. Gruppe.

Die eingesandten Arbeiten müssen von folgenden Attesten und Schriftstücken begleitet sein:

- 1) einem Attest, daß der Konkurrent das 22. Jahr erreicht hat;
- 2) einem desgleichen, daß derselbe seine Studien auf einer deutschen Akademie gemacht hat;
- 3) einem kurzen Lebenslauf, aus welchem der Gang seiner Studien hervorgeht;
- 4) einer schriftlichen Versicherung an Eidesstatt, daß die eingereichten Arbeiten von ihm ohne fremde Beihilfe entworfen und ausgeführt sind.

Der Preis besteht in einem einjährigen Stipendium von 2250 Mark zu einer Studienreise nach Italien unter der Bedingung, daß der Prämiirte sich 8 Monat in Rom aufhalten und unter Beifügung einiger Arbeiten über seine Studien halbjährlich an die Königliche Akademie Bericht erstatten muß.

Die Zuerkennung des Preises erfolgt in der öffentlichen Sitzung der Königlichen Akademie am 3. August d. J.

Directorium  
der Königlichen Akademie  
der Künste.

750 117  
Berlin den 27. Februar 1875.

268 - 276.

Mund. 24/2  
209 27/2.

Der (Königlichen) Königlichen Akademie zu  
berufet für die in der beigefügten Dienstordnung des Programms  
der Konkurrenz zum Preis des Michael-Beer'schen  
Stiftung für das Jahr 1875 genau angegeben mitgetheilt,  
mit der Bitte, auf geeignete Weise für die Verbreitung  
in den Kunstkreisen Sorge zu nehmen zu wollen.

Im Auftrag:  
Ed. Daege.

D. F. Gruppe.

Vertheilung der Preise an  
die Königlich-königliche Akademie zu Wien.  
die Königlich-königliche Akademie zu Düsseldorf.  
die Königlich-königliche Akademie zu Königsberg i. Pr.  
die Königlich-königliche Akademie zu Cassel.  
die Königlich-königliche Akademie zu München.  
die Königlich-königliche Akademie zu Dresden.  
die Königlich-königliche Akademie zu Stuttgart.  
die Königlich-königliche Akademie zu Weimar.  
die Königlich-königliche Akademie zu Frankfurt a. M.



## Acher Senat:

Der Acher Senat hat den  
 einen hohen Vornehmsten  
 Befehlshaber an den Michael-Berger  
 Wissen für die jüdische  
 -fassen betreffen, wegen der  
 Befehlshaber Befehl zu stellen ob  
 obson in America, jedoch von dem  
 Elton abson, schon einen hohen  
 Befehlshaber ganzes Jahr und einen  
 Ausbildung an der königliche Akademie  
 zu München ganzes Jahr, in dem  
 der Konstitution der von dem  
 Befehlshaber können. Jüngling  
 in dem großen Ausbruch bittet, ob  
 großen Ausbruch der Witz - Der Kampf  
 um die Leiche des Patroklus, der  
 Geringe listet für die Aufführung  
 welche als erster Punkt der  
 gestellt werden.

Um gütliche Mitteilung bittet  
 ansonsten ist

Einem hohen Vornehmsten  
 ansonsten

München den 2<sup>ten</sup> März 1875

Ephraim Reiser  
 Eleve der kgl. Akademie d. Bild. Kün.  
 zu München



Berlin, den 17. März

752 119  
1875

545.

Mund. 18/3.  
Abg. 20/3.

In Erinnerung des gefälligen Besuchs vom 2. d. Mts.  
begehe ich mich zu bescheiden das ich  
zufrucht dankbar, daß Ihre Anwesenheit in  
der Commission der ersten Musik-Ver-  
sammlung ein freundliches entgegen, es ist mir  
in der beifolgenden Programms beigedruckten Ein-  
ladung zu danken zu erfüllen. Sie werden damit  
wissen, daß es meine besondere Absicht ist,  
mein abgefaßtes Programm und meine Pläne.

Zur Antrags-  
ff. Jung.

O. F. Gruppe

An  
den Kaiserlichen Hof in Berlin  
Wien  
München.

308.

Pr. 3/6/75.  
120 6<sup>te</sup> Dy.  
753


 ad Livestonium der Königl. Preuss.  
 Akademie der Wissenschaften  
 zu Berlin

wird eine gefällige Zusage von  
 Prof. Dr. J. J. Schlegel, dem Herrn  
 v. der Commission der ersten  
 und zweiten Michaeli-Lessing  
 Stiftung für das Jahr 1875, der  
 Könige fallen k. m., geboten.

Der akademische Rath.

Berlin, am 4. März 1875.



Lincolne den 2. Februar 1835.

Alte ich zugetheltet Schenkung vom 30. Januar d. J. vor.  
müßigen wie ich Directorium mit dem Senat der  
Königlichen Akademie der Künste zur Aufhebung  
der Institutionenmäßigen Schenkung bei  
der Michael-Beerfens Stiftung im Lande  
sich und ganz, für die neue Stiftung wiederum  
im Land der Litteratur, für die zweite Stiftung  
nach Maßgabe der d. 3. ist die Sache wiederum  
im Land der Musik.

Ich Directorium der Michael-Beerfens Stiftung.

Mein G. Beer ft. Dange.

Alte

Ich Directorium mit dem Senat  
der Königlichen Akademie der  
Künste

für.

Chrobodigsthal Asien  
 der Lilljungen Elbogen  
 Ephraim Rejser aus  
 Baltimore W. S. A.  
 gegenwärtig in München  
 eine Geschäftsreise zu  
 Comptoir der von  
 Michael Beer Sohn Paris  
 nach Wien - nach  
 Leipzig und zum Krieg  
 - geschäftlichen Lebenslauf

Hoher Senat:

755  
 122  
 Ich bin der Sohn des  
 berühmten Kaufmanns  
 Moses Rejser zu Baltimore  
 welcher vor vierzig (40)  
 Jahren von seinem Vater  
 Fritzlar nach dem Har-  
 - nington Norden über-  
 - siedelte - Ich selbst wurde  
 geboren zu Baltimore  
 am 6<sup>ten</sup> October 1850  
 Von meinem Vater  
 Lebensjahre besuchte ich  
 mein Elementarschule  
 mein Vaterstadt - früher  
 das Baltimore City College  
 bis zu meinem 17<sup>ten</sup> Jahre.  
 Auf Wunsch meines  
 Vaters studierte ich mich  
 dem Kaufmannsstande,  
 weshalb ich in die Handels-  
 reis (4) Jahre gearbeitet -  
 Insofern aber keinen  
 Aufbruch abzugeben  
 könnte, sondern einen



inbegreiflicher Young zur  
Luft, jedoch zur Bild-  
samkeit in sein querschnitt  
bildete ich mich querschnitt  
meiner. Vorstünden, der  
modulation und querschnitt  
in atome zu meinen  
fünftigen Lärche von

Dann ging ich im Herbst  
1873 mit querschnitt  
Tiefenwirkung Lärche  
nach Europa. jedoch  
nach München weil  
ich dort Bekannte hatte

Nachdem ich hier einen  
Freiung im Antiken-  
handel begründet habe,  
hat ich in die Lär-  
chenforschung der hohen  
Professor Widmann  
beigetreten dort nach der  
Antiken, und seit 1874

(2) Tausende müssen nicht  
von Compositionen  
von malen ich einige  
Photographien von  
bilden - Auf Grund der  
Anschreibung des Michael  
Beerschen Hispanien

haben ich mich in der Arbeit  
befassend in einem jungen  
Tausend mit der Skizze -  
Der Kampf um Patroclus Leiche  
Das Stille und gearbeitet,  
welche Arbeit ich zur Lärchenforschung  
nicht so sehr bemerkt habe  
von hier abgesehen sieht man

Dies geschicklich wurde ich  
nicht möglich, wenn meine Arbeit  
so ausgefallen wäre ich Aufstiege  
nicht dieses Lärchenforschung könnte  
da ich sonst wegen Mangel von  
Material Europa verlassen und  
bald wieder in meine Heimat  
zurückkehren müßte, in welcher  
ich fast alle Jahre aufsitze ge-  
wöhnlich ist mich in meinem  
Lärchen wieder anzubilden.

Wird daß ich einen  
so sehr bemerkt zur Lär-  
chen Lärchenforschung  
meiner Arbeit an Lärchen  
ausgefallen warble ich  
nicht so sehr bemerkt

noch weiterer  
Eichmann Keyser

157  
IV  
at 1/2

Ich Ephraim Keyser  
erkläre hiermit am Samstag  
daß die von mir angegebenen  
Arbeiten selbst vorhanden sind  
nirgendwo anders vorhanden sind  
Küchen am 4<sup>ten</sup> Juli 1875  
Ephraim Keyser



Pr. 3 1/4. 75 fr. Lg. 1226.

Berlin den 8<sup>ten</sup> Febr. 1852.

Geht Maximilian und sofort denst das  
Königliche Akademien der Künste!

Langensiepen  
 bei Liebenow Max Handberg  
 am  
 20. Michael-Beersche  
 Wiedemann  
 v. d. Wiedemann.

Litzinghausen und im Litzinghause  
den 18ten Februar 1850. Ich habe  
Litzinghausen im Jahr Michael-  
Friedrichs Wohnung, als ich mir ganz  
gesehen und glückselig gefunden  
das vorzüglichste Arbeiten und  
Litzinghausen im Jahr zu besuchen.  
Ich bin am 18ten Juli 1850 zu  
König Friedrich von Preußen. In  
meinem lebenden Lebenslauf  
meine Eltern und Litzinghausen, welches  
ich bis zu meinem vierzehnten  
Jahre das Gymnasium besuchte. Nach vier-  
zehnten bis zu meinem fünfzehnten Jahre,  
dann ist im Winter in der König-  
lichen Litzinghausen, welches ich  
als Schüler in der Litzinghausen  
und Litzinghausen in der Litzinghausen,  
Litzinghausen, Litzinghausen. Inzwischen  
war ich meine Eltern und Litzinghausen  
und wurde mit der Litzinghausen  
Litzinghausen Litzinghausen Litzinghausen  
Litzinghausen



der Sommerzeit in der ersten Hälfte  
 August zu Berlin vorüber. Offener  
 1870 kam ich nach Berlin und arbeitete  
 zuerst in der Zinkfabrik von Hülshorst  
 und später als Zeichner und Metallarbeiter  
 nach Berlin eines Meisters dort ich in  
 der Fabrik der Hülshorst'schen  
 Werkstatt arbeitete dort bis Oktober  
 1872, wo ich wiederum nach Unterhagen  
 zum genannten Eisenwerk, nachher  
 ich bis jetzt nur ornamentale Eisenarbeiten  
 gearbeitet habe, meine Arbeit nach  
 der Königlich Preussischen Akademie der Künste  
 eingereicht, angenommen wurde. In dieser  
 Fabrik wurde ich zur kleinen Leinwand  
 eingeweiht und habe ich bis jetzt  
 als Leinwandmaler gearbeitet unter  
 Leitung meines Vorgesetzten Lehrers  
 Herrn Professor Hermanns mit dem ich  
 meine ganz persönliche Arbeit nach  
 nun diese, ein sehr interessantes  
 und ein sehr feines, sehr interessantes  
 Werk Arbeit nach als Leinwandmaler  
 zur Leinwandmaler von der Michael-Becker  
 Wissenschaft haben lassen, was ich sehr  
 glücklich damit motiviere, was ich in der  
 folgenden Winter. Danach mehrere  
 Monate hindurch um die Akademie  
 gehen, worauf ich sehr dankbar war, weil  
 meine Genossenschaft mehrere größere Arbeiten  
 anfertigen.  
 Auf diese Weise habe ich zu zeigen mit  
 derartigsten Gefertigung  
 ganz ergeben

Max Landsberg.

Liebigant folgen:

1. meine Gedächtnisblätter,
2. ein Abgangsgedicht von der Königlich Preussischen  
Leinwandmaler zu Berlin,
3. ein Gedicht von Herrn Hülshorst'schen Michaelis,
4. ein Gedicht von meinem Zeichner Herrn Meister Bräuer,
5. seit Oktober der Königlich Preussischen Akademie  
der Künste eingereicht. Ich bin sehr dankbar  
für die Annahme, für die Arbeit ich  
mit der Genossenschaft, was ich in der  
ersten Genossenschaft und ein sehr interessantes  
Lob von der Königlich Preussischen Akademie an-  
nehmen habe zu wissen dass ich mit  
meiner Gedächtnisblätter eingereicht worden ist  
also unter der Leinwandmaler Arbeit  
annimmt.

Eingereichte Arbeiten:

1. ein Gedicht, meine kleine Leinwandmalerarbeit  
nach Hülshorst
2. ein Gedicht der Königl. in der Leinwand  
der Leinwandmaler
3. zwei Gedichte nach der Leinwand.

Die Gedächtnisblätter kann ich mir sehr gefallen,  
 dass Eingereichte Arbeiten von mir  
 sehr dankbar und unter Leinwand  
 der Herrn Professor Hermanns mit  
 von mir sehr dankbar motiviert sind.

Max Landsberg.

Die eingereichten Gedächtnisblätter habe ich  
 sehr dankbar. Max Landsberg



Berlin den 17 Juli 75. 760

124

Michael - Beer's Concurrenz.

A. Sitzung.

Protokoll Acten III. Abtheilung N<sup>o</sup> 4. § 3.

Entscheidungsung vom 18. Februar 1875.

Beilagen.

eingefandene Briefe, f. Entscheidungsung 1. 2.

Gemeinde Acten f. f.

Dr. Ephraim Heyser und Baltimore gut am 6. October 1850.

St. Joseph's. Abt. ist in der Stadt Alton und Washington.

3. Abt. ist der Beckman D. J. Perlet zu Münster und Bayern, Heyser  
f. f. ist.

3. Abt. ist der Altonianer zu Münster

4. Abt. ist der Altonianer und f. f. ist.

11. New Landsberg. f. f. ist der f. f. ist der Altonianer. ?

gut. zu Prager am 17 Juli 1850.

M. f. f. ist der Altonianer 1874. f. f. ist der Altonianer und f. f. ist.

Pr. 3 7/8. 75. fl. Jy.

1359.

767

Docteur van y<sup>de</sup> Prinsze 1875.

126

An den hohen Ruch der Königl. Academie  
der Künste

3<sup>rd</sup> Berlin

1844  
 1845  
 1846  
 1847  
 1848  
 1849  
 1850  
 1851  
 1852  
 1853  
 1854  
 1855  
 1856  
 1857  
 1858  
 1859  
 1860  
 1861  
 1862  
 1863  
 1864  
 1865  
 1866  
 1867  
 1868  
 1869  
 1870  
 1871  
 1872  
 1873  
 1874  
 1875  
 1876  
 1877  
 1878  
 1879  
 1880  
 1881  
 1882  
 1883  
 1884  
 1885  
 1886  
 1887  
 1888  
 1889  
 1890  
 1891  
 1892  
 1893  
 1894  
 1895  
 1896  
 1897  
 1898  
 1899  
 1900  
 1901  
 1902  
 1903  
 1904  
 1905  
 1906  
 1907  
 1908  
 1909  
 1910  
 1911  
 1912  
 1913  
 1914  
 1915  
 1916  
 1917  
 1918  
 1919  
 1920  
 1921  
 1922  
 1923  
 1924  
 1925  
 1926  
 1927  
 1928  
 1929  
 1930  
 1931  
 1932  
 1933  
 1934  
 1935  
 1936  
 1937  
 1938  
 1939  
 1940  
 1941  
 1942  
 1943  
 1944  
 1945  
 1946  
 1947  
 1948  
 1949  
 1950  
 1951  
 1952  
 1953  
 1954  
 1955  
 1956  
 1957  
 1958  
 1959  
 1960  
 1961  
 1962  
 1963  
 1964  
 1965  
 1966  
 1967  
 1968  
 1969  
 1970  
 1971  
 1972  
 1973  
 1974  
 1975  
 1976  
 1977  
 1978  
 1979  
 1980  
 1981  
 1982  
 1983  
 1984  
 1985  
 1986  
 1987  
 1988  
 1989  
 1990  
 1991  
 1992  
 1993  
 1994  
 1995  
 1996  
 1997  
 1998  
 1999  
 2000  
 2001  
 2002  
 2003  
 2004  
 2005  
 2006  
 2007  
 2008  
 2009  
 2010  
 2011  
 2012  
 2013  
 2014  
 2015  
 2016  
 2017  
 2018  
 2019  
 2020  
 2021  
 2022  
 2023  
 2024  
 2025  
 2026  
 2027  
 2028  
 2029  
 2030  
 2031  
 2032  
 2033  
 2034  
 2035  
 2036  
 2037  
 2038  
 2039  
 2040  
 2041  
 2042  
 2043  
 2044  
 2045  
 2046  
 2047  
 2048  
 2049  
 2050  
 2051  
 2052  
 2053  
 2054  
 2055  
 2056  
 2057  
 2058  
 2059  
 2060  
 2061  
 2062  
 2063  
 2064  
 2065  
 2066  
 2067  
 2068  
 2069  
 2070  
 2071  
 2072  
 2073  
 2074  
 2075  
 2076  
 2077  
 2078  
 2079  
 2080  
 2081  
 2082  
 2083  
 2084  
 2085  
 2086  
 2087  
 2088  
 2089  
 2090  
 2091  
 2092  
 2093  
 2094  
 2095  
 2096  
 2097  
 2098  
 2099  
 2100  
 2101  
 2102  
 2103  
 2104  
 2105  
 2106  
 2107  
 2108  
 2109  
 2110  
 2111  
 2112  
 2113  
 2114  
 2115  
 2116  
 2117  
 2118  
 2119  
 2120  
 2121  
 2122  
 2123  
 2124  
 2125  
 2126  
 2127  
 2128  
 2129  
 2130  
 2131  
 2132  
 2133  
 2134  
 2135  
 2136  
 2137  
 2138  
 2139  
 2140  
 2141  
 2142  
 2143  
 2144  
 2145  
 2146  
 2147  
 2148  
 2149  
 2150  
 2151  
 2152  
 2153  
 2154  
 2155  
 2156  
 2157  
 2158  
 2159  
 2160  
 2161  
 2162  
 2163  
 2164  
 2165  
 2166  
 2167  
 2168  
 2169  
 2170  
 2171  
 2172  
 2173  
 2174  
 2175  
 2176  
 2177  
 2178  
 2179  
 2180  
 2181  
 2182  
 2183  
 2184  
 2185  
 2186  
 2187  
 2188  
 2189  
 2190  
 2191  
 2192  
 2193  
 2194  
 2195  
 2196  
 2197  
 2198  
 2199  
 2200  
 2201  
 2202  
 2203  
 2204  
 2205  
 2206  
 2207  
 2208  
 2209  
 2210  
 2211  
 2212  
 2213  
 2214  
 2215  
 2216  
 2217  
 2218  
 2219  
 2220  
 2221  
 2222  
 2223  
 2224  
 2225  
 2226  
 2227  
 2228  
 2229  
 2230  
 2231  
 2232  
 2233  
 2234  
 2235  
 2236  
 2237  
 2238  
 2239  
 2240  
 2241  
 2242  
 2243  
 2244  
 2245  
 2246  
 2247  
 2248  
 2249  
 2250  
 2251  
 2252  
 2253  
 2254  
 2255  
 2256  
 2257  
 2258  
 2259  
 2260  
 2261  
 2262  
 2263  
 2264  
 2265  
 2266  
 2267  
 2268  
 2269  
 2270  
 2271  
 2272  
 2273  
 2274  
 2275  
 2276  
 2277  
 2278  
 2279  
 2280  
 2281  
 2282  
 2283  
 2284  
 2285  
 2286  
 2287  
 2288  
 2289  
 2290  
 2291  
 2292  
 2293  
 2294  
 2295  
 2296  
 2297  
 2298

In meinem Lollations-Patente die Aufnahme  
 des neuen Michael Beer'schen Hydraulikus als  
 Mitglieds dieses Vereins bezeugend,  
 Ich bitte nun einen neuen Druck von Ihnen  
 zur Aufnahme des neuen und des neuen  
 Hydraulikus zu verlegen, da ich in Folge eines  
 unglücklichen Umstandes sofort eine neue  
 Druckung des neuen Hydraulikus nicht nur wegen  
 dem Aussehen des neuen, sondern auch wegen  
 der zu geringen Anzahl einer Hydraulikus  
 der Lollation nach nicht auf einen neuen  
 Fall. Underschied wird ich mich sehr zu  
 einer neuen Druckung in der Hydraulikus der  
 Lollation zu verlegen.  
 Die Commission meines Gesellschafter  
 werde ich die neue zu verlegen

Leinfelden  
ganz einget.  
Maa Landberg.

Commandanten Nr. 23. III.

8-3



Dem  
der Königl. Akademie  
der Künste.

Berlin am 30. September 1875.<sup>162</sup>

127

1603.

Nr 29

Orly 30

Die freundliche und gefällige Antwort vom 7. August  
d. J. sind Ihnen dankend mitgeteilt, und ich habe die  
— angelegten Gründe in gewünschter Weise  
der Kommission ~~übermittelt~~ zum Austritt Ihrer Mittheilung  
mit der für Frühjahr 1876 nicht entgegensteht.

Dem  
der Königl. Akademie der Künste

H. J. Gruppe, O. F. Gruppe.

der  
der Professor der ersten  
Haupt-Gruppe Ritting.  
von Bildhauer Max Landsberg

Comandant-Br. 23. III.

1405.

Pr. 3. 24/8. 75. 763

~~128~~

128

Ex. Mosigaborn.

Gerade mir die  
Freiheit zu unserm Ex. Mosigaborn  
mit der Anfrucht der baltischen  
warren und auf solche Weise  
mich die von mir zu der  
Concurrenz der Michael Schenk  
Stipendium einzugeliefert  
weisen zur Verfügung  
gestellt werden können  
und bitte um gütigen  
Ansicht

Ex. Mosigaborn  
vergeben

München Aug 19/76

E. Keyser



Directorium und Senat  
der Königl. Akademie  
der Künste.

Berlin, den 24 ten August 1875. 1421.  
199

mund. 24/8  
Abg. 25/8.

Im Auftrage des Senats in Ausführung des ge-  
fälligen Beschlusses vom 19. d. Mth. für die Ein-  
zeige, und in der öffentlichen Sitzung der König-  
lichen Akademie der Künste am 3. August d. J.  
der Preis der Michael-Bierpfen Witterung zum Lilo-  
junior Max Landsberg und <sup>Rawicz</sup> Henry Josef  
worden ist. Von zu diesem Zweck eingesandten An-  
trägen steht mit der zu dieser Verfügung im Sinne, so-  
bald die von der Akademie Bestimmung mitgeteilt haben,  
dass zugewandt worden.

Die eingesandten Zeugnisse folgen unten gerichtet.

Im Auftrag.  
H. Jung.

Am  
von Liebfrauen E. Heyser  
Aufgaben  
in  
München.  
Am Prof. Wittmann

Pras. 5/11 75

N<sup>o</sup> 1922

L.H.

Julius u. S. L. No. 1875

Sehr geehrte Frau!

Sehr geehrte Frau!

130

Die oben genannte gütigste Aufforderung  
habe ich mir freigeistig  
Herrn Jungfer. Betreffs meiner  
Persönlichkeit zu geben zu lassen  
Auch Anwesenheit wie in Folge dessen  
ist leider als fluchtlose Vermeidung  
wie nicht mehr geyand. gedeutet  
und deshalb seit längerem  
meine in Folge geyandte Frau  
auf Bezug auf die fragl. Stellung  
zu stehen bei Herrn Jungfer. Der Herr  
zu Lande meine Not. Die Anweisung  
für mich selbst, mit der ersten  
Hofnung, für meine Frau

Warten



Leipzig den 10. Januar 1876

766

44<sup>I</sup>

131

Mund 10

Ab 10

Der angesehene Unterzeichnete befolgt sich dem  
Entschlusse der Michael-Beerpsen Stiftung  
zur Errichtung der Anstalt für die  
mündigen Preilbarnen für das laufende Jahr  
ganz ergeben zu erklären, und zwar für die erste  
Stiftung im Sinne der Gesellschaftscharta, für die  
zweite Stiftung aber nach §. 3 der Statute für die  
Junioren.

Der Präsident  
Georg Meißner  
H. Meißner

gerne ist mir zu beehren, wenn ich  
die ganze Unterst. mit der Gesellschaft  
für mich annehmen da ich zu beehren  
Der Allgütige lebe Herr selbst auf  
Tausendfachen einer Waise Frau zu  
Leben.

Gesamt

Sara Freudentag

zu Tulla

Da

Der Entschlusse der Michael-Beerpsen  
Stiftung.

J. H. der Herrn Georg Meißner Ober-Regierungsrath  
Dr. Linck.

Gesamtgebühren.





Prach. 207/76  
Berlin den 17<sup>ten</sup> Januar 1876.

253.<sup>F</sup> 133

Das gütliche Schreiben vom 10<sup>ten</sup> d. Mts. &  
ermächtigten mich den Antrag der Königl. Akademie  
der Künste zur Aufhebung der Statutenmäßigen  
Preisbewerbungen bei den Michael Beer'schen Wif-  
tungen im laufenden Jahre und zwar für die ersten  
Wiftung im Fache der Geometrie, für die zweite  
Wiftung nach Vorlegung des S. 3 ihres Statuts im  
Fache der Geometrie.

Das Curatorium der Michael Beer'schen Wiftung

Georg St. Dreyer. Kustos

An  
den Antrag der Königl. Akademie  
der Künste

Georg St. Dreyer.

21-1





Königliche Akademie  
der Künste  
zu Berlin.

Concept

135 720

Berlin, den 9. März 1876

720<sup>I</sup> 721<sup>I</sup>

Ein Redaction der Kaiserlichen  
Zeitung wird ersucht, obgleich,  
beifolgende Dokumentenverfügung in  
ihre Blatt zu veröffentlichen und  
der Redaction der Kaiserlichen Zeitung  
Mittheilung zu machen.

mont, 1. d.  
ab:

Der Oberste

Herrnberg,

Gutachten

En

1. Ein Redaction der
2. National. Zeitung Kaiserliche

Frei

720<sup>I</sup>

21-1







Berlin, den 28. April 1876.

136 173

~~Leiter der~~  
~~Kunstakademie~~  
~~zu Berlin~~

Das Kuratorium zu Michael Beer.  
Herr Pfister ist ganz ergeben für den  
Hilfsmeister Max Landsberg aus Hannover  
in Oßesien, welcher in voriger Person der Kreis  
der Misson. beifolgt. Herrn Pfister zu danken  
und zugleich gestattet wurde, seine Reise nach  
Rom auf ein freigesetztes 1. St. unter dem zu der.  
für, die Fortsetzung des Gesanges seines Hymn.  
Hymn beim selben Ministerium bestehen  
und möglichst schnelle Erledigung der An-  
gellegenheit erbitte zu werden.

1467<sup>F</sup>

Der Vorsitzende

Witzig

Dem Herrn Vorsitzenden Witzig  
hochachtungsvoll und dem ergebensten  
Befehl erwidern, für den geschilderten  
Hymnen zu werden, ob der 2. Landsberg  
die ersten Preise der Kunstakademie  
Witzig und für den Gesang will.  
Zugleich bitte ich um Bestätigung,  
daß ich in den nächsten Tagen zurück-  
kehren werde.

An  
Das Kuratorium zu  
Michael Beer'schen Pfister

frü

No 1428<sup>F</sup>



Styria

174  
Ludwig, von 6. Mai 1876,

1468<sup>1</sup>

137

Mund 6/5  
Ab 6

Sehr geehrte Herren

in Erwiderung Ihrer gefälligen Aufträge u.  
Aufträge vom 5. d. M. in ganz unbekannten Mest.  
Häutung, das ist der beliebteste Name Sand-  
berg zum Zeit für die Sonntagsbesuche, ganz in-  
teressant auf der Abreise in der Stadt ist und an-  
geordnet / wie in der, der ersten Karte, 900 M.  
der ist zu dem Namen Pöschel in der Stadt an-  
zuordnen

Sehr geehrte Herren

Herrn  
Herrn Oberst. Reg. Hoff  
Herrn Krieger

Herrn Krieger

(ganz unbekannt)  
Herrn Krieger.

ad 137.

Das unterzeichnete Kuratorium hat  
 durch Hingebung dem Hofsänger Max Landsberg  
 aus Narva in Estland auf Grund der  
 von der Königlichem Akademie der Künste abgege-  
 benen Gutachten, den Gehalt von 2250 Mark für  
 sein Jahr vom 1. Oktober 1875 bis Ende 1876.

Der Nigaudier ist derselben Anverwandte  
wie die Pensionnaire der päpstlichen Königl.  
Akademie der Künste, vornehmlich in Hinsicht  
der selbstständig einzusprechenden barock und Bar-  
beiten euternormen und muß sich sehr fleißig  
in Rom aufhalten. Alle der Nigaudier werden  
sonst diesen Verbindlichkeiten insbesondere  
nicht freiwillig der päpstlichen Akademie  
anheim, so wird ihm auch das völlige Mitge-  
hen der päpstlichen Königl. Akademie der  
Künste und auch die päpstl. Akademie  
auf das Geringste einer päpstlichen Autorität  
in Rom, der Nigaudier zustehen.

Berlin, den 3. August 1875.

Berlin, den 1. August 1875.  
 Ihr Vorsteher Herr Michael Beer'schen Hofung  
 gez. Knerk  
 gez. G. Saage.

Collations. Patent

Am Anfang des ersten Michael Beer'schen  
Chorordines Am und Jahr von Michaelis 1875  
bis Juni 1876.





1. 100 M. ...

Gefunden: 1. Neunhundert Mark  
 und nach der mir (Kaufmann) des Herrn  
 Collmannsberg Dr. Falk Erklärung vom 17.  
 August 1875. - 100 U. 10. 450. - bewilligten  
 Kauf. Eigentümern der Michael, Georg  
 1. Kiste von 2250 Mark, Jahr 1875 und der  
 Generalbank der Königlich Preussischen  
 der gestellten, Unanricht, im Material,  
 Aufgabensatzung richtig gesetzt erhalten.  
 Berlin, am 12 Mai 1876

gez. Max Landberg,  
 Kaufmann

gez. Fickig



# Einladung

Freibearbeitung bei der Königl. Akademie der Künste

## I. Bekanntmachung von der Michael-Luxuspreis-Wettbewerb.

Der vierjährige Wettbewerb von der Preis der Michael-Luxuspreis-Wettbewerb für Maler und Bildhauer jüdischer Religion ist für das Jahr 1850 bestimmt. Der Preis des darzustellenden Gegenstandes bleibt demjenigen freigestellt. Der Concurrenzanten überlassen. Die Bilder müssen ganze Figuren aufstellen, und wenn akademische Studien vorliegt, in der Art ausgeführt sein und in der Höhe nicht unter 1 Meter, in der Breite nicht unter 7 bis 8 Decimeter oder im Quadrat betragen.

Der Termin für die Ablieferung der Bilder an die Königl. Akademie ist auf den 11. Juli d. J. festgesetzt und daher nach den Bestimmungen des Statuts der Concurrenzanten gleichzeitig anzusehen:

1. eine in Oelfarbe ausgeführte Skizze, darstellend: Christus vor dem Jüdischen Rat. (Nicht im Oelfarbe)
2. mehrere Studien nach der Natur, sowie Compositions-Skizzen eigener Composition, welche zur Ausführung des bevorstehenden Wandgemäles der Concurrenzanten dienen können.

Die eingereichten Arbeiten müssen mit folgenden Angaben versehen sein:

1. das <sup>der</sup> Namen des Concurrenzanten für die jüdische Religion bekannt, ein Alter von 22 Jahren erreicht, jedoch das 30. Jahr nicht überschritten hat und Zögling einer deutschen Kunst-Akademie ist.
  2. das die eingereichten Arbeiten von dem Concurrenzanten selbst oder von ihm oder einem Freunde in der Ausführung ausgeführt worden sind, in welcher Hinsicht jedoch eine vorläufige Prüfung nötig befunden werden kann.
- Der Preis besteht in einem einjährigen Stipendium von 2250 Mark zu einer Studienreise nach Italien unter der Bedingung, daß der Stipendiat für 8 Monate in Rom aufhalten und unter Aufsicht eigener Arbeiten an die Akademie der Künste einen selbständigen Bericht vorlegen muß.
- Die Zuerkennung des Preises erfolgt in der öffentlichen Sitzung der

Alt.

8. 3. 21

Akademie am 3. August d. J.

### III. Bewerbung um den Michael-Landmann-Preis zur besten Vortragsweise.

Die vierjährige Konkurrenz um den Michael-Landmann-Preis zur besten Vortragsweise, zu welcher Bewerber aller Confessionen zugelassen sind, ist für dieses Jahr bestimmt. Die Natur des vorzutragenden Gegenstandes bleibt dem Bewerber freigestellt; die Composition kann in einem runden Wort oder einem Kalos, in Gruppen oder in einzelnen Figuren bestehen; nur müssen dieselben ganze Figuren aufstellen und zwar für runde Worte nicht unter 1 Meter, für Kalos aber soll in der Höhe nicht unter 7 Fuß unter und in der Breite nicht unter 1 Meter messen.

Es haben außerdem die Concurrenden gleichzeitig einzusenden:

1. Eine in Kalos ausgeführte Skizze des zu stellenden Allegorienstoffes, die einige Worte aus der Natur, welche zur Ausführung des Gegenstandes notwendig sind, enthalten müssen können.

Vor Eintritt zur Abfertigung der concurrenden Arbeiten an die Königl. Akademie ist auf den 11. Juli d. J. festzusetzen. Die eingesandten Arbeiten müssen mit glaubwürdigen Attesten versehen sein, aus denen hervorgeht, daß der Bewerber ein Alter von 22 Jahren erreicht und das 30. Jahr noch nicht überschritten hat, daß derselbe seine Studien auf einer deutschen Akademie gemacht hat, 3. daß die eingesandten Arbeiten von dem Bewerber selbst angefertigt und ohne fremde Hülfe von ihm ausgeführt worden sind, in welcher Hinsicht jedoch eine nachträgliche Prüfung nöthig befunden werden kann.

Der Preis besteht in einem jährlichen Stipendium von 2250 Mark zu einer Winternreise nach Italien, unter der Bedingung, daß der Pre. nicht für 3 Monate in Rom aufhalten und unter Befolgung eigener Arbeiten über seine Studien an die Königl. Akademie selbständige Aufsätze vorstellen muß.

Die

Die Zerstreuung des Preises erfolgt in der öffentlichen Sitzung der Akademie am 3. August d. J.

Berlin den 1. Februar 1846

Die Königl. Akademie der Wissenschaften.  
Der Präsident.



Berlin den 29. Juli 1876 180

1927

139<sup>a</sup>

Mund. 29/7.  
Abg.

Dem Curatorium des Michael Beer-  
schen Stiftungs werdt das unterzeichnete  
Pensat ~~der~~ ergebene Anzeige, von dem  
Verlauf der für den diesjährigen Herbst  
erster und zweiter Stiftung ausgeführten  
Concurrenzen.

Der Herbst der ersten Stiftung, in dem  
nur Bekannter des mosaischen Religion  
concurren dürfen, war diesmal für  
ein Jüdisches Lied ausgesetzt. Es hat  
sich kein Bewerber gemeldet.

Der zweite Herbst der zweiten Stiftung  
der bei seiner Einrichtung von religiösen  
Erwartungen abging, sollte innewald  
der Stiftung selbst werden.

Und zu diesem Zweck unter d. J. März  
veröffentlichte Programm folgende:  
1. eine freie Composition, Kunstwerk oder  
Relief.

2. eine Relief-Platte, die Amazonen =  
pflanz darstellend.

3. Versen auf des Natur.

Diese Arbeiten waren aufgetragen,  
von denen der unterzeichnete, <sup>Dr. H.</sup> Lido.  
Johann Richard Ohmann und Heimar,  
mit

Okt. 1.  
Dem Curatorium  
des Michael Beer'schen Stiftungs  
zu Händen des Prof. der Regierungsschule  
Herrn Dr. H. H. H.  
Hofmeister

8-32 (21-2.5)

weil die zweite der im Programm  
aufgestellten Bedingungen unvollständig  
publiziert war, zurückgezogen werden  
musste.

Die Concurrenz fand nunmehr zwischen  
den fünf verbleibenden Candidaten statt  
und wurde, nachdem in einem zweiten  
Terminum die Stimmen abgezählt  
worden, der Herr Fleiter mit 11  
Stimmen gewählt, während der Herr  
Lohse das Loos zu Gunsten des  
Herrn Fleiter zu ziehen hatte.

Dem Curatorium wurde in Folge dieses  
Ergebnisses, der untergeordnete Rat  
des obgenannten Gesellsch. des Collations  
gutes für den hiesigen Gutsbesitzer  
aus Münden aufgetragen, die  
Zahlung der ersten Rate des Hypothekens  
am 1. October d. J. ab zu ordnen  
zu wollen.

Ihre Deput.

der Königl. Akademie der Künste

157  
H  
Zr.

356<sup>I</sup>

187  
Kam den 12<sup>ten</sup> Februar 1877.

140  
An den hohen Rat der Königl. Akademie  
der Künste  
in Berlin.

Der hohe Rat bitte ich ganz anzu-  
bahnen, mir die zweite Rate meines  
Hypothekens und Hypothekens zu  
zahlen.  
Die Zahlung der ersten Rate des Hypothekens  
am 1. October d. J. ab zu ordnen  
zu wollen.

Mit vorzüglicher Hochachtung  
ganz anzu-  
bahnen

Max Landsberg.

Via della stamperia N<sup>o</sup> 4.

ultimo piano.



782  
Berlin den 17. Februar 1877

*J. V.*  
ad 160.

Leitung des 4. und letzten Rats für  
die Wisaal beauftragt Wigand  
Max Landsberg

17  
17  
17

Die Verwaltung beauftragt mich mit der Be-  
günstigung auf das folgende Kapitel von  
11. Tagender von H. U. II. 1888. Die  
ganz geschlossene ~~Bezugnahme~~  
Bitte anzufordern, für den Leiter  
Max Landsberg in Rom (via della  
Stamperia 4. u. p.) die Aufstellung des  
4. und letzten Rats für die Wigand  
im Betrag von 450 Mk. durch die  
hiesige Preussische Legation in Rom  
sorgfältig zu bewerkstelligen zu wollen.

Se  
dem königlichen Staatsrat  
Minister des g., U. u. M. A.  
Herrn Dr. Falk beauftragt

Der Präsident

*J.*

8-3

London d. 27. Febr. 1877

783

Die Forderung des Briefs - Angebots enthält  
sich der angeblich durchgeführten Angelegenheit  
obwohl nicht mehr dem 22. d. Mts 2. Einkommensteuer  
nach demselben zu zahlen ist. Der Fall ist  
nicht der Fall gewesen sein sollte, da er  
folgt nicht nur Abfertigung der Angelegenheit  
Einkommensteuer mit dem gegebenen Befehl  
zu erwünschten.

Im Auftrag

Kretschmer

Postfach

An

Die Forderung

des Briefs Angebots

Im



Kemp. 21/77.

Herrn. Exzellenz Herrberg

Bitte in freundlichst, beizubehalten  
Empfang für die pfm. Leck für  
auf (Bitte, abend große Leckgaben wegen  
der andern (da, in anstalt d. pfm. Leck  
fürst!) abzugeben zu lassen. (Mittels  
angeführt ist hier, zum Abgeben  
müssen zu lassen, mit den  
an der Spitze (das Abgeben) zu  
den in der Hand anfallen umbringen  
zu lassen, damit die vornehmsten  
Lebhaftigkeiten hier sind.

(Mit freundlichstem Gruß,  
Ihr

L. Verheerend.

Abgabe besorgt  
21/2.





186  
ad 11

## Bekanntmachung.

Preisbewerbung bei der Königl. Akademie der Künste.

Bewerbung um den Michael-Beer'schen Preis. I. Stiftung.

Die Concurrenz um den Preis der Michael-Beer'schen Stiftung für Maler und Bildhauer jüdischer Religion ist in diesem Jahr für Bildhauer bestimmt.

Die Wahl des darzustellenden Gegenstandes bleibt dem eigenen Ermessen des Concurrenten überlassen; die Composition kann in einem runden Werk oder einem Relief, in Gruppen oder in einzelnen Figuren bestehen, nur müssen dieselben ganze Figuren enthalten, und zwar für runde Werke nicht unter 1 Meter, das Relief aber soll in der Höhe nicht unter 70 Centimeter und in der Breite nicht unter 1 Meter messen.

Es haben außerdem die Concurrenten gleichzeitig einzusenden.

1. Eine in Relief ausgeführte Skizze, darstellend „den Raub der Sabinerinnen“
2. Einige Studien nach der Natur, welche zur Beurtheilung des bisherigen Studiums des Concurrenten dienen können.

Der Termin für die kostenfreie Ablieferung der concurrirenden Arbeiten an die Königl. Akademie ist auf den 7. Juli d. J. festgesetzt.

Die Arbeiten müssen von folgenden Attesten und Schriftstücken begleitet sein:

1. Einem Attest, aus dem hervorgeht, daß der Bewerber ein Alter von 22 Jahren erreicht, jedoch das 32. Lebensjahr noch nicht überschritten hat, und daß derselbe sich zur jüdischen Religion bekennt;
2. Einem Attest, daß der Bewerber seine Studien auf einer Deutschen Akademie gemacht hat;
3. Einem kurzen Lebenslauf, aus welchem der Gang seiner Studien ersichtlich ist;
4. Einer schriftlichen Versicherung an Eidesstatt, daß die eingereichten Arbeiten von ihm ohne fremde Beihülfe entworfen und ausgeführt sind.

Der Preis besteht in einem einjährigen Stipendium von 2250 Mark zu einer Studienreise nach Italien unter der Bedingung, daß der Prämiirte sich 8 Monat in Rom aufhalten, und unter Beifügung einiger Arbeiten über seine Studien halbjährlich an die Akademie Bericht erstatten muß.

Die Zuerkennung des Preises erfolgt in der öffentlichen Sitzung am 3. August d. Js.

Berlin, den 19. Februar 1877.

Der Senat der Königl. Akademie der Künste.

Sitzig.

8-3

Lavinia Dec 26. Johnson 1877

Q974

Alf  
/ 6/3.

Sir, <sup>2</sup>  
 In Reply to your programme concerning Michael  
 Biehoff I. Biehoff

an d. k. k. Hofbibliothek in Wien — 5.

Disculdorp 5

Königsberg  $\frac{1}{p}$  = 5.

Carol - 3

Dresden 25

München 5

Der Anfang myr lichte Linspfeile - Stuttgart - 03

Farbprobe - 3

Mermaid 3

Stadelhofer Inhabilität zu Frankfurt  $\frac{9}{14}$  - 5

Mr. Emil Wolff in Rome - 3

Veneric Larkins - Kniffler - Jff. Steppelt - 3



Sept. 7/97

849<sup>I</sup>

189

188

**Ministerium**  
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-  
Angelegenheiten.

Berlin, den 18. Februar 1888.

112 P. 3<sup>te</sup> H.

U. V. D. D. 001.

Ihre Durchlaucht erlaube ich mir, unter Bezugnahme  
auf mein Schreiben vom 21. December v. J. U. V.  
1887 - ganz ergebend zu ersuchen, geruhigst anzuordnen  
zu wollen, daß dem für jetzt in Rom, via Della  
stamperia N. 4, ultimo piano, sich aufhaltenden Bild-  
hauer Max Landsberg aus Ravenna in Ostfriesland, die  
nicht mit letzter Rate des Sammelbandes des Michael  
Beer'schen Hefenbuch beizutragenden Hefenbuch im Betra-  
ge von zusammen 2250 Mk., mit 450 Mk. durch die  
kaiserliche Hofkassa in Rom gezahlt werde.

Die Generalbank meines Ministeriums hat Anord-  
nung erlassen, den Betrag der Legationskasse f. J. ge-  
gen Ausfertigung der Empfangs-Quittung zu erlassen.

J. A. gez. Greiff.

An den Herrn Reichsminister, Fürsten von Bismarck, Bundeskanzler.

Abdruck erlassen des Hofverordnungs auf den Bericht  
vom 17. v. M. - Nr. 576 E - zur Benützungsurkunde  
und weiteren Veranlassung.

Im Auftrage.

Witz

An

den Präsidenten der Königl. Preuss.

Akademie der Wissenschaften

Herrn Geheimen Regierungsrath, Prof. Hitzig

Hofverordnungs

Greiff

8-3

7

853<sup>1</sup> Indien den 5. März 1877.

an Meinen  
at 8

In fernsterdinge Staat Präsident vom 12. d. Mtt.  
wird Ihnen freundlich mitgeteilt, daß die 4. und  
letzte Rate Ihrer Abzahlung im Betrage von  
450 Mark bei der kaiserlich königlichen Postanstalt  
in Rom gegen eine von Ihnen anzugebende  
Quittung eingezahlt worden sind.

H

kur

aus Berlin

H. Max Landberg

(Angekauft)

Rom

Via della Stamperia N. 4

ultra-marino?

8-3



Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

**AKTE**

|   |   |   |
|---|---|---|
| 4 | 5 | 4 |
|---|---|---|

**ENDE**